

Kleider Buch.
Der
regierenden Fürsten und Her-
zogen in Beyerren
Von Anno
1500.
Bis
1566.

Cod. Msc. 402. fol.

Lirm. 105

425 Zll.

(mit jezt wirtlich wirtlich!)

i.
Bayerisches Kleider-Buch,
vom Jahre 1500.


Bis
1566.

In Herz. Gütern Sammlung von Münzen II. 60-62
wird von einem späteren Uebersetzer gesagt, daß man
bis 1550 geht. Joh. Hoff, Hof-Schreiber, hat es dann selbst.
In d. Staatsbibl. Man besitz immer noch diesen
Uebersetzer.

Renovirt im Jahre 1770.
ad Collegium Zeybergense.






 Dieses Cländer-Büch
 wie vor Zeiten bei den
 hernach benannten in Lebzeit:
 en Regierenden Fürsten mit
 Cländung, als man
 1508: Zeit hat, ge-
 halten worden:

Nemblichen der Erst, Albrecht
 der ander Wilhelm: der Dritt
 Ludwig: der Viert Ernst:
 der fünfft auch Albrecht, alle
 Regierende Fürsten in
 Bairen.

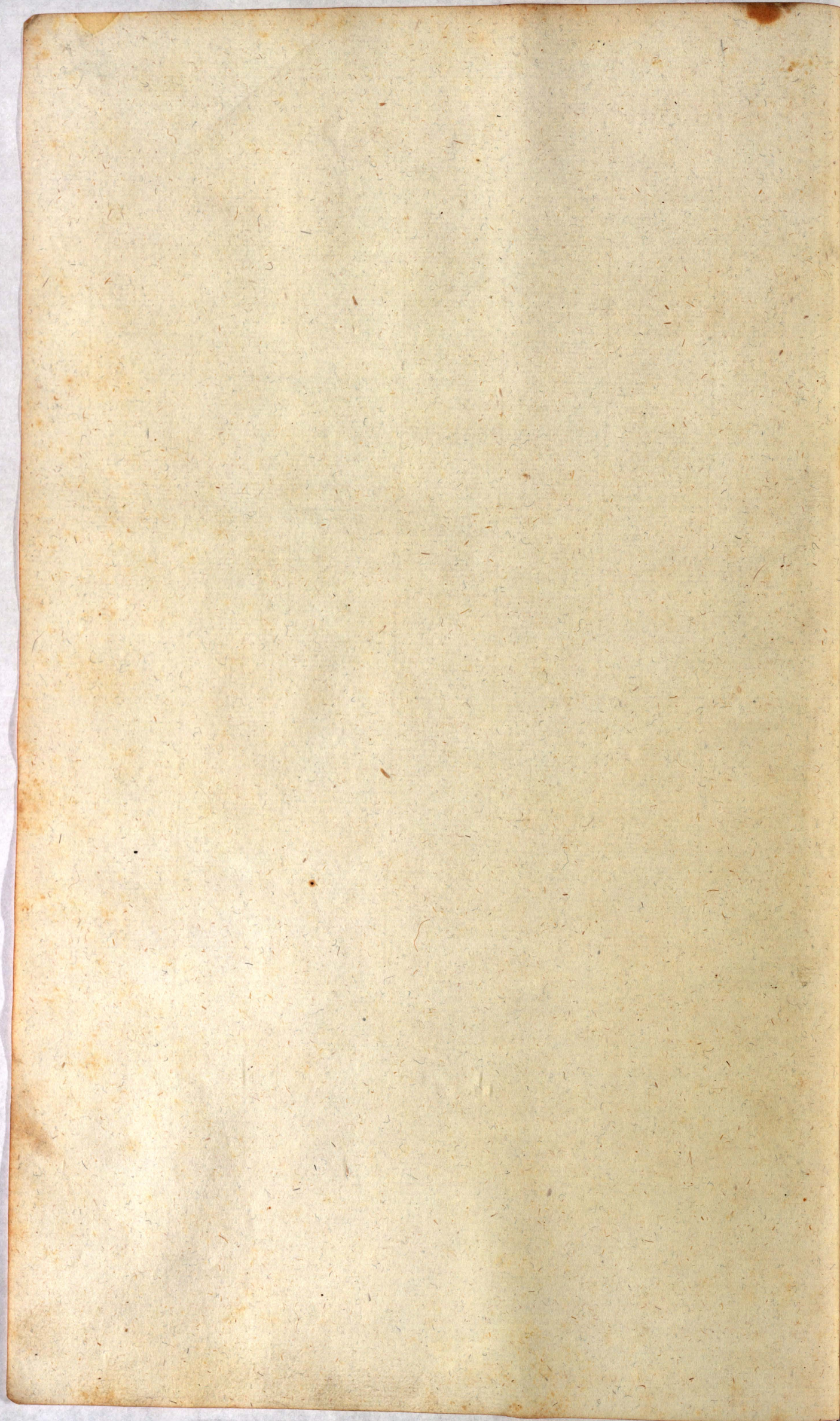




Als Mann Zelt Von der
 Geburt Christi 1500. Jahr am
 Samstag Communion in der
 Fasten, in der 18.ten Nacht in der
 Nacht ist gestorben hochwürdig von Fr.
 "christlich", der durchflüchtig, bis
 "Lob der Fürst, und der der Albrecht
 der Kaiser, Kaiserin der Frau,
 der Zug in dem, und vielen Freuden.
 ein einiger Begleiter der Lande.
 zu dem Jahr hat auf mein Gnade
 der der Zug selbst zum Jahr
 Abtugung auch von oben, einen
 Off. der Kaiserin, und einen Gnade
 der der Kaiserin, der der Kaiserin
 der der Kaiserin, der der Kaiserin
 der der Kaiserin, der der Kaiserin

II

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

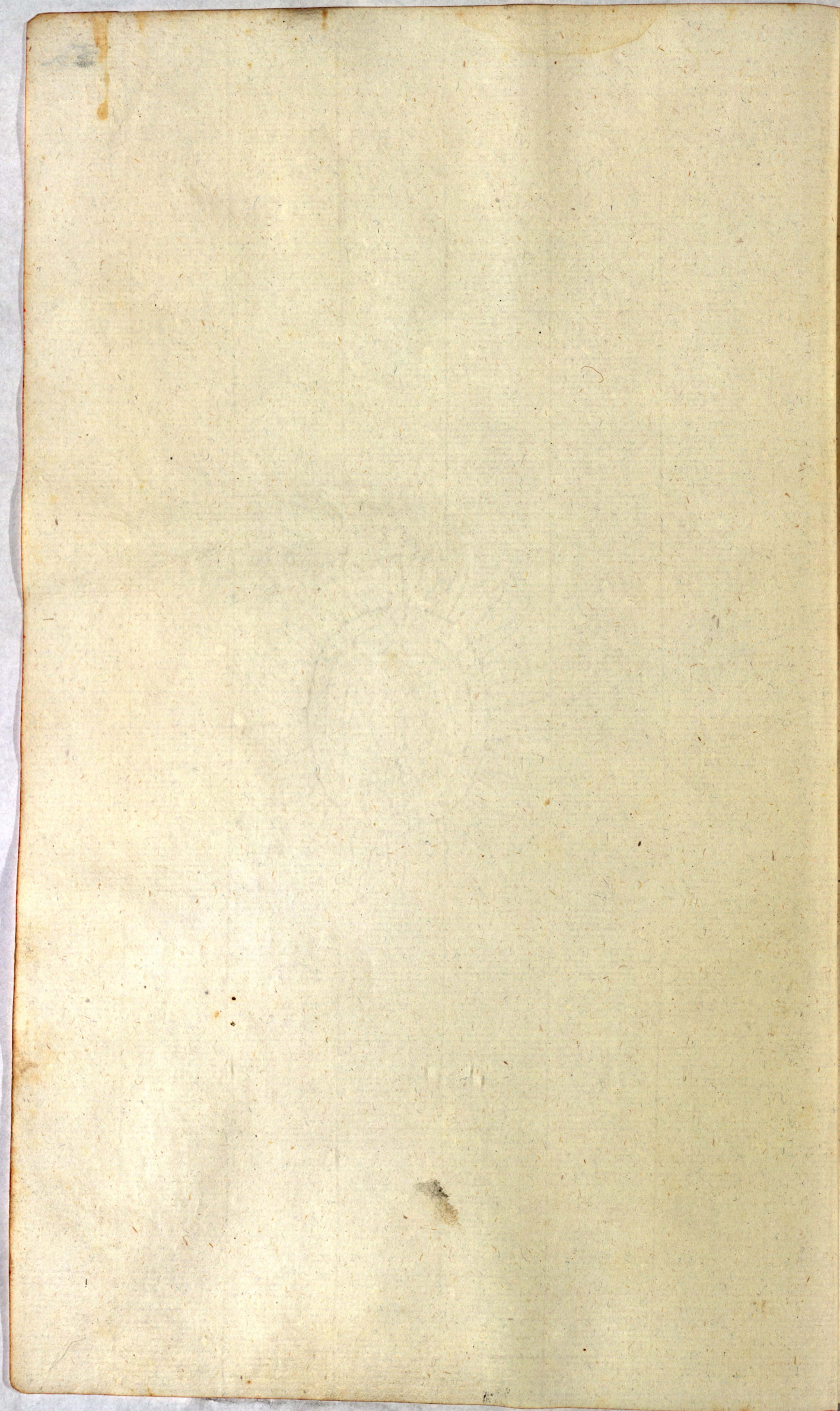


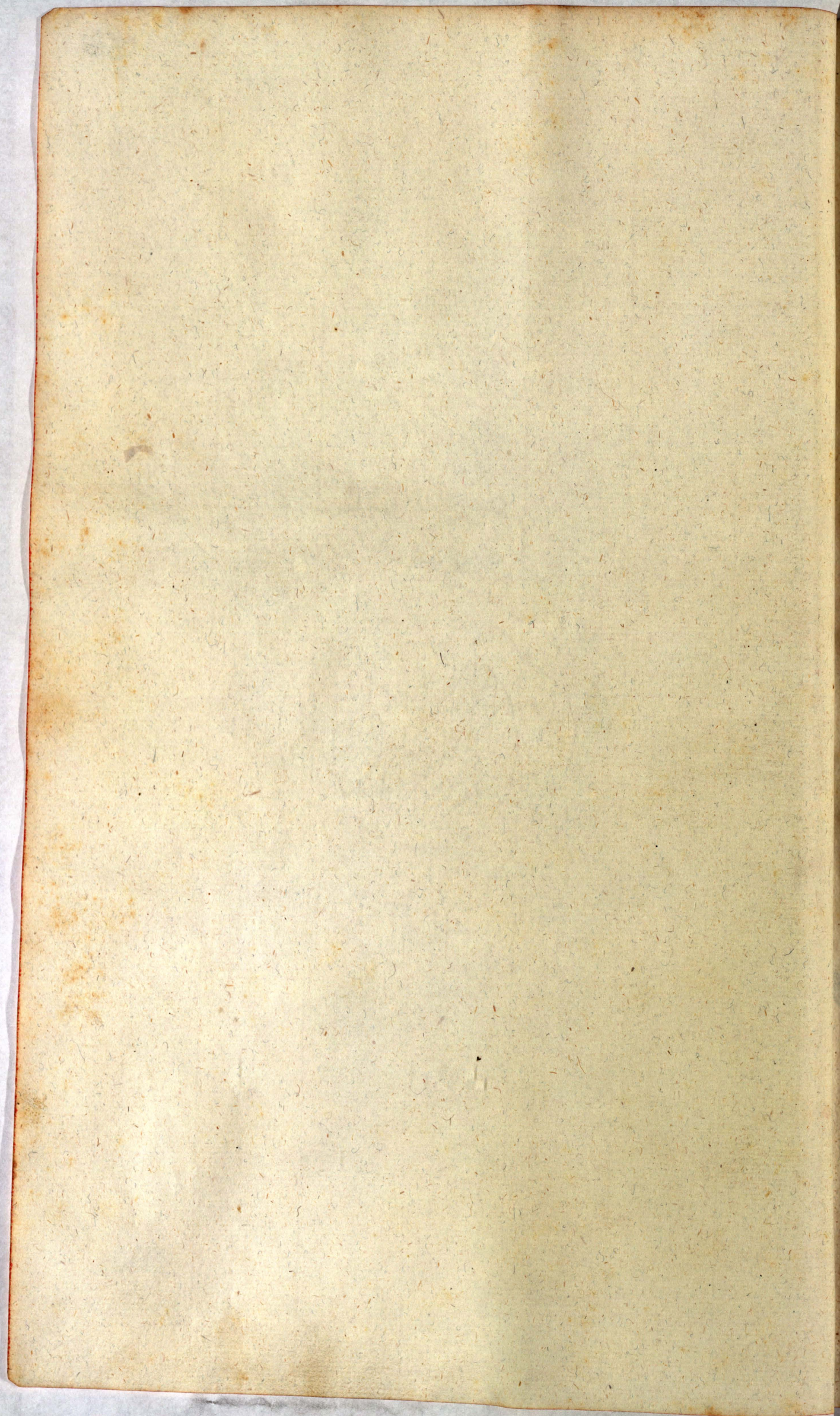




Dem Durchlauchtig-Lothobolone Fürst,
 In dem Sonderigen Herrn Herzog Wilhelm
 Kurfürstlichen Löw Raim, Herzog zu
 Preußen p. Let zum Fürstl. Hofkapittel
 gehalten, als unter Jahr: 1509. und
 zu solcher Rüstung, wie sich sammt
 Leuten anzeigen, mit summt 400. Jahren
 Leuten, des Landes Preußen, und zu
 H. Fürstenthum annehmen, auch
 ist der Simon H. der Carl von Hagen,
 eine gewöst. p.

[The handwriting is extremely faint and illegible.]





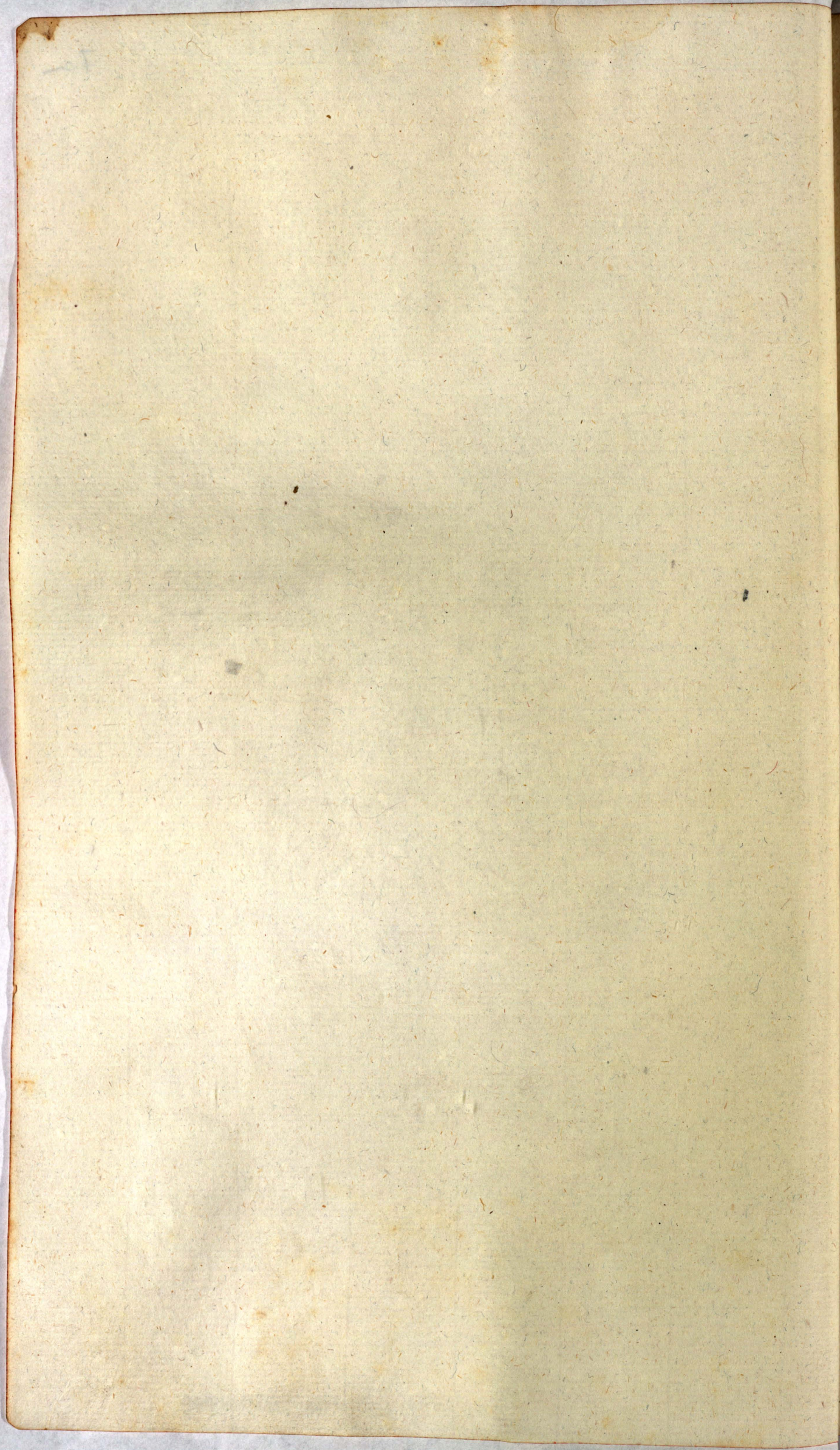


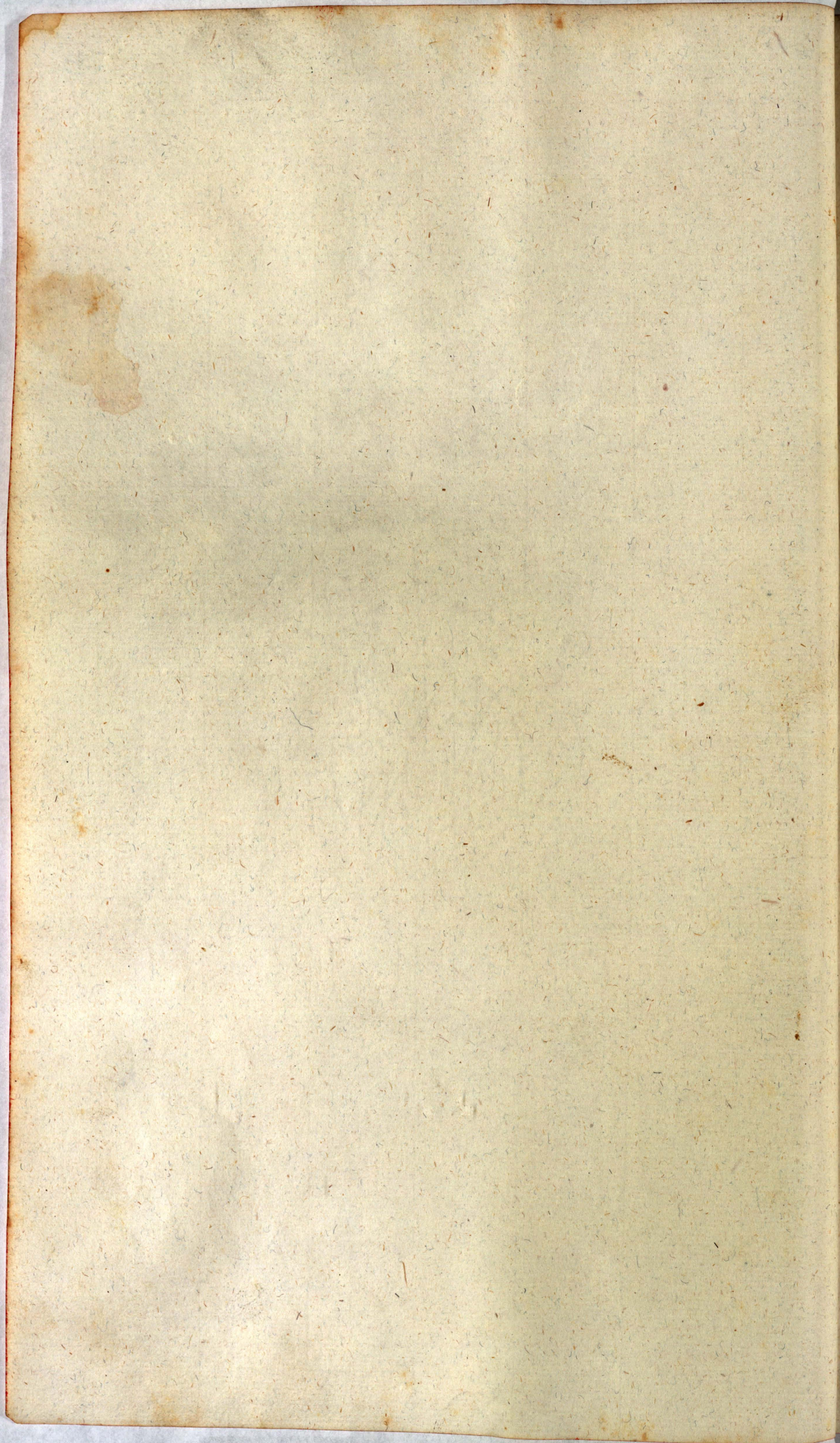


Der durchlauchtigste Fürst
und Herzog Wilhelm zu Brandenburg.
Ist die Abschied ausgehen, für seine
Winter Abreise, und ist sein Fürst
H. die jetzt nicht eingegangen, kann
zu dem sein, und wieder, wenn das
Regiment selbst zurückkehren, und
ist seine Fürst H. die jetzt Abreise
ausgegangen, wie man jetzt nach
Christen Geburt. 1509. Jan.

101
The manuscript is a collection of
notes and observations on the
history of the city of London.
It is written in a cursive hand
and is divided into several
sections. The first section
deals with the early history
of the city, from its
founding to the present time.
The second section deals
with the city's growth and
development, and the third
section deals with its
present state and future
prospects.

7a





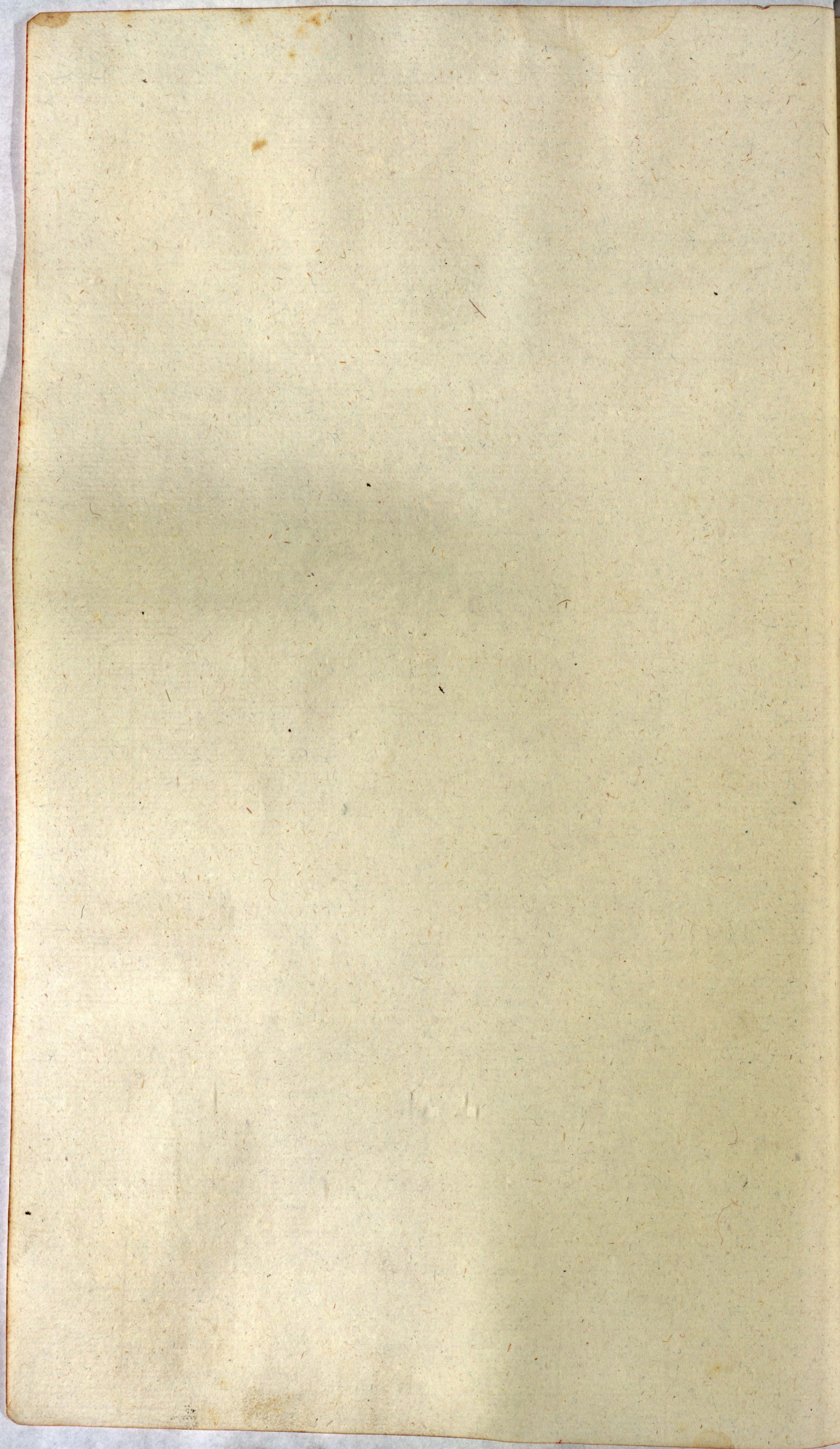


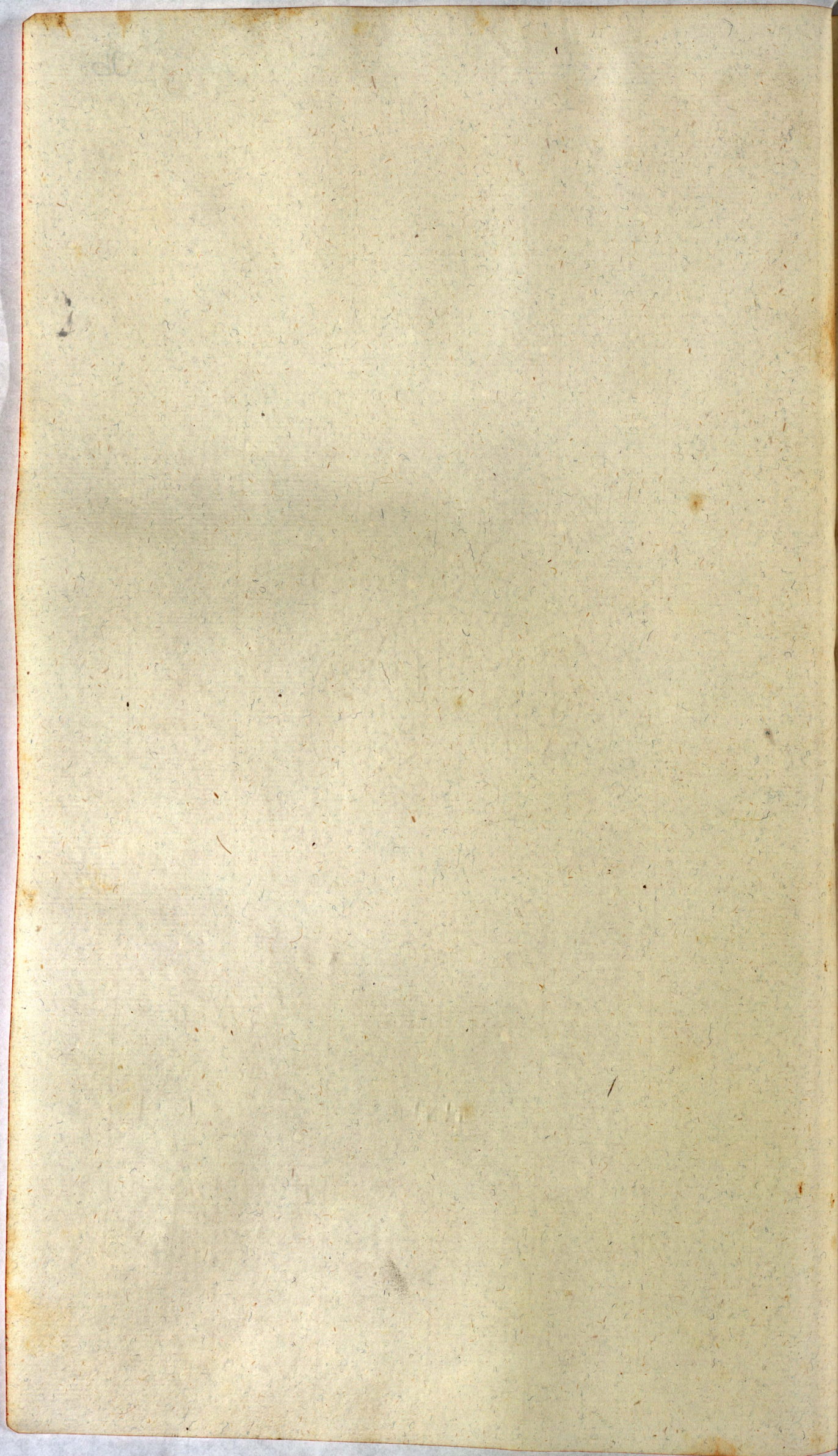


Als man zelt von Christi Geburt 1511
 her, hat man Ch. Fürst, und Herr Herzog
 Hilbold zu Bingen p. Ammer Fürst. Ch. zwei
 Brüder, als Hartwolt von, der fast
 Sibille genannt, der Auerspergersen Hof-
 gebornen Fürsten und Herr Herr Ludwig
 Holzhartum der Ch. und Herzog zu Bingen,
 als Hilger von dem Kaiser Friedrich, und
 Fürst p. der Ammer Brüder der Ammer
 genannt der Auerspergersen Hofgeborenen
 Fürsten, und Herr Albrecht von Heimbach
 zu Kempten her, und Hoff, auch Prater
 zur Jungel, Herr p. und der fast Zeit
 ist zu Heidelberg, am Freitag vor Martini
 gehalten worden, darmit man Ch. Fürst
 und Herr Herzog Hilbold mit Ammer Fürst
 Ch. Hofmeister, Georgi von Hesel-
 stein, ein Ch. Fürst zu dem Ammer ge-
 hen, der Ammer Zeit ist zu Stett,
 gehalten worden, am Freitag
 der Herr Hofmeister, und man Ch. Herr
 Herzog Hilbold, mit Herzog Friedrich,

den Pringen auch ein literarisches Commen-
corbriest, in allen sein, um gesammelt,
und in poliser Vertheil, wie es sammt
angeht, ist nimmals eff. Loran Solysimul
theigst, und geigst geigst.

9a





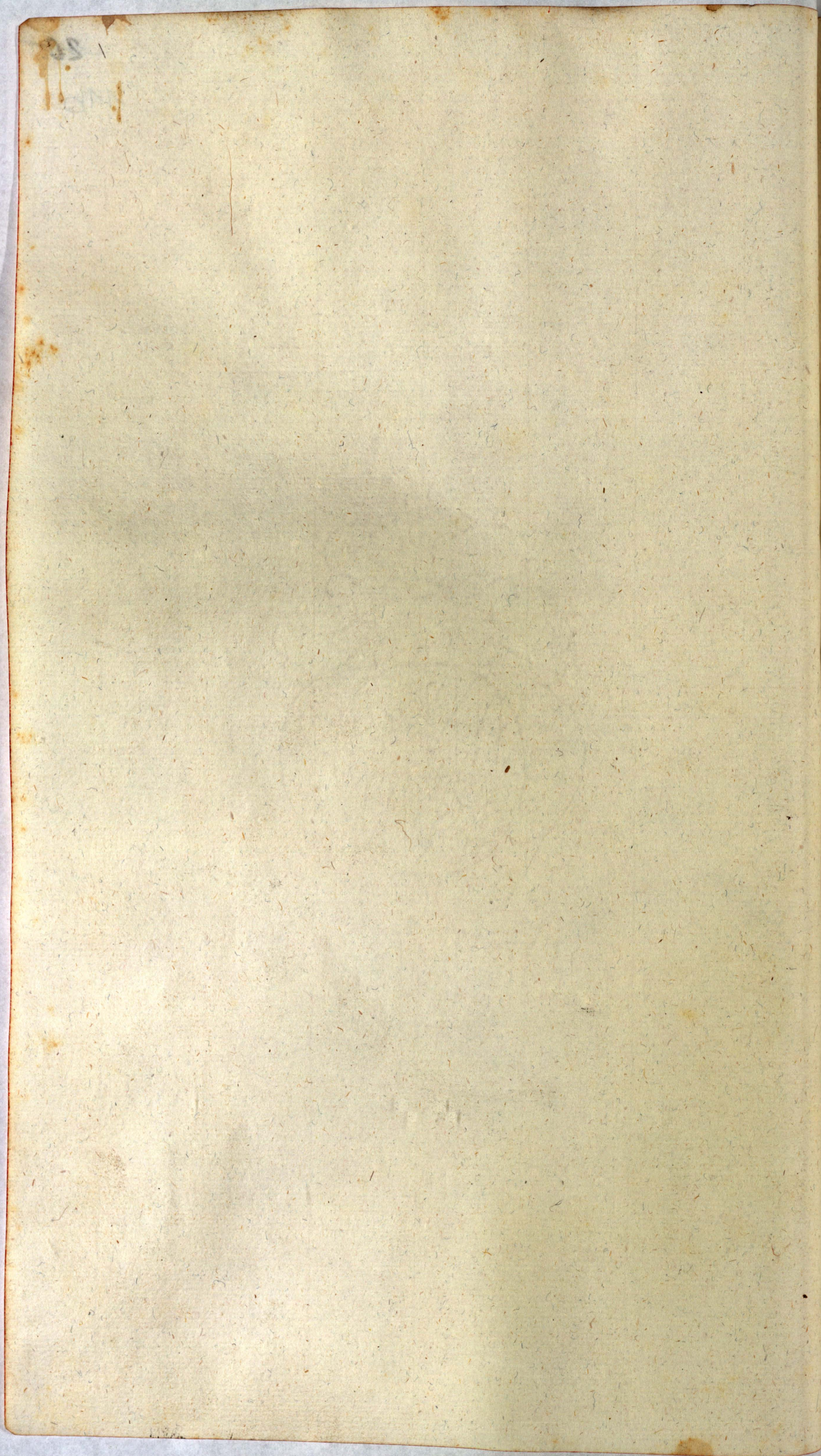




Mein sonderiger Fürst, und Herr
 Herzog Wilhelm zu Bayern. Set
 polise Pflichten im Eimer ausgeübt,
 und in polise Dinstung öfters Christ
 Kaiser Maximilian. Der Kaiserliche
 in des Hofes weit zu konseguen
 gesittet, und ist zu lesen, es man
 zelt nach Christi Geburt. 1511. Jahr.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

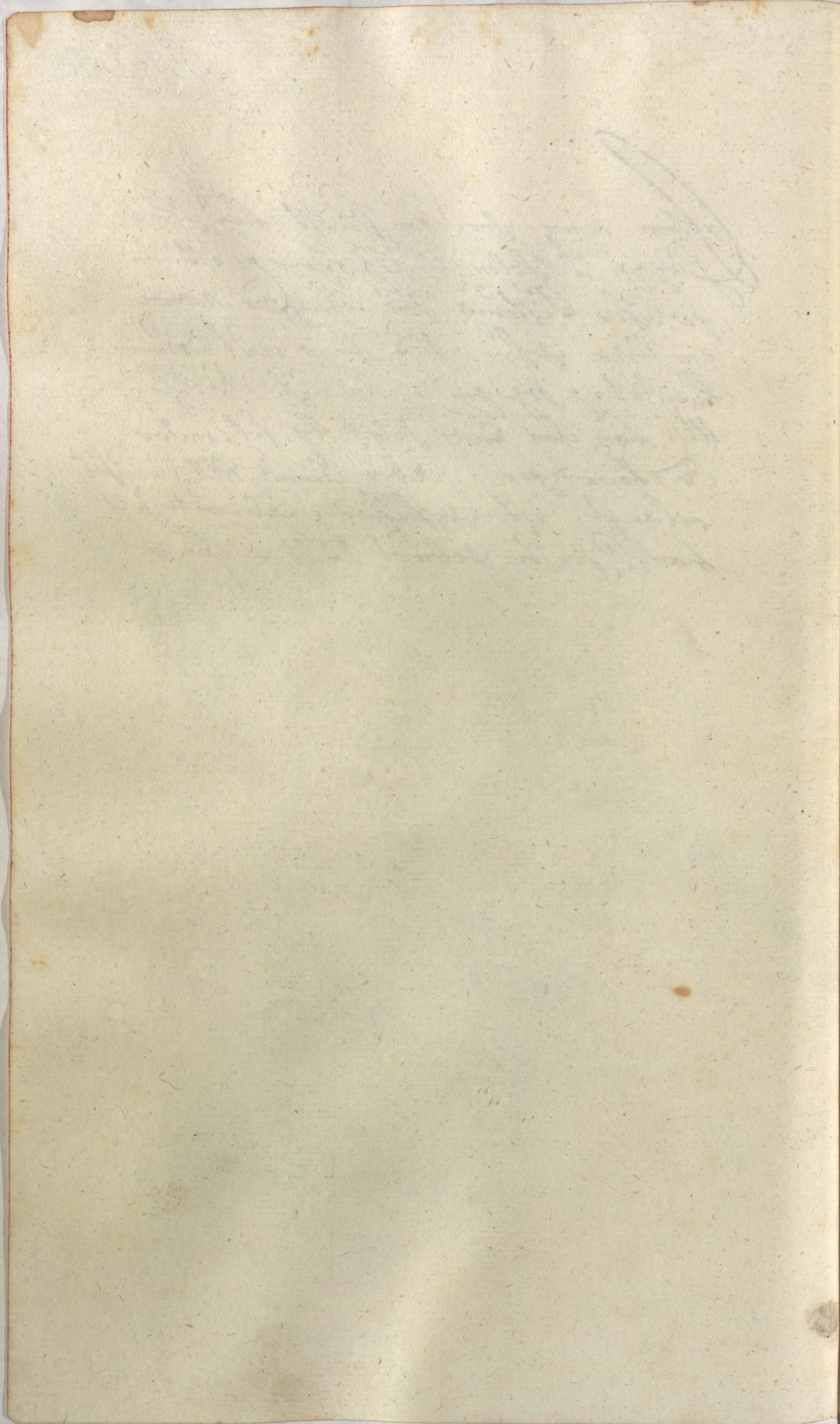
11a



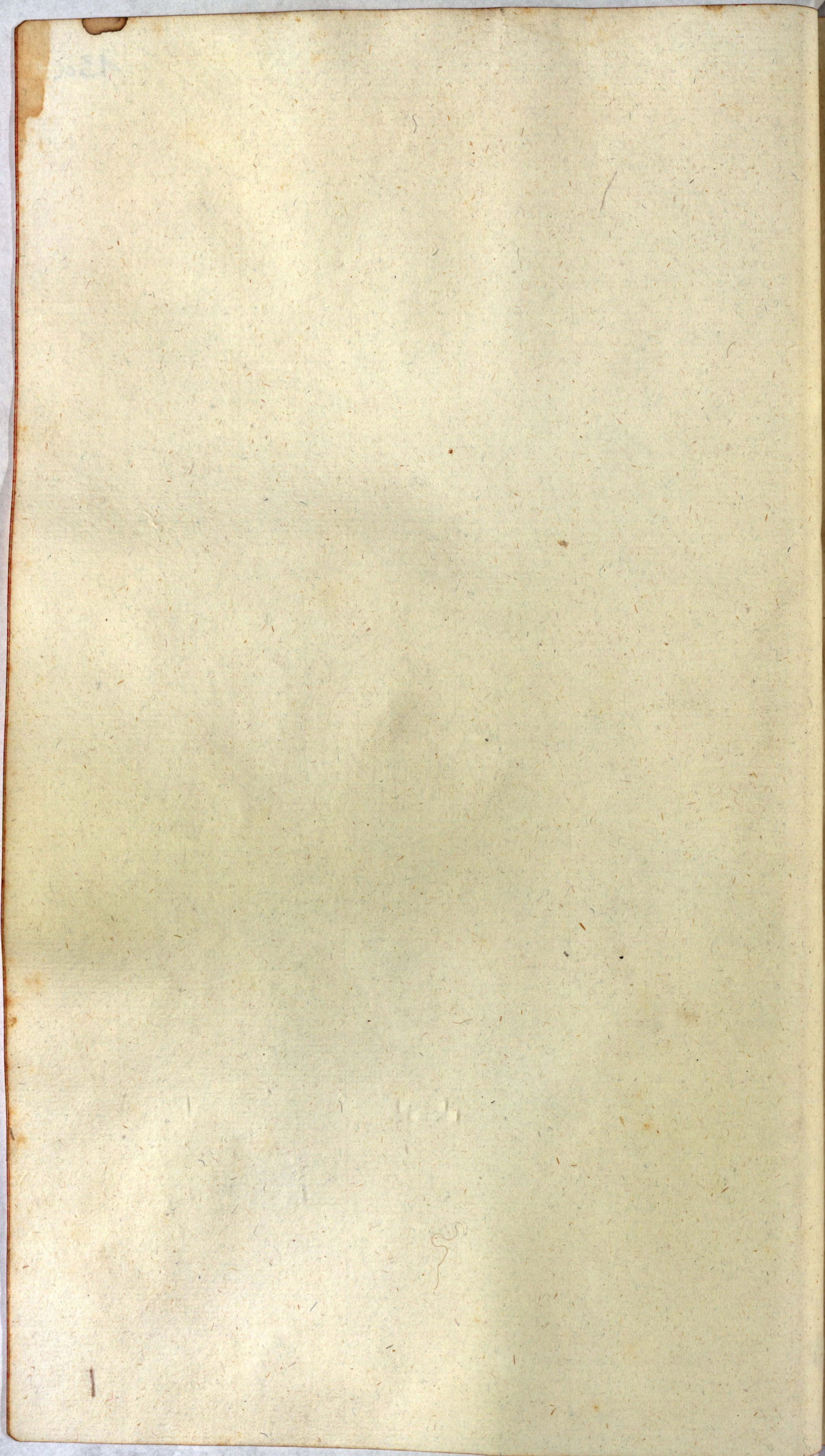


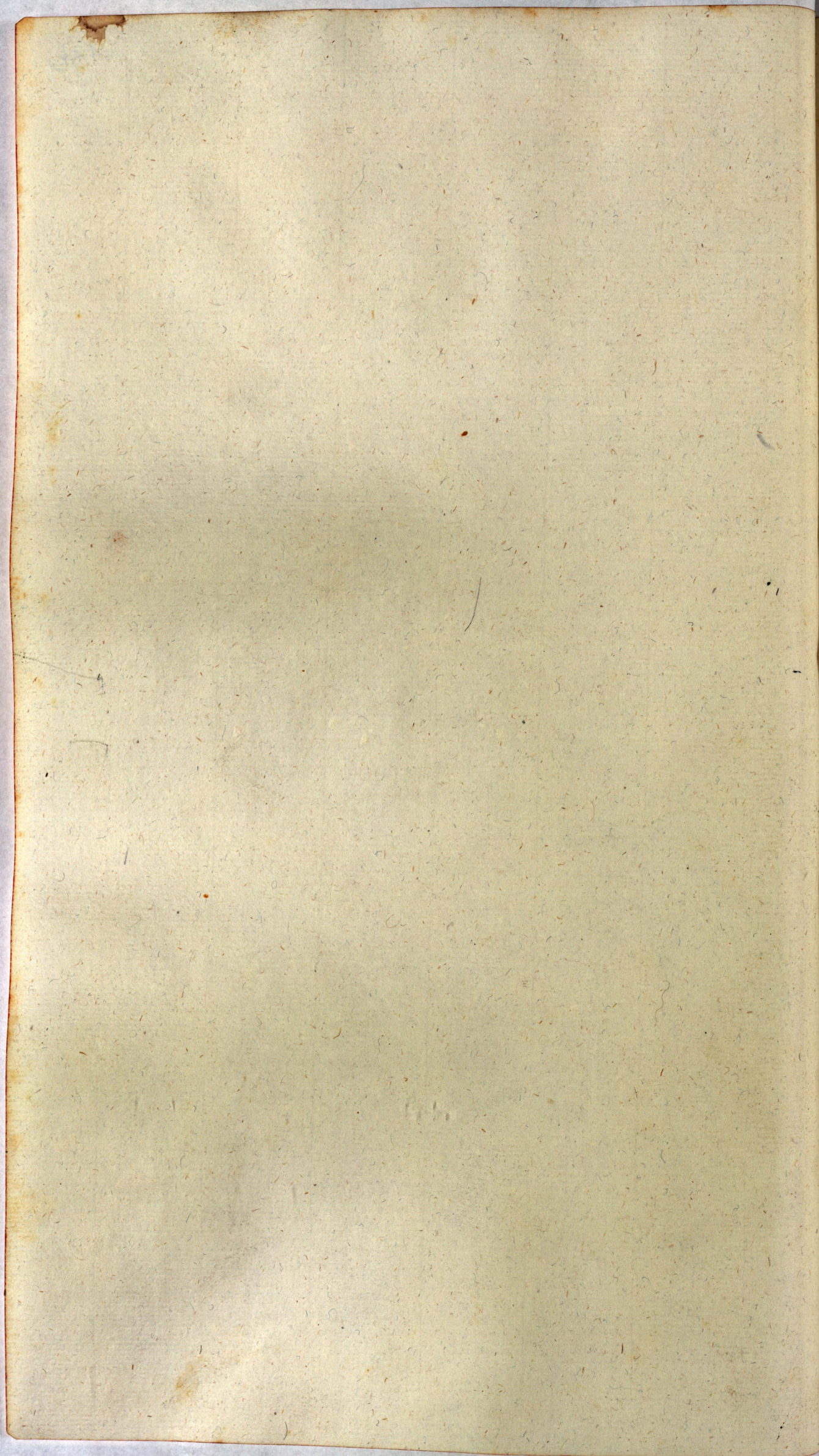


Schon mein Jüngerer Fürst, hiedurch
 Herzog Wilhelm zu Preußen p. ist in
 polischer Richtung zur Rheinischen mair.
 militärischen schon sehr stark und dem
 Kaiser tag gezogen, durch die Rhein.
 Wf. noch dem Kaiser selbst gegeben werden
 in Preußen; aber dem Wf. nicht
 gelangt, ist zu sehen, es muss
 von Christi Geburt 1511 - sein.



13a



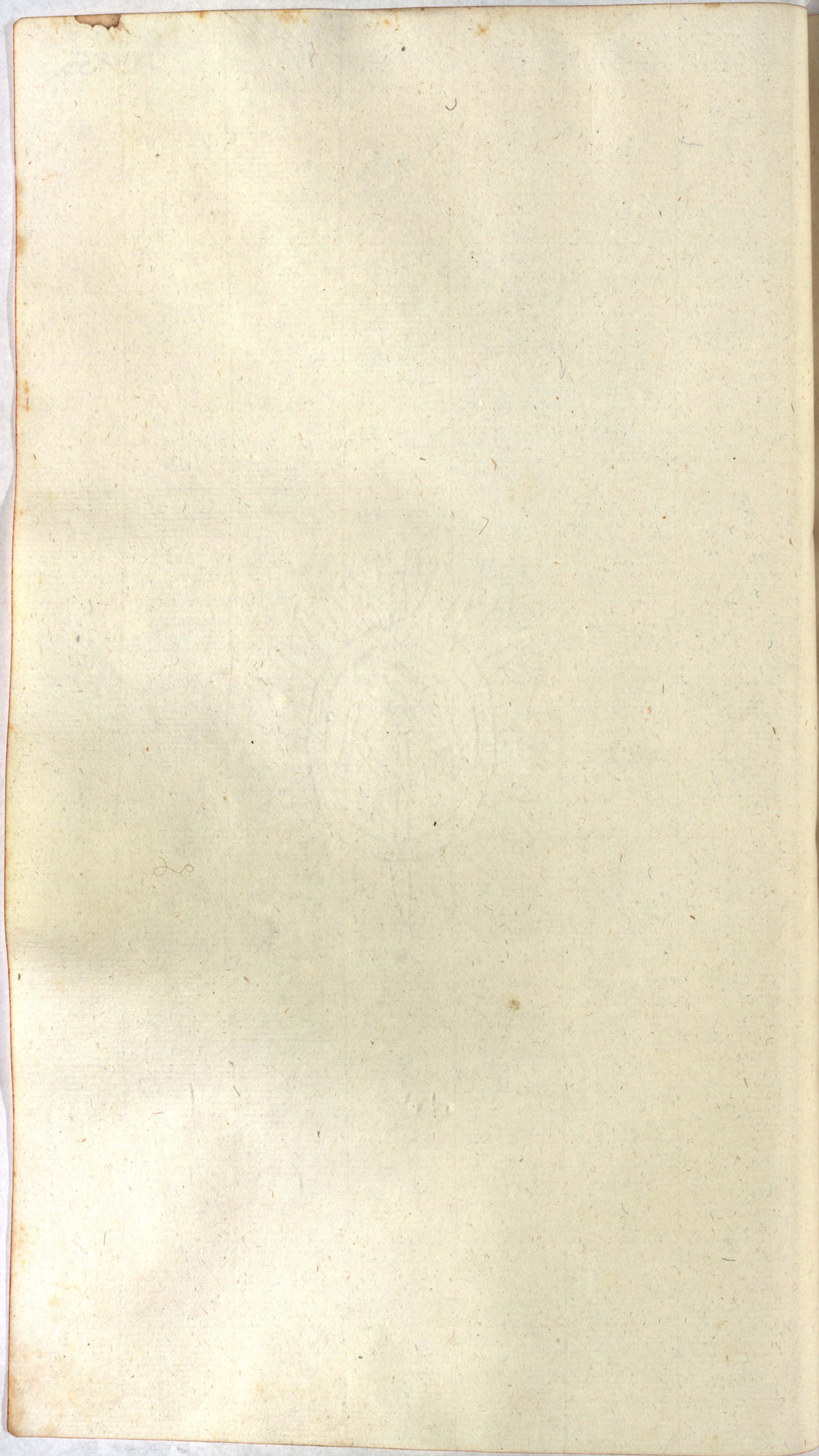


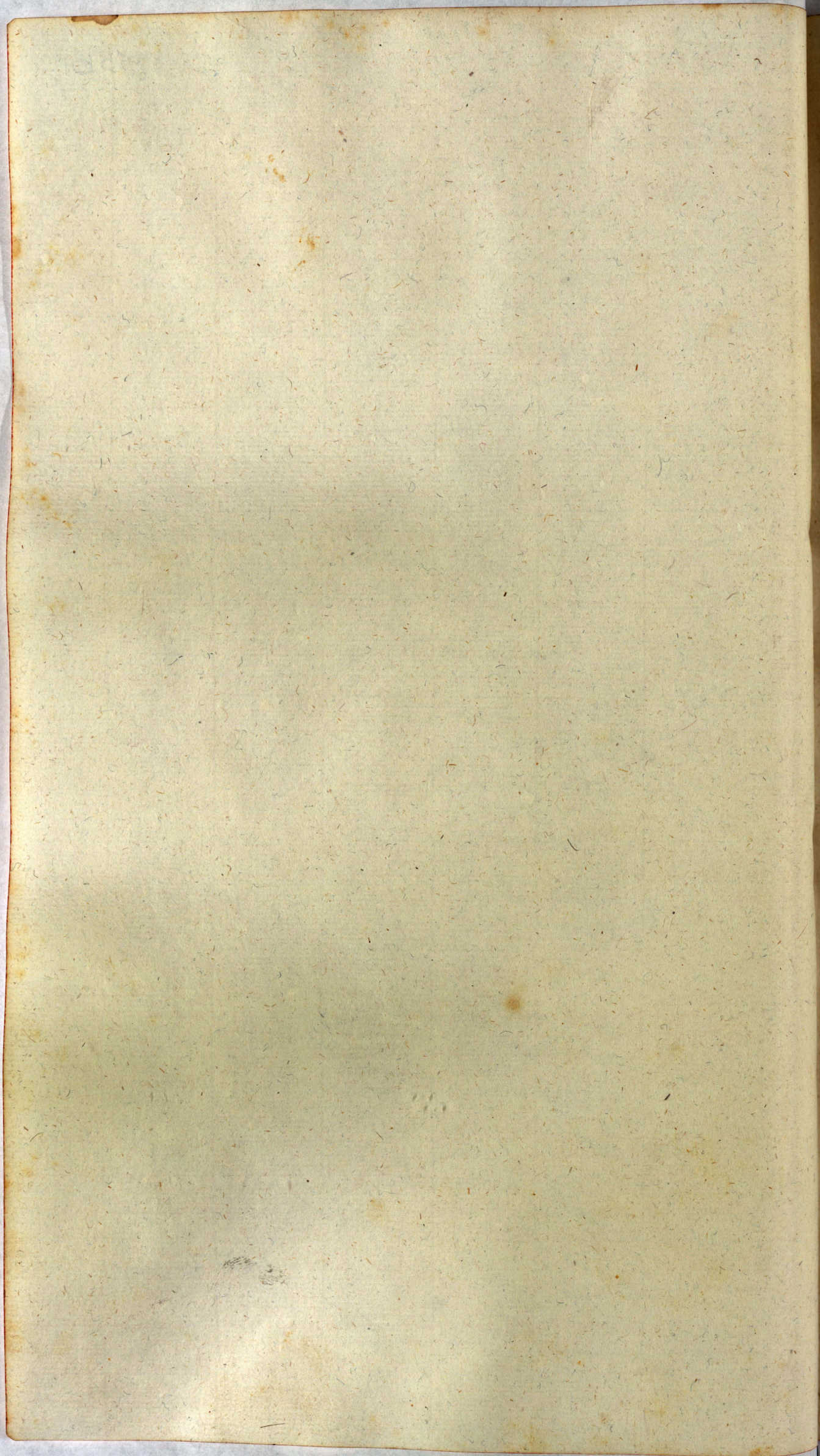




Ihn mein H. Fürst, und Herr Herzog
 Wilhelm zu Birken p. Let die Herr, und
 Pfleger der Landeshut ausgeben, ich
 mein Zeit 1514 Jahr, alle haben die
 Fürst. ich die in der Mitte der Hofen,
 halten, ich am besten der besten Land.
 Ich, dem die Zeit die zu dem Fürsten
 Herzog Ludwig, und kommt mit im Land
 waren, auch sich am besten mitteilen, und
 noch mit vereinigt. So ist die Zeit auch
 zur Mündung von dem Hofhaltung zu
 werden.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]





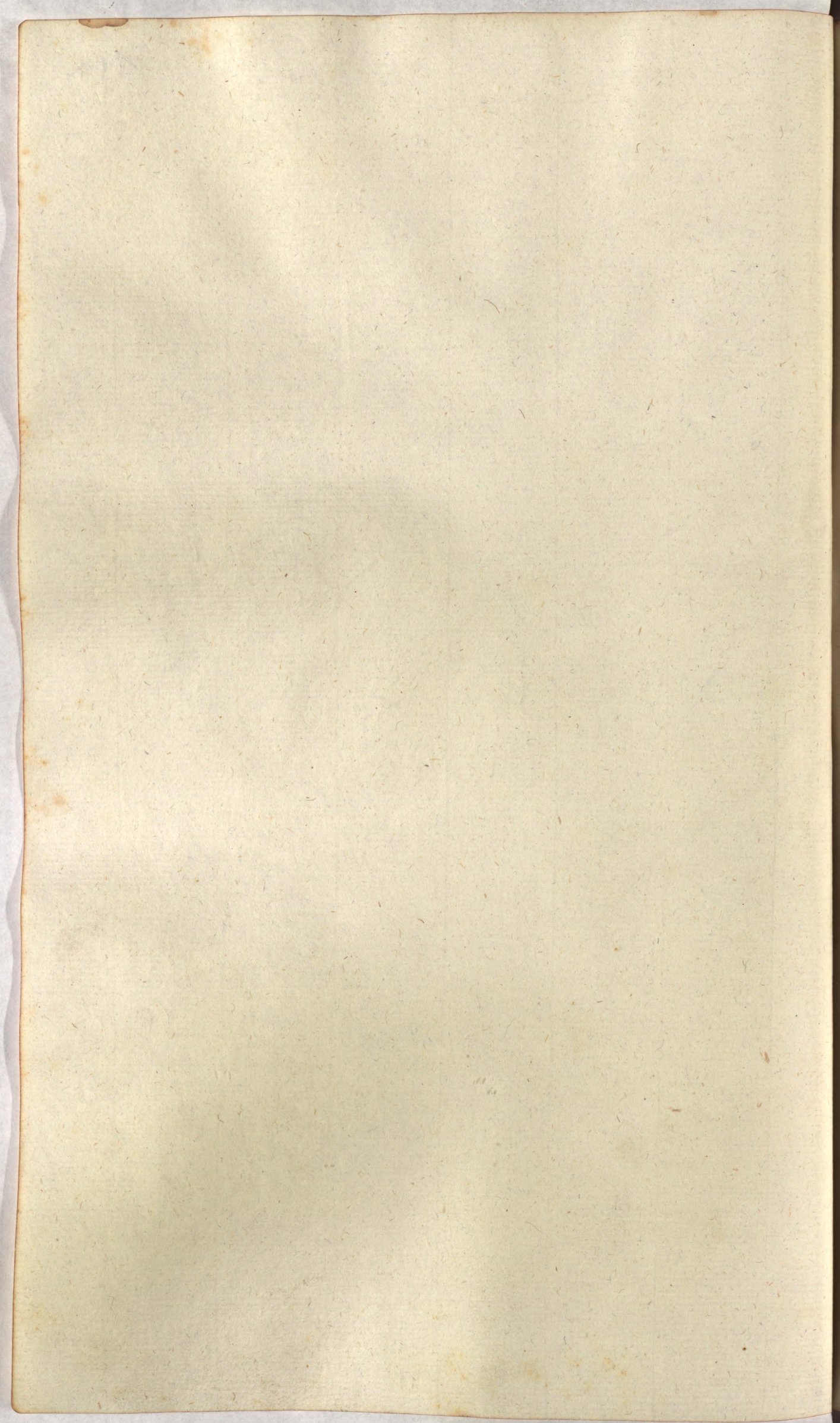




Ich bin Allen das mein gnädiges Fürst
 und Herr, zu dem Hofe. Hoff. Hofmeister
 zur Landtstätt, da steht, am Linder,
 schreibe ich geben, am meiste stliche
 Herr, wie ich freundlich schreibe,
 am Eiferbesten Am zu schreibe,
 alle man steht von der geburt Christi
 1594

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is faint and mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be a formal or semi-formal communication, possibly a letter of introduction or a business document. The text is arranged in several lines, with some words being more legible than others. The paper is aged and shows signs of wear, including stains and discoloration.

17a



114

114

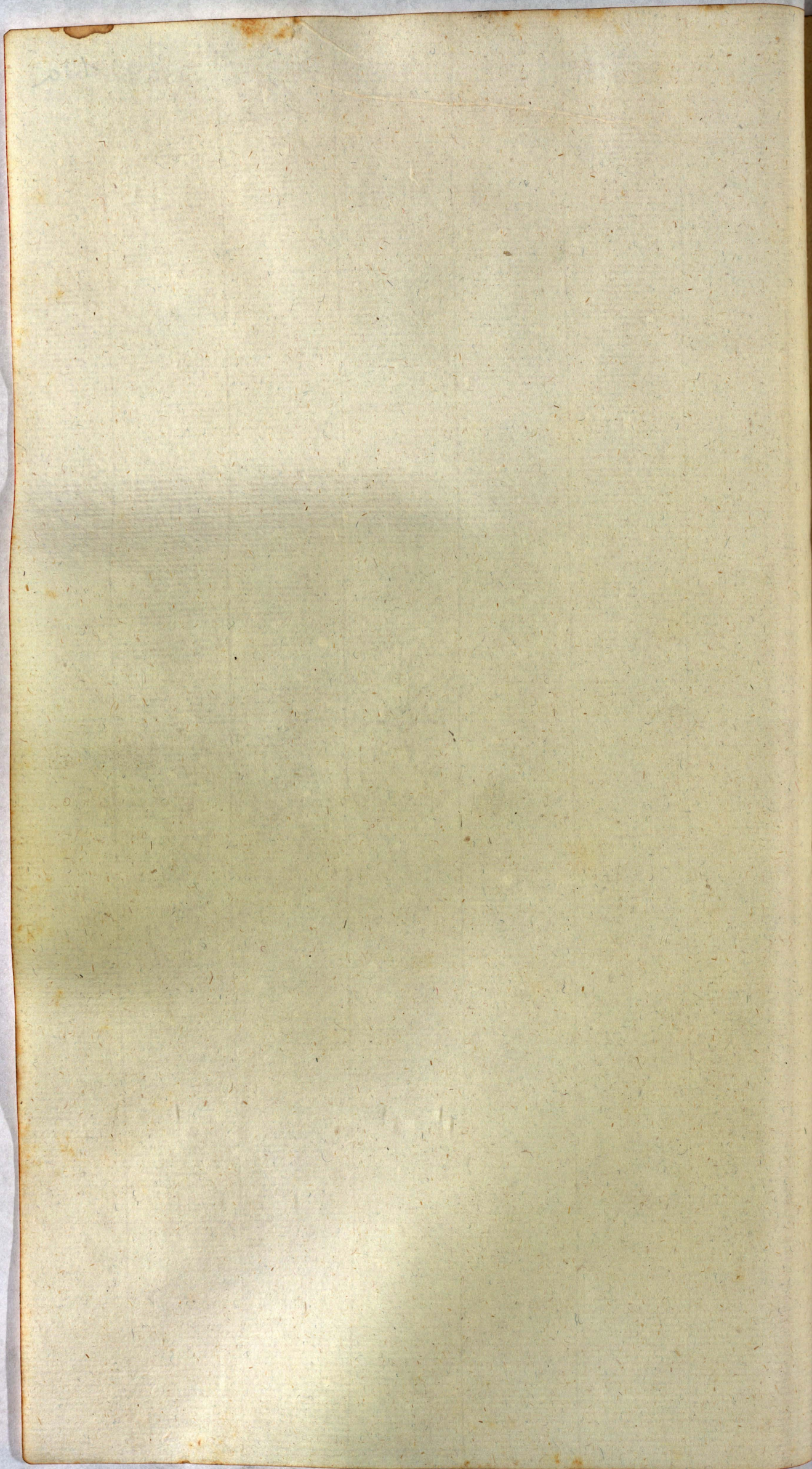




Dem mein Anselmus von Herzog
 Hilbold zu Trier p. Letz volles
 Abzeichen ausgehen, und in volles
 Rüstung eines Anselmus einzal
 volles, zu Trier, dem Trierischen
 Anselmus zugehört, es men für
 diesen Abzeichen gezogen ist, und
 in Trier Tager gewunden, und
 verbrannt worden, es men jetzt
 von der Geburt Christi 1514 f.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

19a







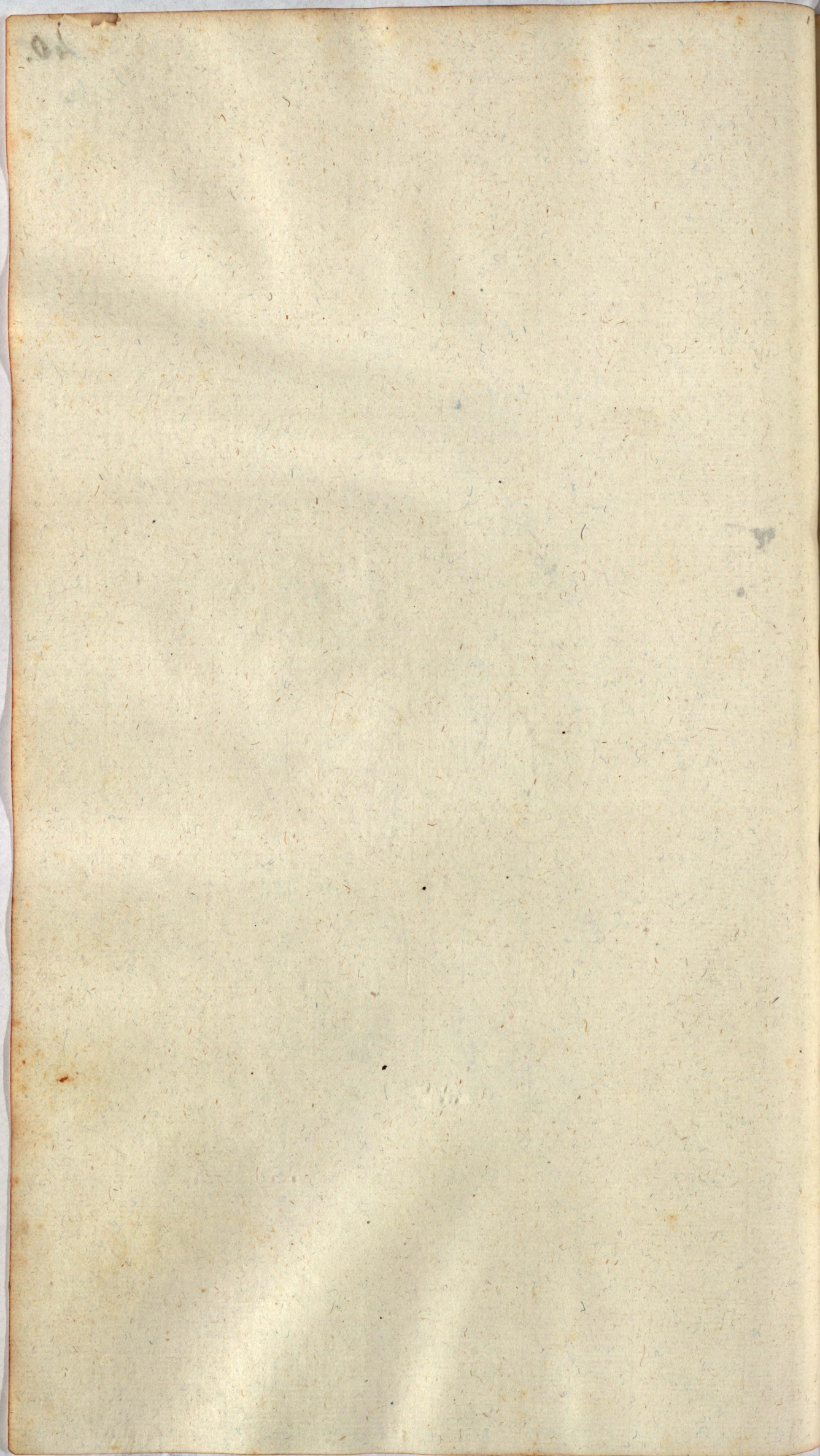
Ich habe das mein gnädiger Herr
 Land Fürst Herzog Wilhelm zu Preußen
 sein Lebenszeit in solchem Krieg ge-
 scheitert, und habe nach der Ermächt
 zur Preussischen Maximilianer Zogen,
 mit 30. Geschützen, von wegen der
 Grafen: Freuden, Herzog Ludwig,
 auch seiner Landesherrn selbst, kann
 sei wenn wir Herzog Wilhelm, und
 ist geschick, wie mit Jahr 1514.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The script is cursive and difficult to decipher due to fading and the age of the paper. The text appears to be organized into several lines, possibly forming a letter or a list.

21a

40.

21b







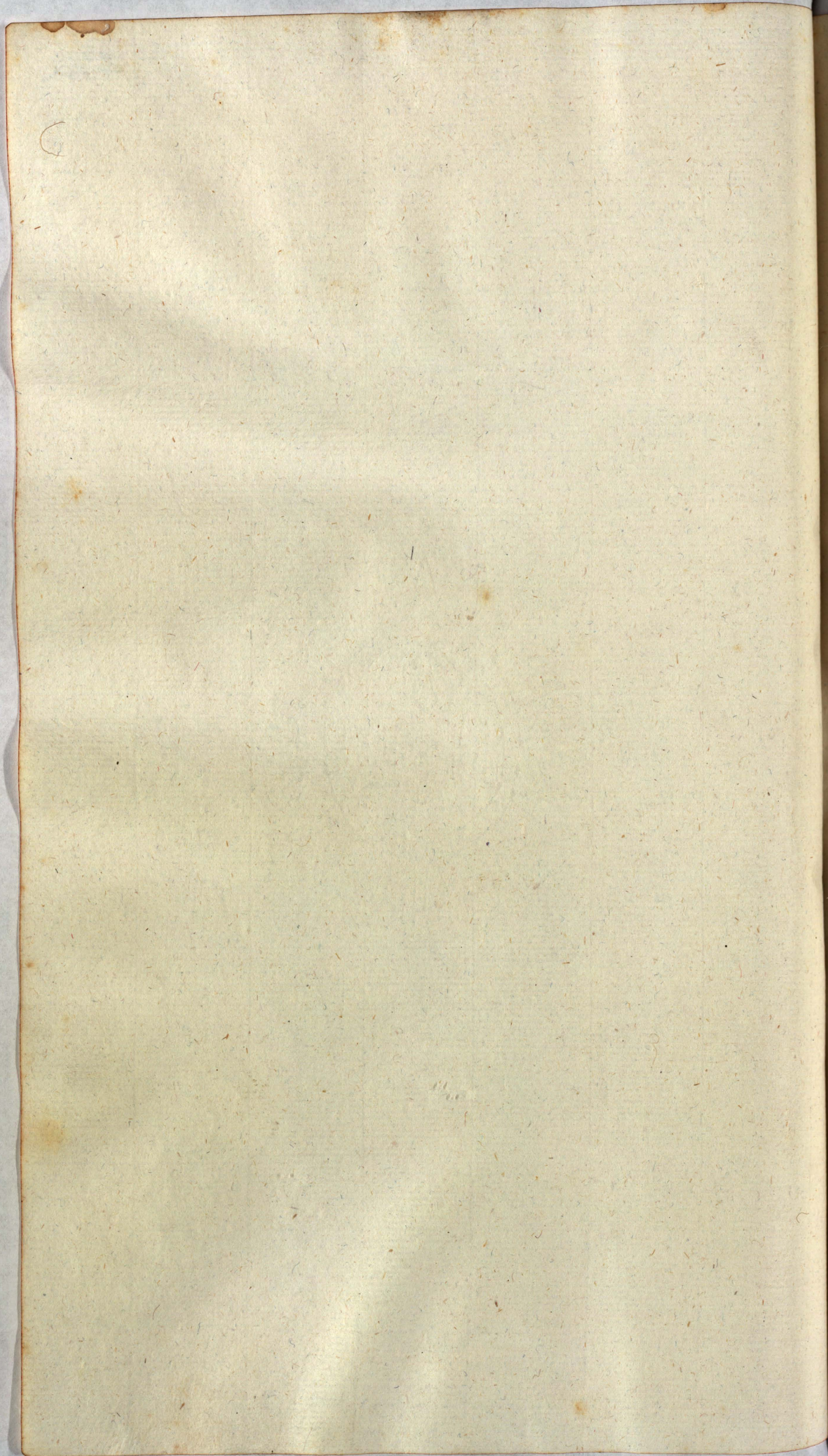
Dem mein Herrlicher Fürst
 Herr von, Herzog Carl, und
 Herzog Ludwig von Bayern
 sein mitunter in dem Jahr Christi
 1514. für dem Kaiser Maximilian
 zweijmal schon durch den
 Chy einmahl auf einem Reichstag,
 des andern mal in dem Jahr 1517.

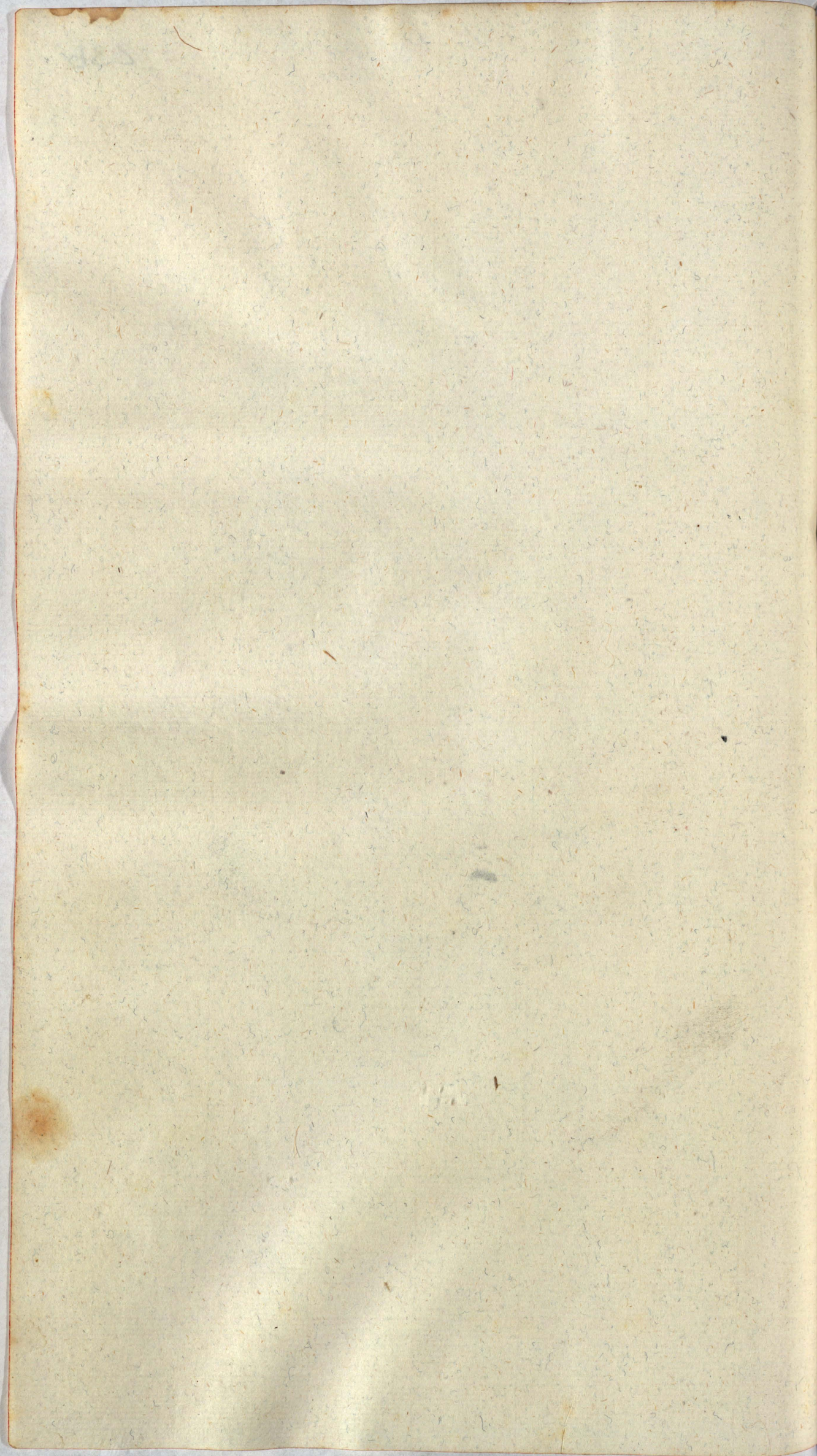
N. Altes Exemplar, Kreschmaria-
 num fol. 1. 1. 1.
 Dem sei weiter noch mit demnächst

My dear Mother
I have just received
your letter of the 10th
and am very glad to hear
from you. I am well and
hope this finds you the same.
I am writing you a few lines
to let you know that I am
still in the land of the living.
I am not feeling very well
at present but I hope to be
able to write you more fully
in a few days.

Yours affectionately
John

23a







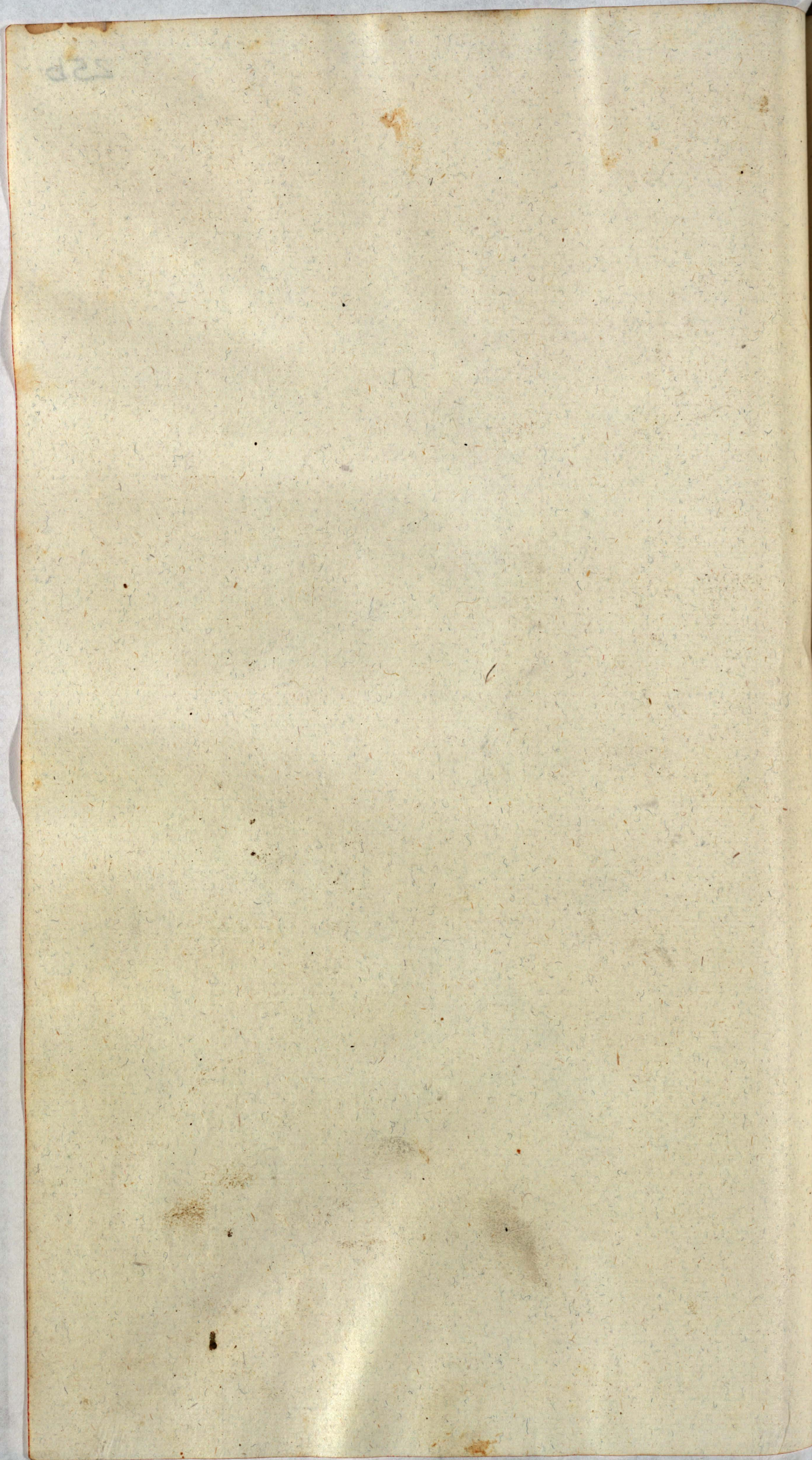


iz

Vom der Abtheilung hat man sich
 gegeben, als das unerschütterlich, soich
 geborne Fürst, und der Herzog Volk-
 spring von Bayern & Herzog Albrecht
 Joseph. Geschrieben, Friedrich gestorben
 ist, bald darauf ist mein Off. Herr, Her-
 zog Wilhelm mit 100 Chevaliers zur dem
 Pfarrer Johann Ludwig, und darauf
 während Johann Friedrich Fürst, soich
 auf ein Zeit verbleiben, nun nachmal
 Johann Friedrich, nach zum Pfarrer zog,
 so ist auch Herzog Ludwig desin Hinn,
 und so ist Fürst zu Off. Friedrich &
 Meistern, Reginald sein Herr. Gründ
 mit einem Vertrag worden, und
 nachmal mit einem Feind Johann
 Minion zog. Anno 1514.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

25a



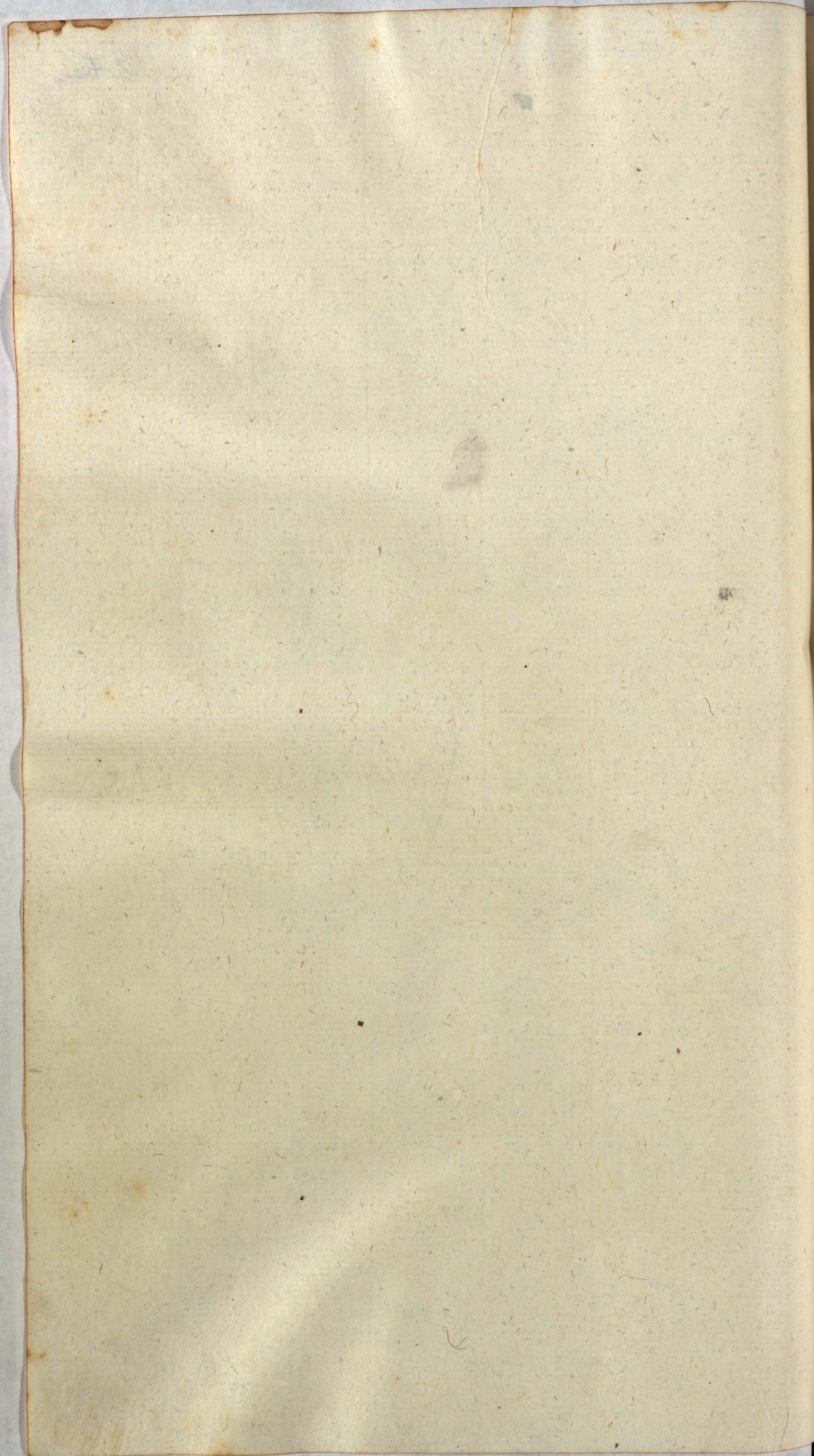


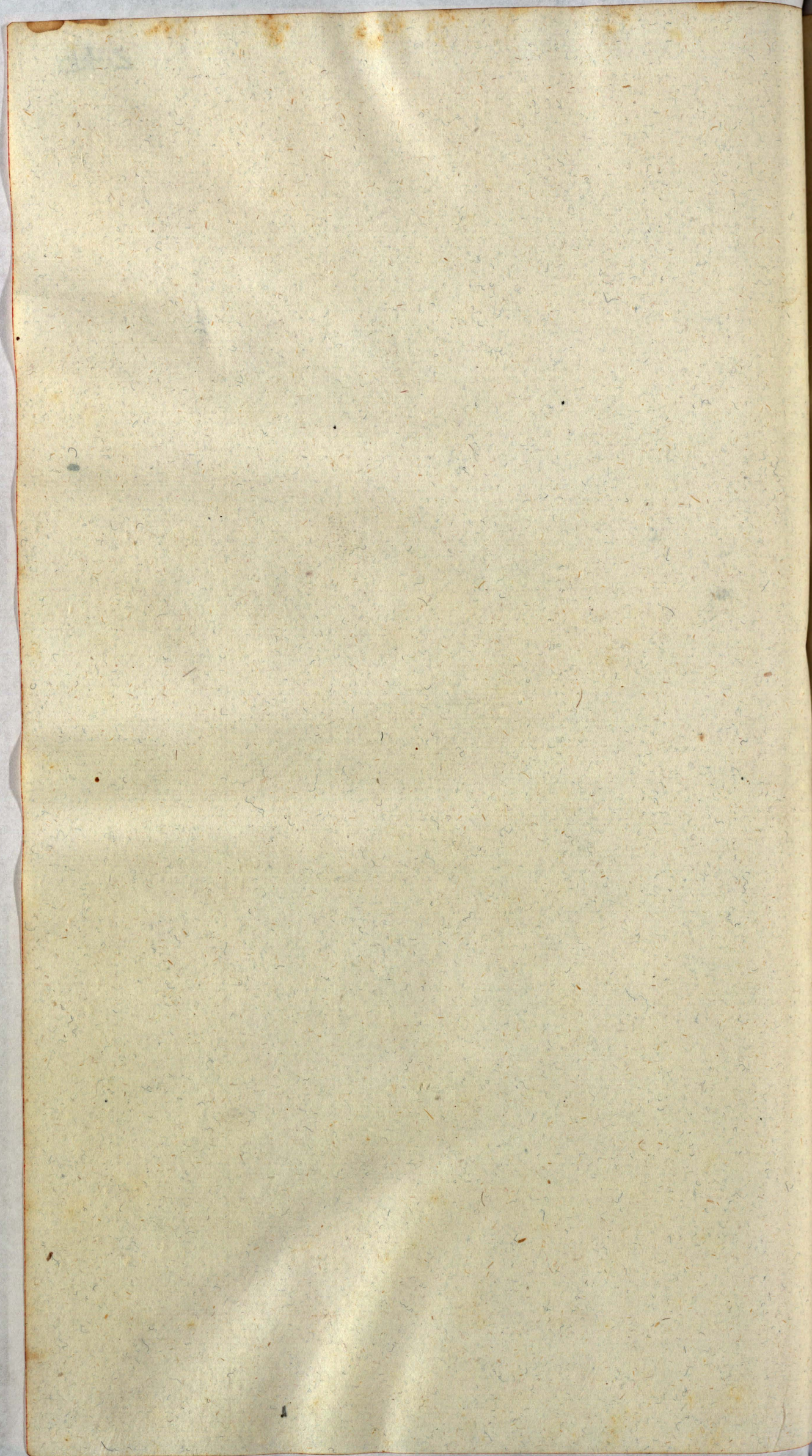


Am Reich meine gnädige Frau,
Herzogin Hildegard, und Herzog Ludwig
von Bayern p. sein mitbestimmtes
für Reich zu den jungen Prinzen
und Pfälzern zogen, und selbst
des Regimente vorkommen. Nachmals
ist zur ihm sehr Emden Pfälz
in den vier Tagen in der besten seiner
fürstl. H. von Bayern, Herzog
Hildegard, und ist in den ersten Freitag
den ersten Pfälz für Pfälz selbst
waren. Auf 1515. Jahr.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

27a









Dann in polischer Abreise, und Rüstung
 zog zum Ende des Jahres, und der Herzog
 Wilhelm in Preußen p. auf den großen Tag
 des Winters, in Österreich, p. a. / wolle
 Preußen Maximilian gefangen set, mit
 dem König von Ungarn, und König von
 Polen, auch andere Fürsten der Kaiserl.
 Majestät wider sein K. wider den
 Kaiserl. M. mit 400 p. b. / gewiesen
 sein in der Schlacht bei Solothurn, der
 blieb als Rüstung liegen, dann ein
 selbst jenseit, dann zog sein K. von
 der Schweiz nach dem Rhein, zur
 Rhein, da war viel mehr, und
 geschicklich verfahren, weiter zog
 sein K. zum Preußen nach Mannheim,
 dann wider zum Rhein, und der
 Herzog Maximilian von Baden,
 auch mit ihm p. in der Zeit war
 der von Lützenburg, und D. Amberg.
 Tag der Schlacht bei Stettin, und

Exemplar Kreuzf.

p. a. / mit 400. e. f. d.

p. b. / mit 400. -

Seigniorant Althaus, von Hartberg
/: c: / Linienst. gezeichnet nach Münch.
Ist es gezeichnet im 1515. Jahr.

Ex. freuet.
/: c: / Grimbley.



21



Als man jetzt von Christe gebürt
 1516. Jahr, verret von dem Loßlöb,
 diesen Erbschickson Zunt ein zuge
 wider Herzog Ulrich von Hertenberg
 angeflagen, derzu auß man off
 sein selb, und inzall geschicket
 wolt leben, in solcher Rüstung,
 der Handen gemalt stoch, ist aber
 solcher Zug unterkommen worden,
 und nit künstlich getungen ist, auch
 hat Herzog Ulrich mit Will reuß eig,
 mal darumb geben, dann hat
 auch Herzog Ulrich in dem Jahr
 Ludwig von Gütten,
 Ritter solchblischen Eins. Handen
 Jument: a: / rapierlich samoret,

Exemplar kreutz:

/:a: / notwändig, auch obermlich selbst
 mit eigener Hand samoret, so ist auch zu
 kug. Hand durch Pfingst: M. zu fong,
 und zu krieg, auch abtief eingetrigt,
 und fangst worden worden.

Es ist auch in der Zeit zur Kriegszeit
durch Herrn M. o. Gumbel in
Pomm., im Jahre, auf dem ersten Tag,
gegründet worden.

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above named matter. I have the honor to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
 Yours, very truly,
 J. M. Smith

[Faint, illegible handwriting]

60.

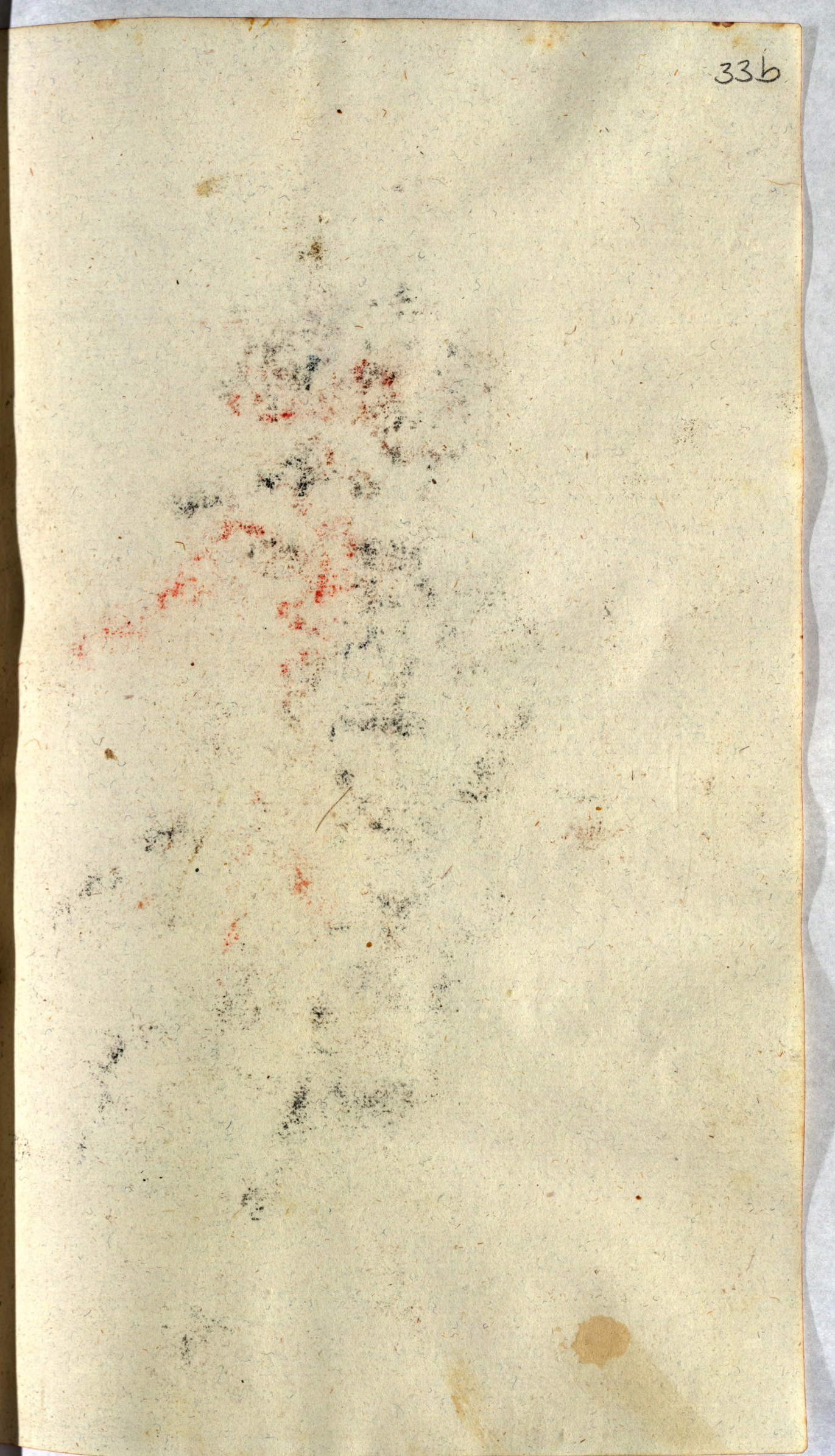
31b

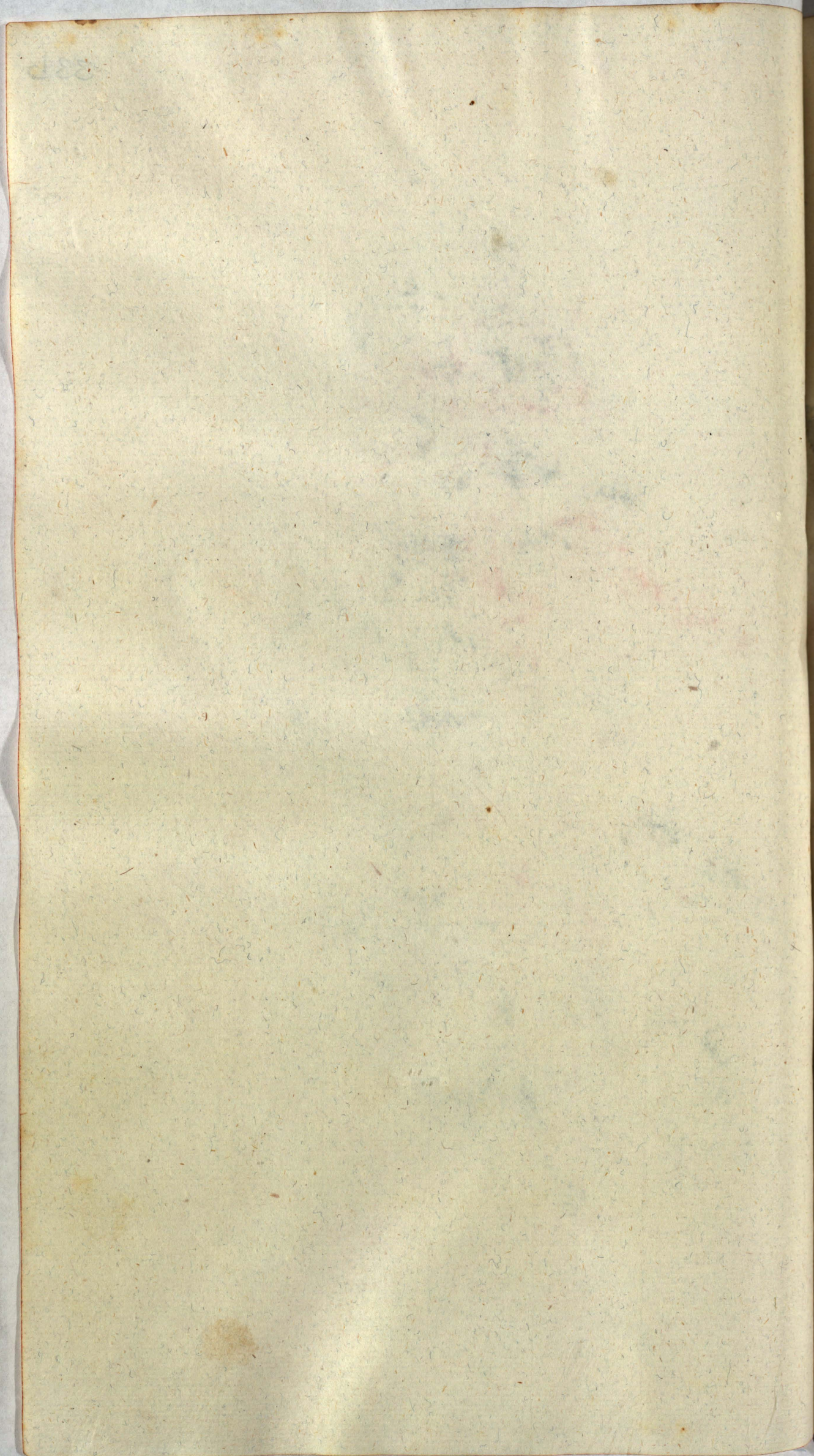




Von dem Gnädigen Herrn, Herzog
 Wilhelm in Preußen v. Letztmaler
 H. Hofgericht in der Stadt von
 Alstedt, und in welchem Gericht sich
 Herr Johann Friedrich Seitzert von
 Alstedt, zu befinden. Letztmaler
 seine H. in einem andern Ort
 wohnen, und ist geschehen, als man
 Jahr 1716.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document. The text is written in a fluid, connected style characteristic of 18th or 19th-century handwriting. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.









Dem mein gnädiger Fürst und Herr
 Herzog Carl von Bayern. ist mit
 140 /: c: / Jahren, auch in polischer
 Kleidung, mit Rüstung, aber zur gegen
 wart, auch mit ihm seiner Fürstl. g.
 Herr Schwager Maximilian Maximilian
 von Fürstentum zu dem Kaiser
 Maximilian in 13 Jahren erzogen,
 zum König Carl, auf Hispanien,
 und selbst viel gutten mühen gehabt,
 und große off. und Rüstung bewir
 worden, auch ein sehr sehr ausgewor
 so hat auch zu Hispanien Meist
 meinem gnädigen Herrn Fürsten gleich
 zur Fürstentum über das ganze Bayern,
 selbst, und großem Nutzen, und
 ist gefahren. 1517. Jar. Auch ist
 mein mein Herr Fürst auch 15 mal
 zu Füssen zum Herr Carl von,
 und von der Fürstentum ein /: d: / sind.
 Ein wohlgelehrter mitbringer auch
 ein sehr viel wärg in der Ordnung

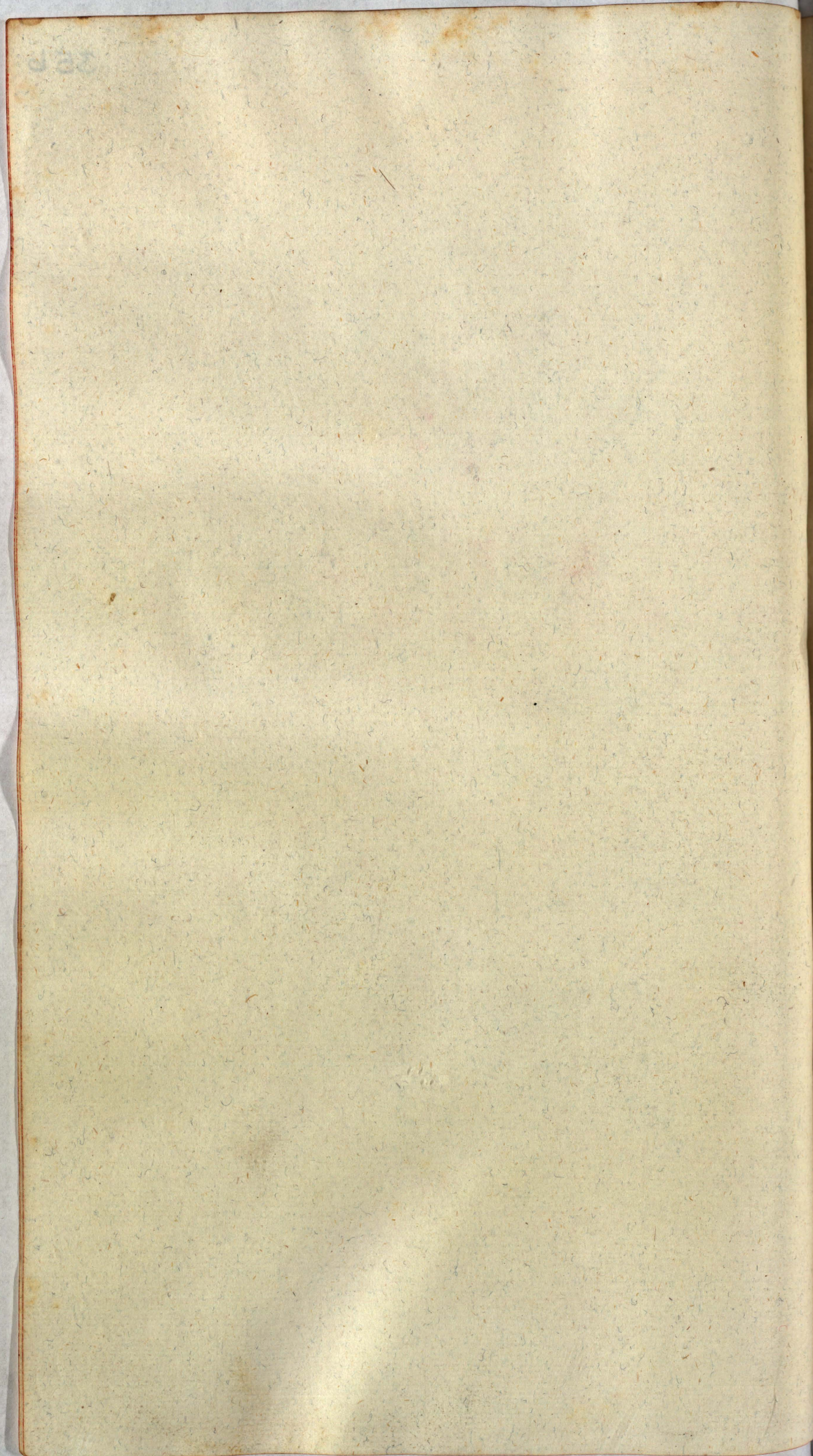
C. K.

/: c: / 1400.

/: d: / 1517.

entgegen zogen, und mit demselben
umfahrungen, p. über der so hat sein
fürstl. H. in allen seinen
und Landen, sowohl in der
seiner, auch in der
einstweilen, auch in der
seiner, auch in der
wird nachmals mit demselben
verändert worden.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or manuscript.]





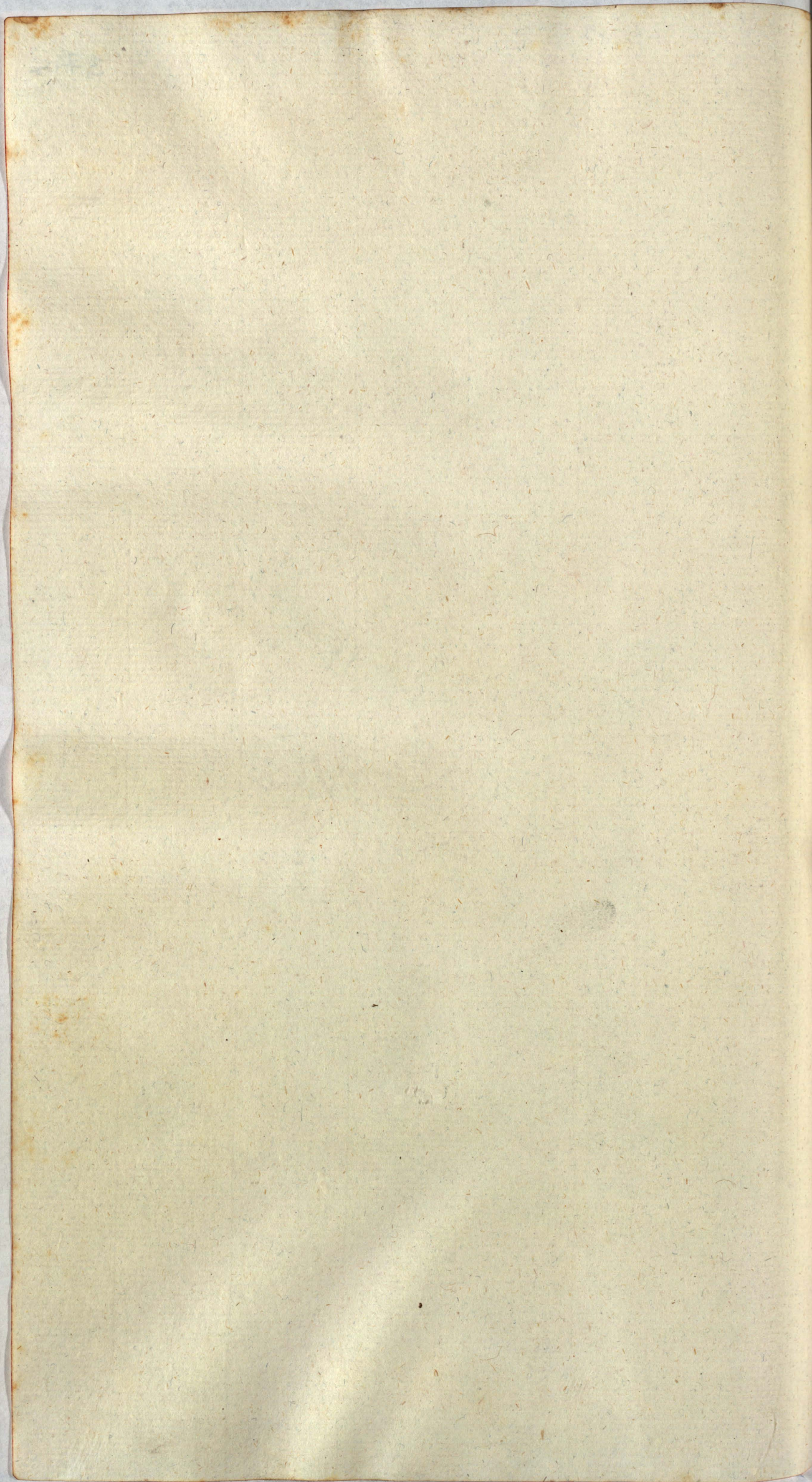


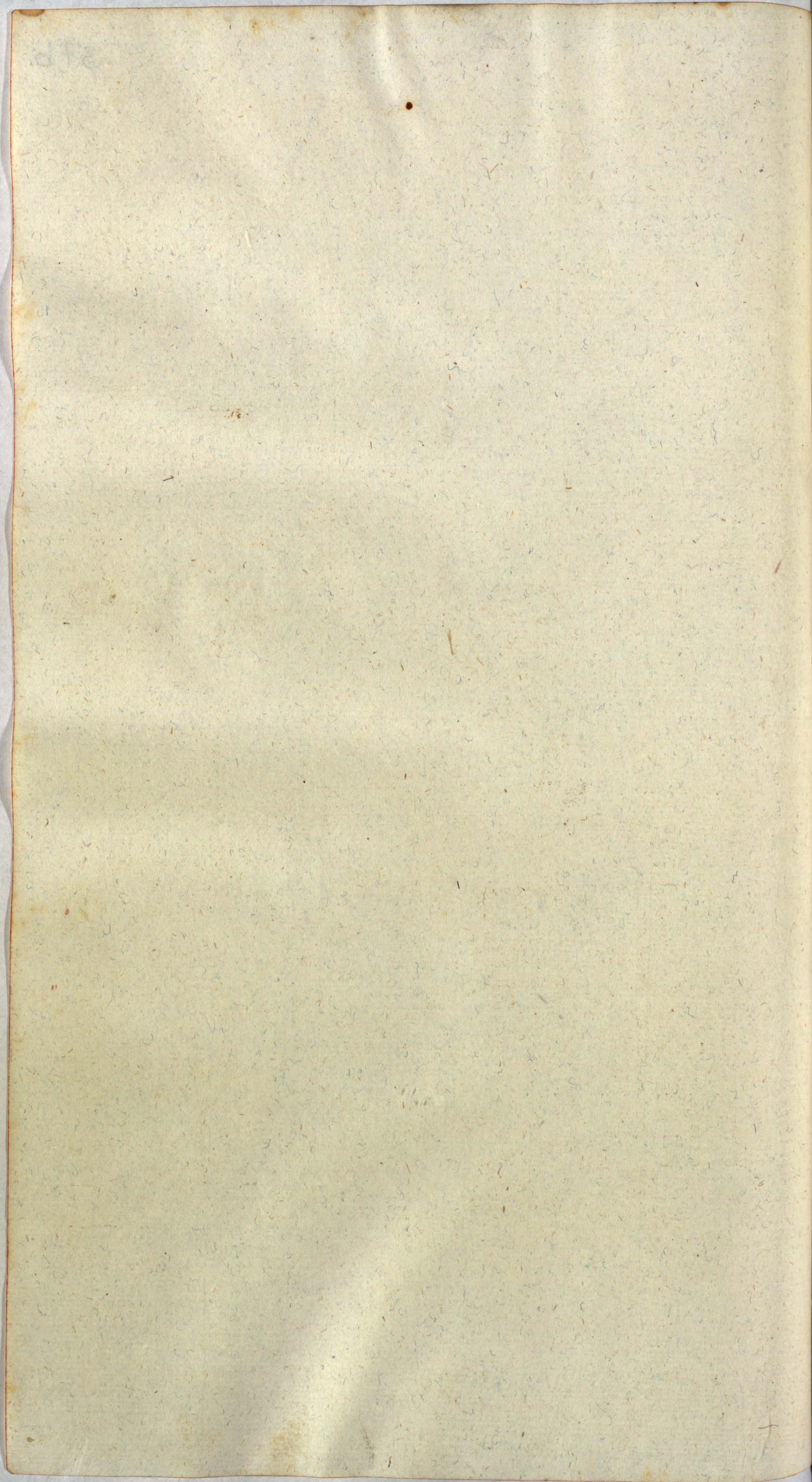
jos

Item mer hat mein gnädiger Fürst
und Herr Herzog Wilhelm von Preussen
hier in Stadt Speyer ausgehen, do:
1577. und ist sein fürstl. off. Sohn
Herr Herzog Ernst in dem fünften Tag zogen,
und 6. Wochen darneuf gewesen,
und wiederum sein Münster kommen.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a document fragment.

37a



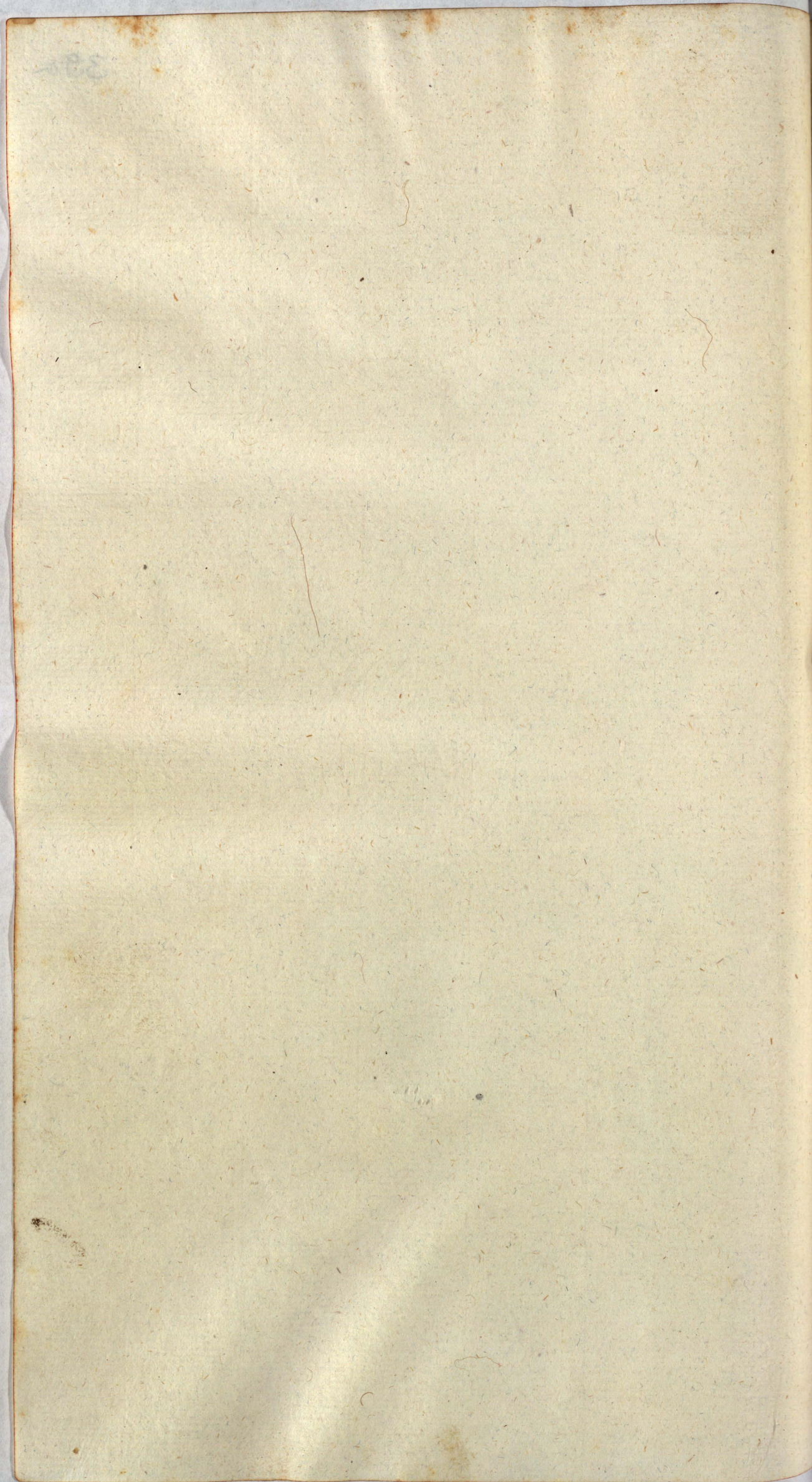


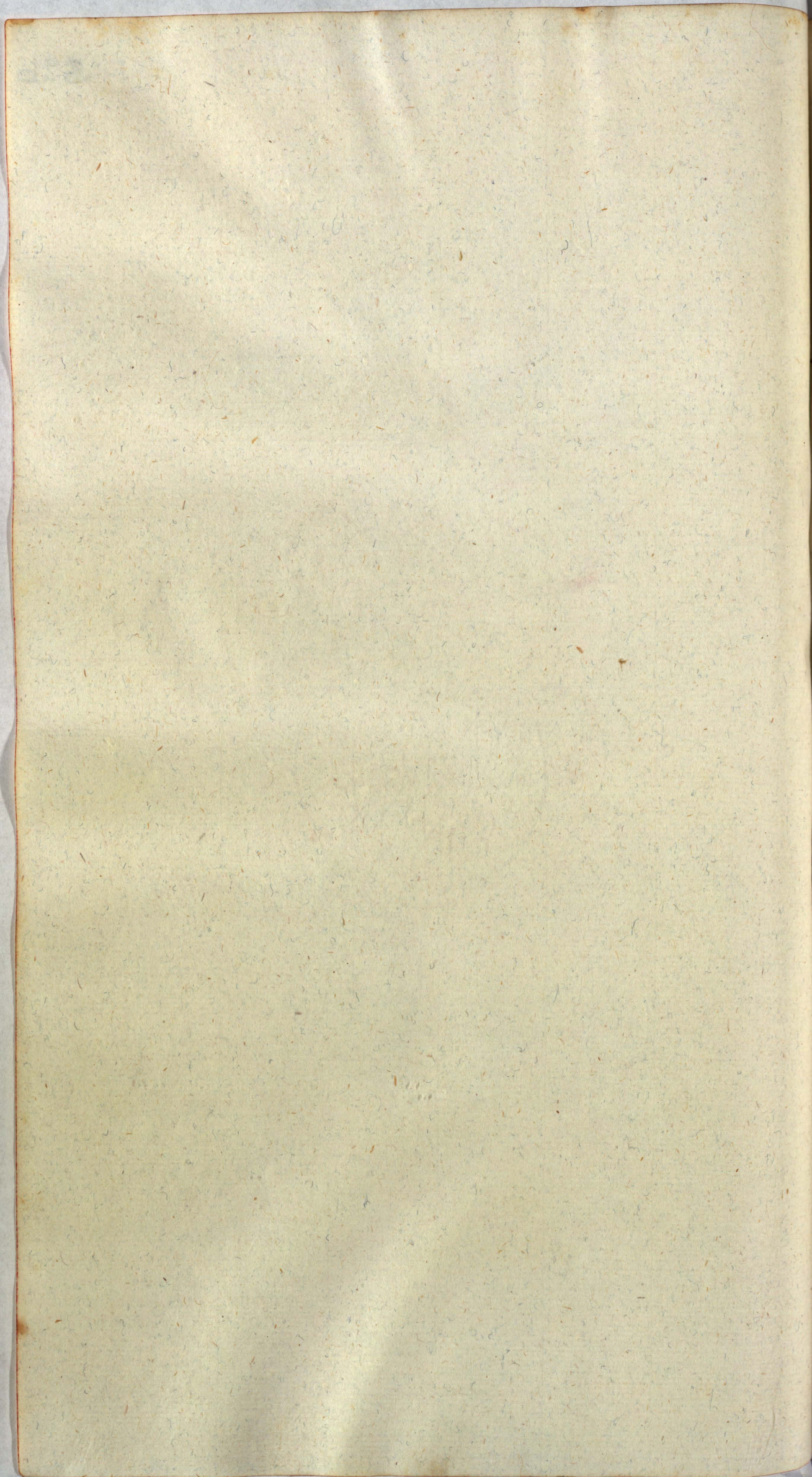


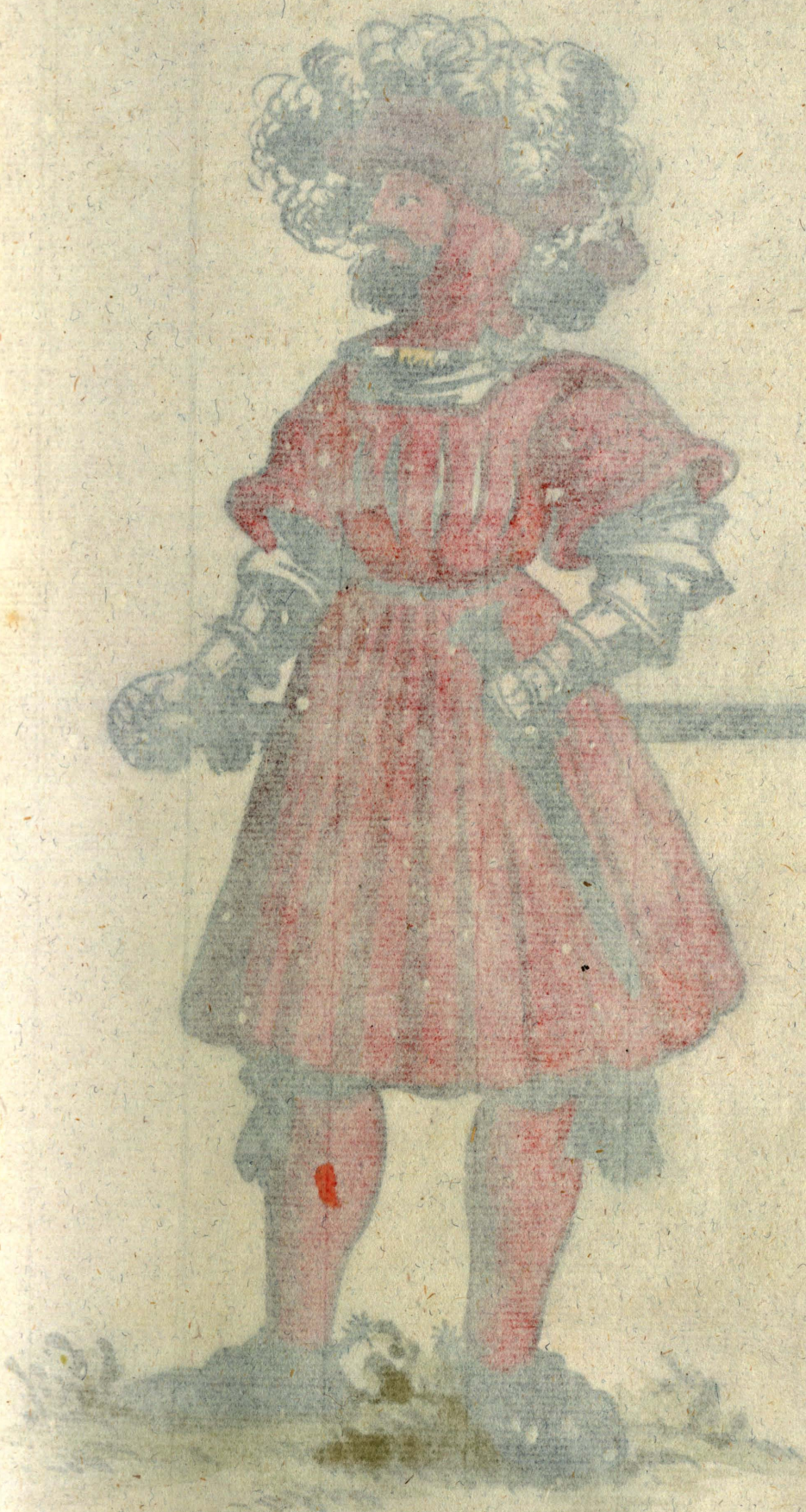


Ich habe meine ansehnliche Fürstliche
 und Herrn Herzog Wilhelm, und Lu-
 wig in Göttingen p. Abreise, sein
 in polster Winterabreise zur Pfalz
 des Maximilian von Chur, Herzog
 von der Pfalz, zu Göttingen, weiß ich
 mein Off. Herrn Herzog Ludwig mit
 einem Briefen von Göttingen, die
 gut Loblich kommen, und das ich
 verabschiede. Anno 1558.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a document, possibly dated 1870.









Sonntags, als man zelt set 1510
 Jan, haben Kaiser Maximilian, Fürst von
 und Herr Herzog Sigmund, und Ludwig
 abwechsel in Brünn p. polsch Pfaffen
 zur Anwesenheit ausgehen, und haben
 Hr. Fürst. Ch. von Farnberg, Herzog
 kommt in des Fürsten Herrn v. v.
 Herz, und sind nachmals in Fürst all
 tag in der Brünn auf dem Anstalt
 von Krieg, und auch Hr. v.
 Bischof von Farnberg, Bischof mit
 Albrecht von Farnberg von Farnberg,
 Herz. p. im Mittwoch nach Farnberg,
 und im Brünn Pfaffen Maximilian,
 auf allen Fürst, und Ch. v.
 Farnberg, mit grosem Praet, und Farnberg
 eingebildet, und auch in Farnberg
 von Farnberg Herr Herzog Sigmund
 mit seiner Hof. Ch. von Farnberg
 Albrecht von Farnberg, Farnberg
 Farnberg Farnberg Farnberg
 auf wofur erpönt gewesen. und
 von Farnberg ist Herzog Ludwig mit
 seiner Hof. Bischof von Farnberg
 Farnberg Farnberg Farnberg
 Farnberg Farnberg Farnberg

gestern müßig gelehrt, Herzog Wilhelm
und seine Gemahlin die Königin
hingen auch am Rüsttag blieben,
zur Ehre ihres.

[Faint, illegible handwriting]

1844
Lieber Herr
ich habe die Ehre
Ihre Briefe zu empfangen
und bin sehr dankbar
für die Mitteilung
der Sache.

5

~~80.~~

41b



is



Zj

Dem die Oberen Letztmahl
 Ludwig von Lothar Wilhelm in Preußen.
 zur einen Unterscheidung ausgegeben,
 und ist zum Hof: H. General von
 Lemmerhirt zum Hof: H. General
 Lothar Ludwig von Lothar Letztmahl
 Zeit im 1580

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]



43a





ZZ

Item solte Albrecht yet außgeben
 mine H. Fürst, am 10. Tag
 Hilfen in Freyen p. d. H. Freyer
 Weynmeier zu Salz in Österreich
 beschreiben ist, das der selbige
 2. März: Tag in 1519 Jar, am ist
 sein H. H. von dem auch einem
 10. Tag zogen, da war sein H.
 zu einem Landstande des Freyen
 herbesten H. H. erwilt, wider den
 10. Tag Albrecht von Hertenberg seiner
 H. Bischof, auch yet sein H.
 450 / e: / erwiltet der H. H. und er
 in d. 2. Landen Albrecht, am 10. Tag
 der Frey Land zu Hertenberg in d.
 erwiltet, danach zog sein H. von
 Hertenberg auch einem Landtag, der
 wird erwiltet, der man der Land
 der Albrecht zum Freyen erwiltet
 möge, so ist in dem Jar am 10. Tag
 Hertenberg Freyer Weynmeier
 solte Albrecht erwiltet mit 1000 ab,
 erwiltet.

E. K.

1. e: / 1000.

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and orientation.]

45a





Item mit Leben Trade meine Jh. Jüngsten
 Herr Johann Georg Kilsch, und Ludwig
 Schürkel in Gießen f. polize Affair aus,
 geschied, und darinnen auf einem fünften
 Tag vom Heuling, und Let 250. f. f.
 geschiedt voll geschiedt, und legten die hier
 waisen, nachsagten, wie man das
 Land im Himmel aufstellen möcht, für
 dem machst sie für Letzt. Schiedt aus,
 und nach die Zeit, und geschiedt in,
 also machst sie für dem fünften waisen aus,
 und wird Johann Georg Kilsch abgemacht
 zur Christen heilighen Verordnet,
 und Let 200. f. h. f. geschiedt, und Let der
 geschiedt die Zeit, und immer off. 150.
 geschiedt, und Let 4. sondern geschiedt, und
 Joz zum Einmal in der Letztungs:
 Lenz mit 800. f. i. f. geschiedt, und schiedt
 samst geschiedt, und gewiss abgemacht
 des Land in it. Tagend, der von
 Weinstuberg unter dem pöplich Verordnet,
 und waren für mit dem in Tagend,

f. g. f. B. K. f. f. f. 450. geschiedt:
 f. g. f. für Verordnet Letzt.
 f. h. f. 500. f. i. f. 2000.

op
10

Chaisnell war im fünften Tag, zur
Hochzeit, darnauf kam zur Krüge
Hure, da gab man Spring Herold
des jungen Leut über. im 1589. Jahr.

[Faint, illegible handwriting]

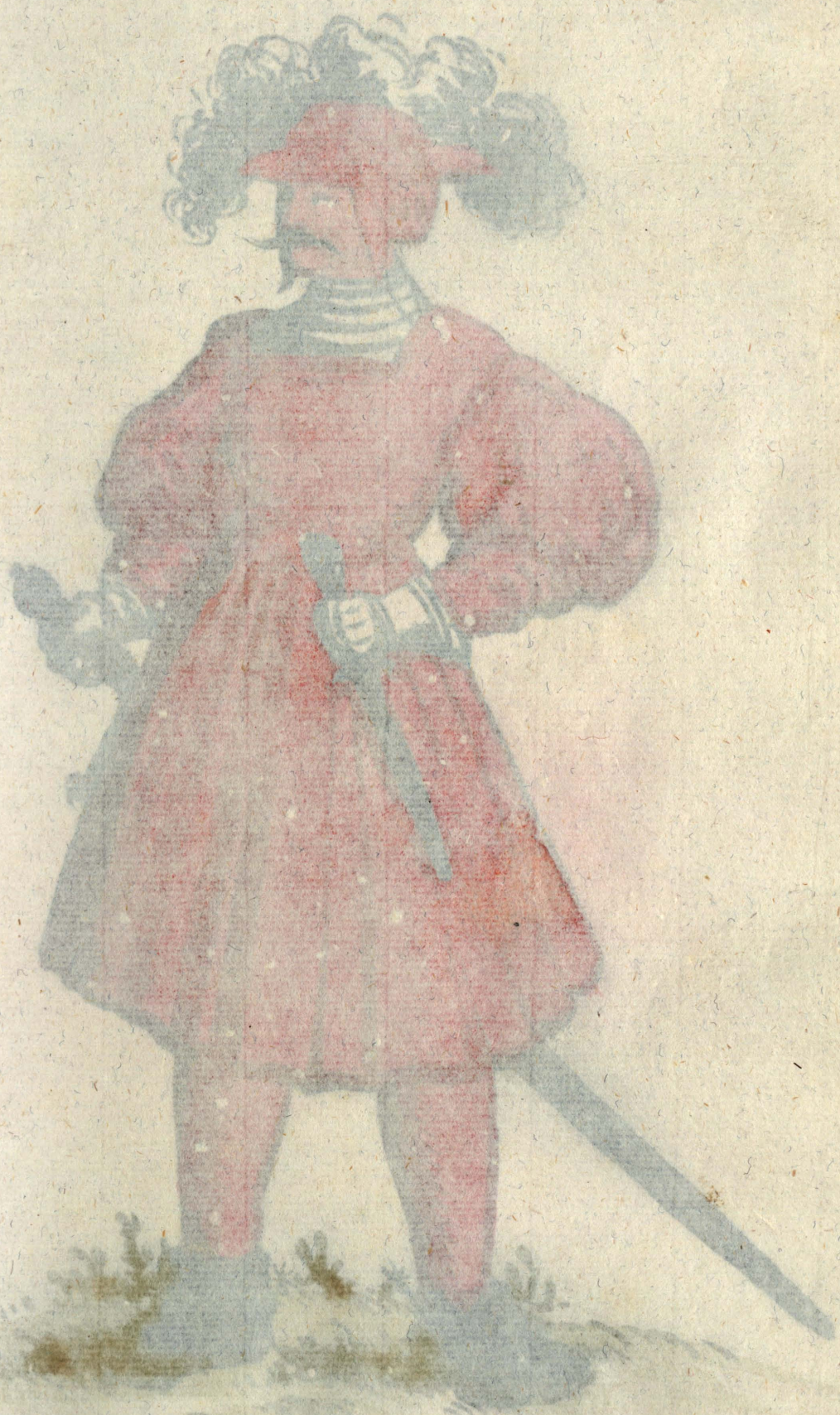




Vom Jahr 1589, da er zu
 Schiediger Herr, Herzog Wilhelm in Pringen.
 und zog sein Hof aus in Pringen
 zum Leigstung, darauf zur Pringen
 freier Herzog Ludwig zum Leigstung
 fort in die Pfalz, da er mit ihm
 und sein Hof, der zu dem meich, darauf
 zog sein Hof zum Leigstung zur Meich-
 stung, regiert im Pringen und
 Pringen, Hof aus Pringen viel zum
 Meich, nach dem Leigstung zog er
 nach Oetting, Pringen, Pringen,
 in Pringen, und Pringen, auf
 überall Pringen, wo Pringen
 ist. Hof im 1589 Hof.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and appears to be a list or series of entries, possibly related to a collection or inventory. The handwriting is cursive and somewhat faded.

49a





Dem meine sehr Gnädige Fürstin und
 Herr Herzog Wilhelm, Ludwig, und
 Ernst haben die Erklärung ausgeben,
 Herzog Wilhelm, und Ludwig sein auf
 einem Sonntag von Brautling zogen,
 von wegen des Pöbelschen Furcht, de
 was der Herr von Amst Landt her
 geschick, der sie in der Stadt
 wollten. Demnach zogen sie off wil-
 lumb nach Münster, und wurden die
 Affair mit länger gestrichet, bis zur
 An kommen. Sonntag und Jacobij
 im 1540.

The above is a list of the names of the
 persons who have been appointed to the
 various offices of the Society, and who
 are now engaged in the work of the
 mission. The names are given in the
 order in which they were appointed, and
 are arranged in alphabetical order of
 their surnames. The names of the
 persons who have been appointed to the
 offices of the Society are given in the
 order in which they were appointed, and
 are arranged in alphabetical order of
 their surnames. The names of the
 persons who have been appointed to the
 offices of the Society are given in the
 order in which they were appointed, and
 are arranged in alphabetical order of
 their surnames.

51a

100.

51b





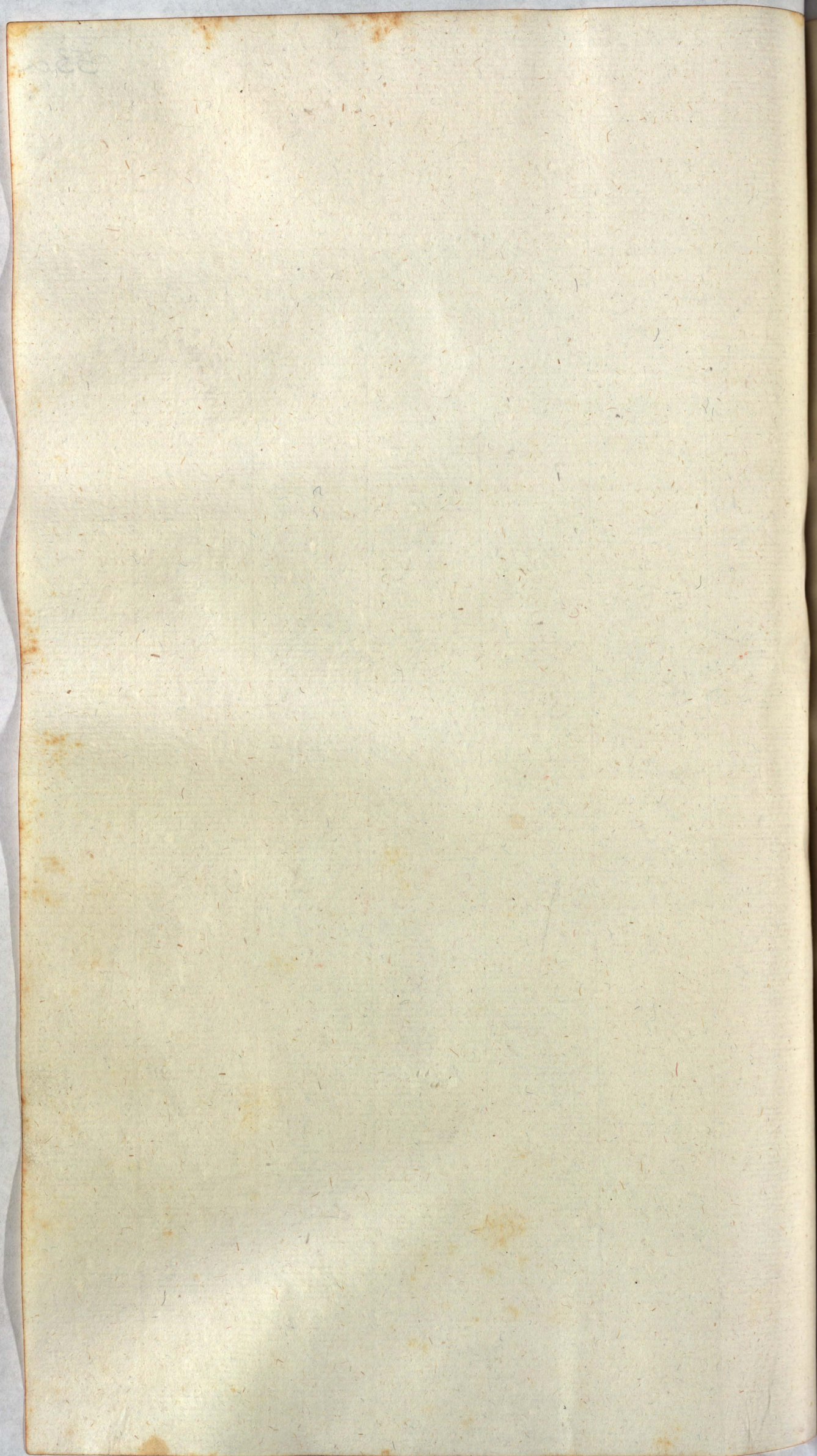
26

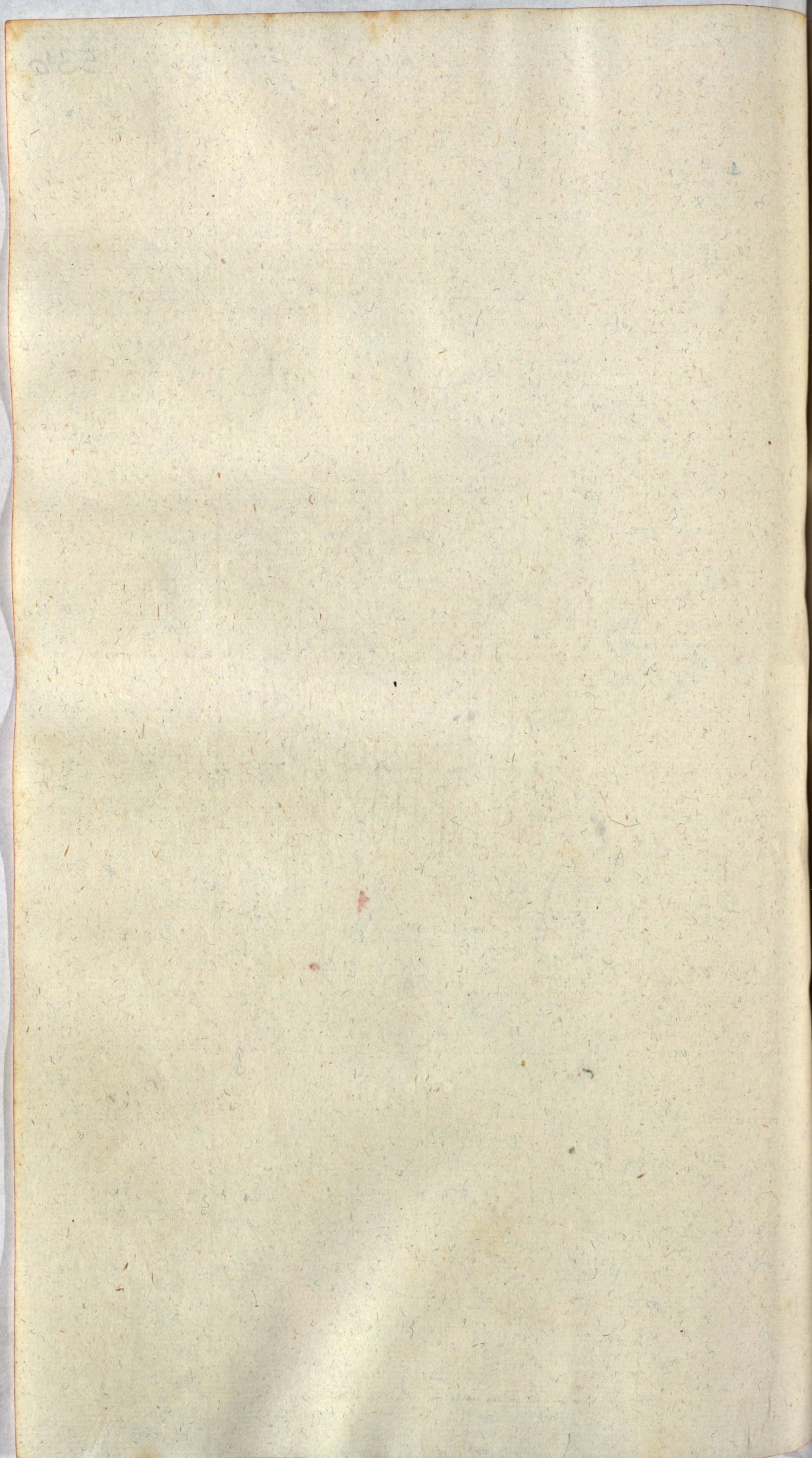
26

Dem sehr schwachen Kaiser gab
 mein Onkel der Herzog Karl
 in Bayern p. als seiner fünfzigste
 Jahr Regierung seiner v. Frau
 Mutter ein Tochter Kaiser Friedrich
 als dessen gewöhnlich ist, und am fünf
 zehnten Tag, als man jetzt 1540. Jahr
 in der Pilsener Regel sehr vollständig
 verfahren ist, darauf zog sein v.
 Sohn Maximilian mit 14000 K. gegen
 über, als sehr jung, und wolt
 auf König Carols Förderung ziehen
 sind, sehr viel, da ihm ein Vortraste
 kam, als sein Hof v. wieder zu,
 und zwischen müht, und ihm nur
 Freitag der 10. Jänner Tag während
 Anstalts in obgemachter Jarzahl. p.

C. K.
 p. K. / 1540.

1852









Vom den Lintshard, Schwert, gab auch
 mein erwiegen Fürst und Herr Herzog
 Hilbold in Bringen. auf Herzogin,
 wieg zu dem Lintshard, und Herzog kommt
 zur Heirat, und zogen all drei Bräut
 zuerst zur Lintshard auf den Freitag,
 und Lintshard alle drei Fürsten 350. Reich,
 und umfungen die Heirat. Die Zeit
 darauf war mein H. Herr Herzog Hil.
 von dem Heirat und zogen auch fünf
 auf den Freitag, die Lintshard sein
 H. von der Heirat wegen, und zogen
 H. zogen, auch war die Zeit mit dem
 Lintshard, und Lintshard sein H. weil,
 und Lintshard den Freitag lebte.
 Jahr 1541.

[The page contains faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

55a





29

Item die 3. Briuel meine Invidigen
 Herr, Herzog Hilhelm, Ludwig, und
 Ernst haben auf die Hand, und zog
 mein Invidigen Herr Herzog Hilhelm
 auf einen Freitag von Augsburg
 und blieb darauf 6. Wochen, zog nach,
 macht hin auf Sprinow Wald, und die
 Räst gesen Reichere, und lebten bei
 in die 14. Wochen also, den 16. Herbst
 per best zur Münster, und sein in
 einer Jahr bei in die 4000. /: L. / monsch
 gestorben, so starb im jungen Land,
 in Böhmen, Altschtern, und Västrow,
 also misset auf mein Invidigen Herr
 Herzog Hilhelm, und Anna eff. Herr
 Frau Herzog Ludwig zur Sprinow Wald,
 und zur Almsing. /: Herzog Ernst
 misset auf zum Oberr Forst bei
 Lötting, die also ist gestorben
 im 1544.

C. K.
 /: L. / 6000.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded and blurry. It appears to be a personal communication, possibly a letter to a friend or a family member. The handwriting is elegant and fluid, characteristic of the 18th or 19th century. The text is arranged in several lines, with some words being larger and more prominent than others. The overall tone of the text is somewhat somber or reflective, as suggested by the words "I am" and "I have".

Yours
J. C. [unclear]





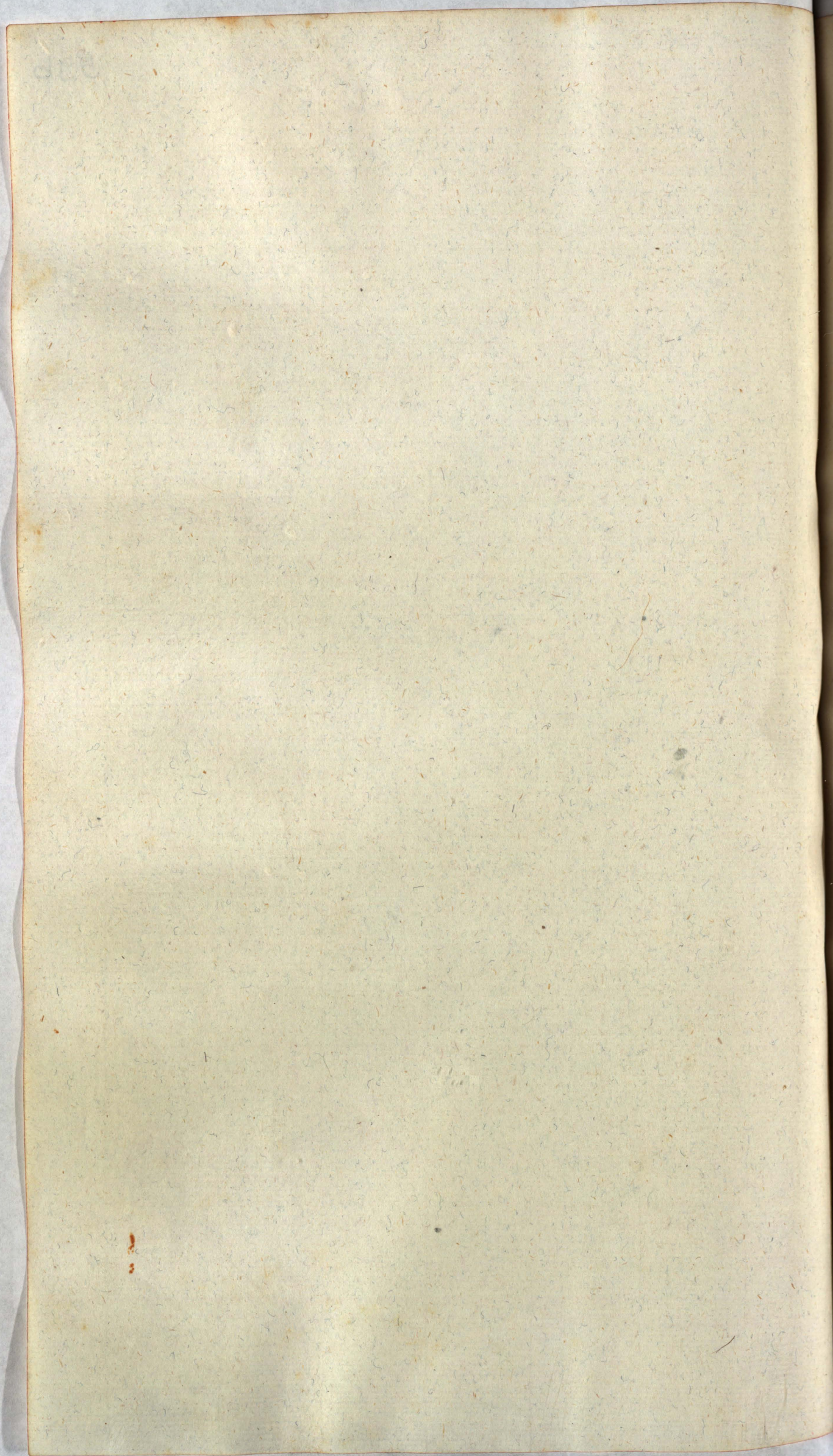
Item die Lintz Lant, und Abrechnung
 des meins H. Fürst und Land augehen,
 umb d. Andreas Tag zog sein H. auß
 einem Fünftag vom Alm, und blib
 da bis nach dem Lintz Lant,
 und zog sein H. von dem Joh. Knecht,
 desolch vermacht sein sein H. H.
 zur Übergabe dem Philipp von Knecht
 Tochter, freuen Jacob, wiewol ihm
 sein H. zum Gien: Geld, aber zog
 er wiewol vom Alm auß dem Fünft.
 Tag umb Lintz, und wolt er sich
 nach elter geseltem Leben, aber er
 von Alm wolt mit dem Gien, der
 nach zog er vom Lintz, der
 sein Lintz H. Lintz zum Gien,
 wolt Gien mit 400: m: Gien,
 damit ihm er auß dem Fünft Tag vom
 Lintz, und blib im Lintz
 Knecht, und danach zog er auß Lintz,
 spirt, nachmal vom Lintz, er
 mit Lintz 1544

C. K.
 / m: / 400.

From the study of the history of the
human mind, we find that the
mind is not a passive organ, but
an active one, and that it is
capable of receiving impressions
from the outside world, and of
forming ideas from them. The
mind is also capable of reasoning
and of making judgments. It is
the faculty which enables us to
understand the world around us,
and to act upon it. The mind is
the source of all our knowledge,
and it is the power which enables
us to improve ourselves and
the world. The mind is the
greatest of our possessions, and
it is the one which we should
cultivate with care and diligence.
The mind is the power which
enables us to overcome our
weaknesses and to achieve our
goals. It is the power which
enables us to create a better
world for ourselves and for
others. The mind is the power
which enables us to live a life of
purpose and meaning. It is the
power which enables us to reach
the heights of human achievement.
The mind is the power which
enables us to transcend our
limitations and to become the
best of what we are capable of.
The mind is the power which
enables us to live a life of
excellence and to leave a lasting
legacy for the world.

L. J.
1800/1801

59a







Dem mein Erleuchteter Fürst, der Herzog
 Herzog, Helfern der polise Regierung
 im Tamen Leben geben, und dessen
 seiner Hofe H. Frau Erleuchteter
 Erleuchteter, der alle gewöhnliche Übergaben
 zur Person, Dankschreiben, Dank
 dem Hofe H. der Hofe nimmt der Hofe,
 und in der Hofe im 15. Jahr, der
 dem Obermolen der Hofe der Hofe
 Hofe der Hofe Hofe mit großer
 Hofe Hofe, und nach Hofe
 Hofe der Hofe Hofe Hofe Hofe,
 Hofe, der Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe, und alle Hofe mit
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe.
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe.

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and orientation.]

61a

120.

61b





Dem mein gnädige Fürst, und
 Herr zu dem Gebirge, Herzog
 Wilhelm, Ludwig, und August haben
 solche Absicht mit Rüstung geführt,
 und hat mein gnädiger Herr, Herzog
 Wilhelm am St. Michaels Tag mit seiner
 Hof. H. Johann Jacob, ein
 dessen Ubergewalt, Philipp von
 Heide p. und ist nicht mehr auch die
 Bischof Heide, dem seiner Hof. H.
 Kaiser, und seiner H. Friedl, auf
 ein Ubergewalt von Heide p., dem
 es war mit viel Freuden empfangen,
 August haben, des die viel Frau
 die Ubergewalt von Heide, als
 ein Kaiser gestorben war, auf,
 malte zog sein Hof. H. Landesherr
 mit dem Kaiser, seiner, ist es
 geschehen im Jahr 1544.

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and orientation.]

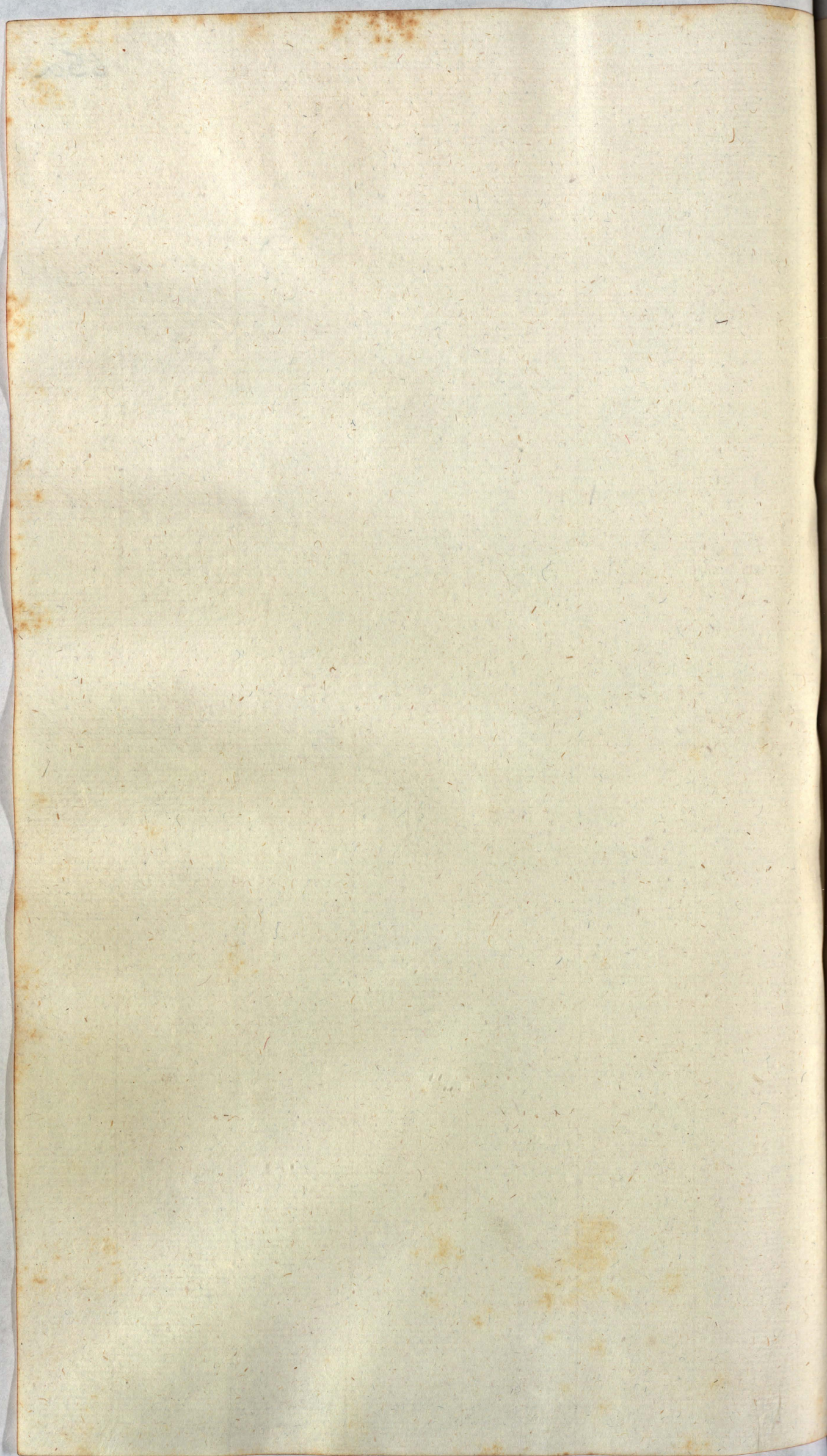


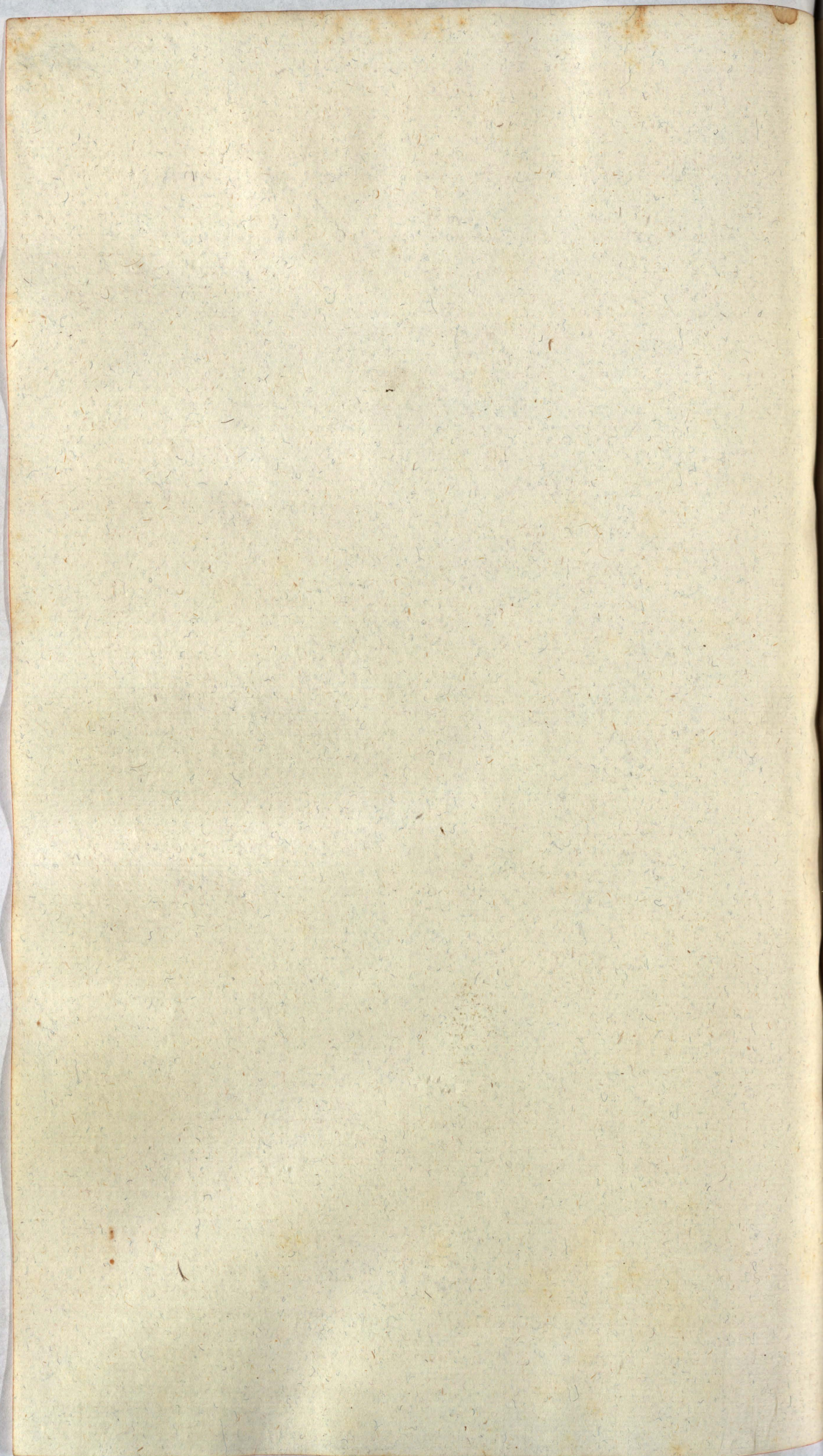


Zum Jahr Abrechnung haben sich die
 Herr Bräuer, meine Anordiger Herr,
 und Junken, Herzog Wilhelm, Lud-
 wig, und Herr T. Scheidt Herr Bräuer,
 sind, auch steht meine Anordiger Herr
 Herzog Wilhelm dem Kaiserlichen Räte
 zur Zeit wider dem Kaiserlichen Räte
 1200 / n: / voll gesetzter Arbeit, und
 2. / o: / heimlich Arbeit, und gewinnend
 45. flörren, und zerstückend, und zuwin-
 den dem Kaiserlichen Räte nach der
 Räte Arbeit, darauf zog meine
 Anordiger Herr mit dem Kaiserlichen Räte
 Herr Ötting, Herr Scheidt, Herr Räte,
 und Kaptenburg, nachdem widert
 dem Räte, und meist dem Kaiserlichen
 Räte will Lust mit Jagd. Anno 1543.

E. K.
 / n: / 400.
 / o: / 7. Räte.

65a









Demselben Winterflaunung Leben
 durch meine Gnade für den, und
 Herrn Grafen Hilborn, und Ludwig
 gebürtel, und zogen nach Nürnberg
 auf im Christ Tag, mit 100: 12: 1/2 Gr.
 ersten Floet, auf wie man zur
 Münzen auf ist zogen, sein es wären
 so groß gewöhn, und meisten zur
 Christen zum zwei nächst Floet, und
 der Fürsten auf einem Floet ein
 selbe Meil nach Ingolstadt kamen,
 ist geschehen am der Fällig Inij
 Pfing Tag im 1544. J. 1544.

C. R.

1: 12: 1000.

After your kind letter of the 10th inst.
I have been thinking of writing to you
for some time but have been so busy
that I could not find time. I am now
in the city and I am very well.
I hope you are the same. I am
very much interested in the
proceedings of the Convention.
I am sure it will be a success.
I am, dear friend, very truly
yours,
J. W. Alden

J. W. Alden
10/10/50

67a





Dem polnischen Stetten Leben in der
 Hinsten dem Herrn, Herzog Wilhelm
 dem Ludwig Gabriel zum Fürst. H.
 im Fürstentum geboren, und in Herrn
 dem Christ Ludwig Stetten, und Pfing-
 stung gestirbt, des in der 90. Alter
 steht, auf Leben meines H. Herrn
 Fürstentum des in der 16. Leben ge-
 kommen. Nachdem das Leben
 Herrn zum Beginn, kurz auf einem
 Tag, von der letzten, und anders auf,
 außer wegen im Brief, zum 1544 Jahr.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the nature of the ink transfer.

69a





Beim polizeilichen Abrechnung gab auch mein
 H. Fürst und Herr Herzog Keesler in
 Göttingen & zur Künigens Zeitungsman H.
 begonnen, und ist sein H. nicht außer
 Selbst ab dem gezogen, Anno 1574.
 Im Obgenannten Jahr ist der König
 von Frankreich Frankreichs anent,
 im Herbst Monat mit groym Volck
 für Ueßland gezogen, und nach wenig
 Tagen eingetroffen.

For the purpose of the present
the first and last pages of the
manuscript are given in full
and the rest in extracts. The
first page is the title page
and the last page is the
index page. The rest of the
manuscript is given in
extracts. The first extract
is from the first page
and the last extract is
from the last page. The
rest of the manuscript is
given in extracts.

140.

716

041





Sinnreich tolet, was sich in der Gleichung
auf d. 43. Jar zugegetragen hat, schließ
ich mich Herzog Ulrich zur Kirchenscheidung,
malte wird ihm fünf verbleibt, hat man d.
Jahr zu sich ihm fünf 400 |: 9: | Jahr
wie der Herr, auch d. fünften Antritt
geseht, also hat er fünf gedachten her-
zog zum drittenmal verjagt, und ver-
trieben, zum Ende hat sich ein großer
heißer Krieg vor Lübeck zu nimmend
geschehen, ihm nachhelfen geschloß, und
auch ihm fünf zu Westmündung,
zum dritten ich mich ein wenig fall d.
Jahren zur Hinfort aufsetzen, und
wird alle Billigkeit ihm gegen von selbst
sein, und so ihm d. 1: | r: | vermehrt,
hat er fünf d. Watt Hinfort ver-
trieben, und geschloß, auch ein große
Anzahl Geusen vertrieben, zum dritten
vor Lüneburg, er auch ein großer
heißer Krieg wird ihm gegen ihm
Bischof aufgeworfen, und vertrieben haben,
und fünften Bischof wiederum eingeworfen,
und ein große Anzahl der Geusen vertrieben

1: q: 1300.
 1: r: 20.

worin, Inghausen der Bischof
von Böhmen auf von seiner Gruen
bestehen, und mit Gewalt durch den
Kunst viel nimmend, auf viel Gruen
enthalten worden. Zum fünften sein
im Elbgrub auf ein merckliche Anzahl
Gruen ausgegräbt, über den Laß der
Feld, des Closter Rheingaden der
gegründet, und damit meine Inwohner
sehr bewegt, des per für die mit
ihnen gropp, solch zur Top, und sehr
zur der gegenwärtigen gräbt Let, aber
da weil ist der große Blutvergießen
gestellt worden, und weil der Gruen
in Inad regöben. Zum sechsten sein
weil der diebstöckel Gruen auch
ausgegräbt wird in dem Bischof, mit
des Closter Rheingaden verbunden,
den der all mit, auch der merck
Theil Gruen, der der mercklichen
sehr davon geübt, enthalten worden,

Zum kühnen Leben muß ich fall zuern
 Auf den Felsen, und im Lande steht will
 ich den Herrn im Fels von Egelburg
 beschützt, und weiter im Fels nimmer
 sein Himmel kann beschützen, also ist mein
 offenes sameltes Fels aufsteigen,
 diesem will ich mit einem großen Blick
 zur Höhe und ganz zur Welt kommen, und
 somit rohen, als die Lande steht wider
 gesuldet hat, auch der Fels will in
 mir, wie der, eingepreßt worden ist.

[illegible]





Dem polise Officier gab man eine
 für einen Eimer Silber mein Jüngster
 Herr Herzog Wilhelm, und hat sein
 Hof. H. sein Zug, der sehr geachtet,
 aber seine Off. nicht mit Will misst,
 und nachfolgend einem gewöhnlichen
 thegemelten Sendungen wegen ist,
 verurtheilt p. Anno 1543. Und
 in obgemelten Jahr ist der Offizier von
 Jarmilowitz am 1. Marias Tag,
 als er Lucia bezeugt hat, dass
 Offizier Carols von dem Luffen. Brief
 Volk, in der Stadt zur Rettung,
 geschicket, was in der Stadt von
 Lucia mlegt, und sehr, sehr,
 tief jenseit dem Offizier von Neuen,
 und will einem Jüngster und Herrn
 der Jarmilowitz gesungen, und dem
 Offizier in Hysterien geschicket wor,
 der, so sind auch ob 1000. und,
 so in der, Briefe nachgekommen wor,
 und, und will in der, Briefe sehr sehr
 verstanden.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a document, with several lines of text visible. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a document, with several lines of text visible. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a document, with several lines of text visible.

76a



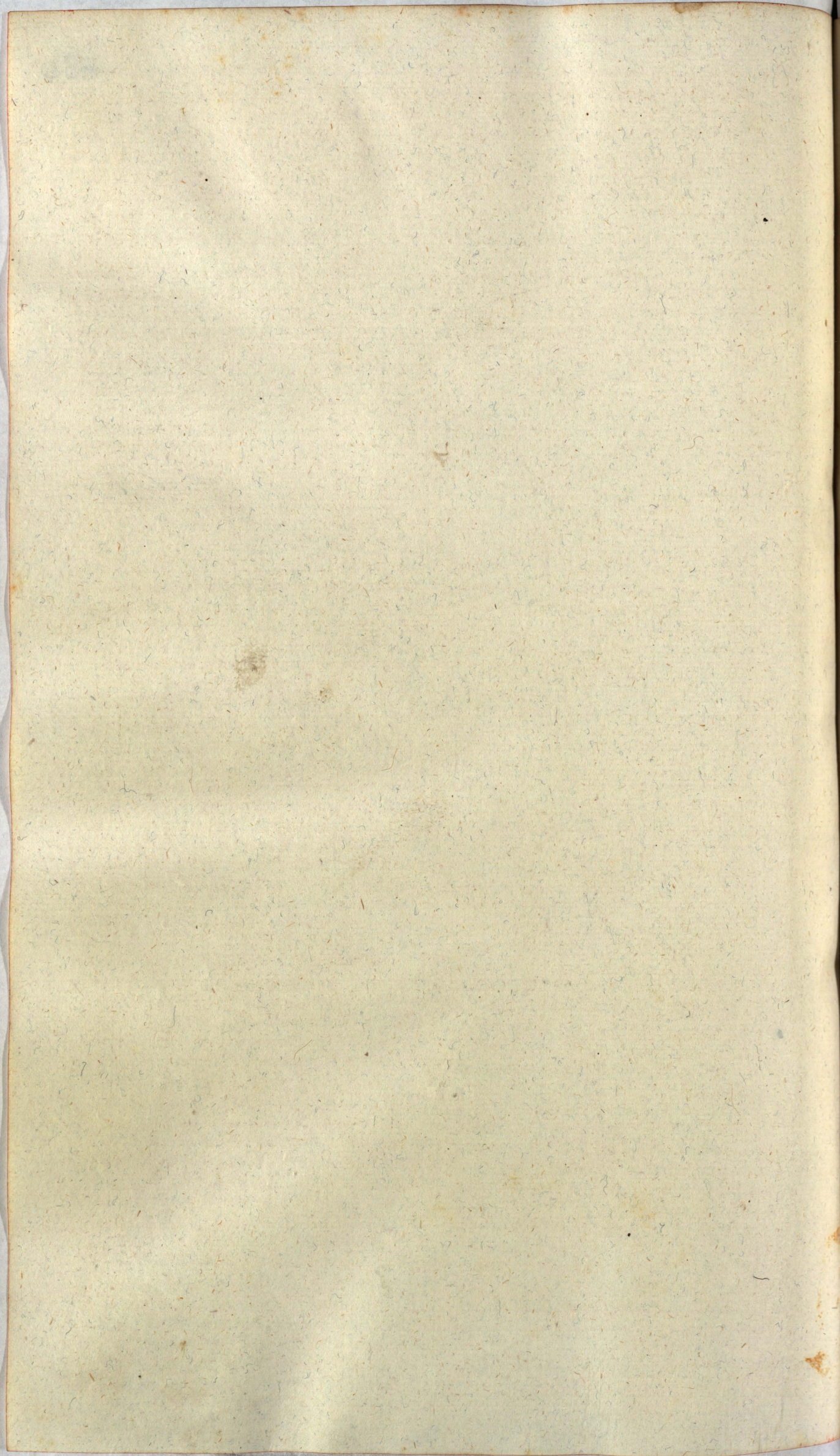


Dem polizey Abschiedung gab mein Herr
 Leiger Herr Herzog Kärnten zur Antwort
 gethan, als man Zeit 1545 Jahr, und
 schickte mein Gnädiger Herr Amt
 weil die Steuern 90 : 5 : 100, und
 der Amt hat die Zeit auch der
 Kreis 400. Thaler, damit man
 die Steuern besetzt, nachdem
 kommen die Salzburgerischen Steuern
 zum Amte nach, die müßte
 mein Herr 1.400 Thaler, und
 4. Familien Abschied schickte, damit
 der Zustand wieder verbessert wäre,
 und wenig mein Herr Herr will
 annehmen darüber, p. Amte Herr
 Herr Johann Krenn mit Amt Frau
 Jinder Herr Krenn, und zum
 Bischof von Freising, und so
 Am besten Glück.

C. K.
 1.5 : 100.

The first thing I noticed
 when I stepped out of the
 train was the cold air.
 It was a sharp contrast
 to the warm sun of the
 South. I had heard the
 weather was bad, but I
 didn't expect it to be
 so cold. I wrapped my
 coat around me and
 looked up at the sky.
 The clouds were heavy
 and grey, and the rain
 was falling in soft
 drizzles. I had never
 seen it like this before.
 The streets were wet
 and shiny, reflecting the
 light from the buildings.
 I walked slowly, trying
 to take in everything.
 The architecture was
 different, the people
 were different, and the
 whole atmosphere was
 new. I felt like I had
 entered a different world.
 I had heard the city was
 beautiful, and it was.
 But I also knew I was
 in for a long stay.
 I had to get used to
 the cold, the rain, and
 the new life. I was
 going to make it work.
 I was going to thrive.
 I was going to be home.

78a







Als nun Zeit 1546 Jar war, da mein
 Inndigen Herr Herzog Kelsch aus
 ein volles Guter Abrechnung, und
 zog sein Hof. H. mit dem Frauen
 Zimmer ganz Ländtlich, und Lethen
 hielten gutten Much mit Jagden,
 auch rüstet sich sein Fürstlich
 H. mit 400. Exzellen auf ein
 Brief Tag gegen Ewig, war aber
 nit will ausgerüst.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

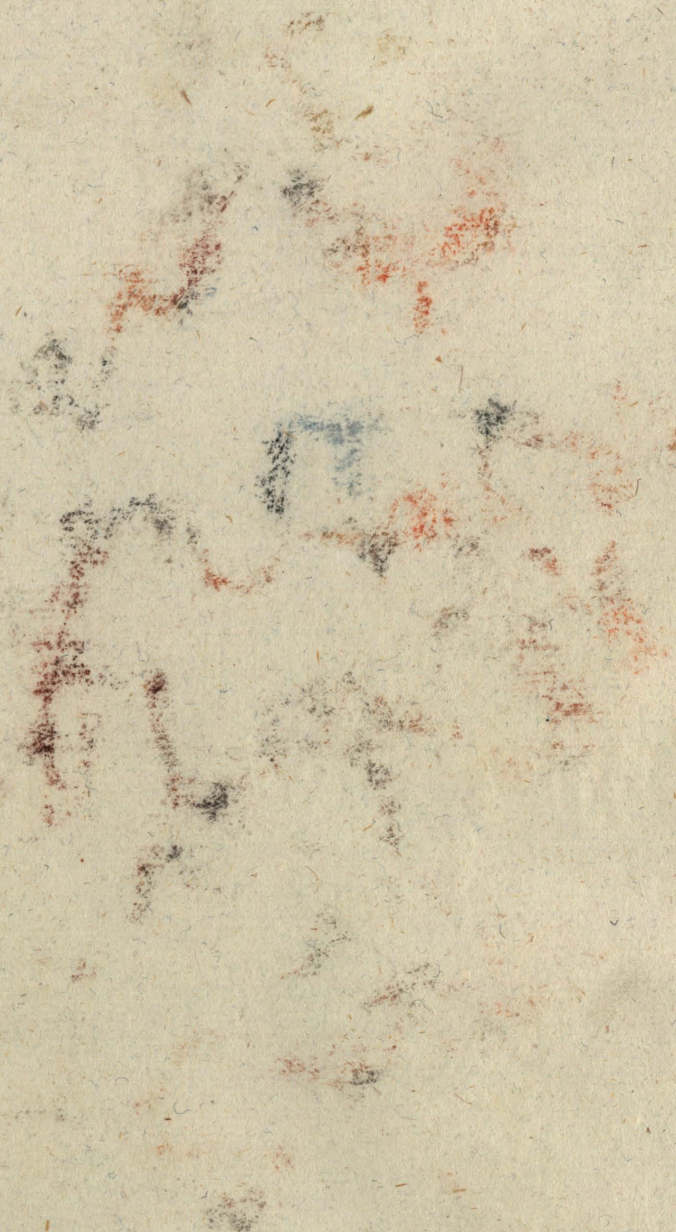




Vom 12ten Winter-Flacierung gab auch
 mein gnädiger Herr Pfälzer Herzog
 von Baiern p. und zog zum 1ten Mal
 sein Jagd-Steck auf ein Land, welches
 er war außersagt jelmum zu nennen,
 allein er vom 1ten 1ten 1ten, auf
 zog zum 1ten Mal sein Jagd-Steck,
 auf ein Jagd-Steck, ward aber mit
 ihm außersagt, und nachmal zog
 zum 1ten Mal wieder zum 1ten Mal,
 also gab es mein Herr Frau Jacob
 Marggräfin von Baden, meine
 Herr Frau Anna, die 1te Frau,
 Goodo, die 1te Malzungen 1ten Mal,
 zum 4. Mal nachmittag, und war
 geübt am 1ten Montag für unser
 Leben Frau mit 1ten Mal. Herr und
 Sulemiten, auf ein 1ten Mal, ein
 1ten Mal Frau 1ten Mal gebornet,
 worin, und alle Music 1ten Mal
 1ten Mal, derzu gebrauchet worden,
 als mein 1ten 1545. Jar, und 1ten
 nachmal zur 1ten Mal, und 1ten
 am 1ten 1ten 1ten 1534. Jar.

160.

82b







Item als man zalt 1544. Jar Leben
 nach mine H. Herr Herzog Ludwig
 von Helfen, welche Pfandung außgab,
 und zu spach mit dem Frauen Jünger von
 Förging, Lemberg, und Traubing
 gezogen, in dache Herr von Ambros
 auß ein Lüggen, die gewertung nimm
 H. Herr Herzog Helfen fügen,
 einen mit namn Conrad Herf, der
 des dach, ist 50. R. gewert, und
 zumt mind Herr Jünger gewert
 10. schen, naimast dem Herzog
 Förging, und der Bischof von Förg
 spring zur Jünger, und zogen alle 4. Jünger
 zumt dem Frauen Jünger von Traubing,
 auß ein Lüggen, auß ist der Bischof
 von Salzburg, da zu Jünger Lüggen,
 und will gut nach mitnimmend ge
 lebt.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

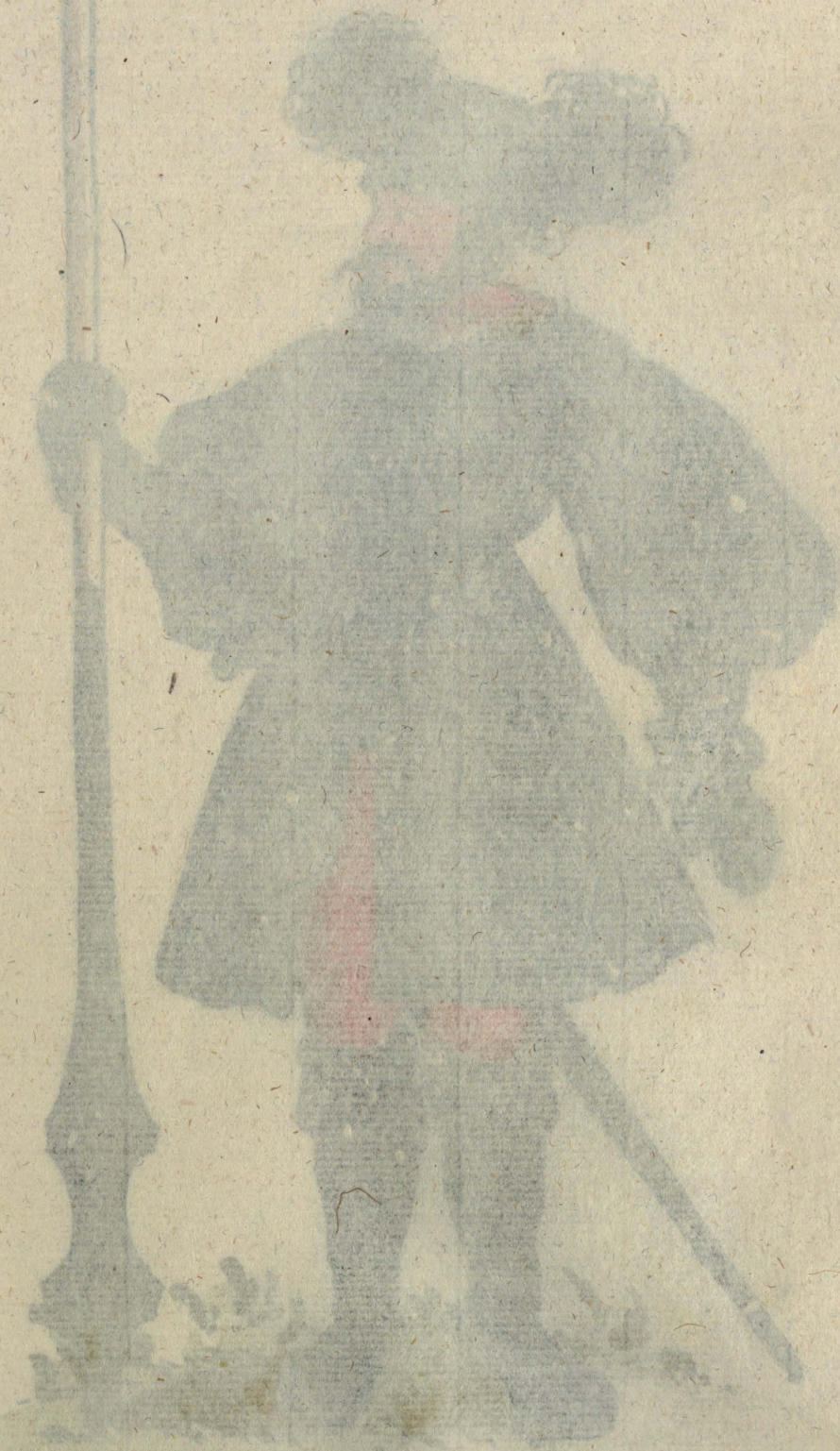
84a





[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

86a





Dem sehr winterlichen gab auch
mein H. Fürst, und sein forzoer
Kellern in Geringen p. als man zöllet
1540. Jar, in der Zeit ist zur
König in sein Herrschafft und
erhöhet gewesen so großer Lungen,
des will nicht Mangel, sondern
auch solch von Lungen gestorben
sein.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

88a





Als man Jahr 1549. Jar, hat man
 Inridigster Fürst und Herr Herzog
 Wilhelm in Bayern p. polische Pfalz
 geben, und ist am Laufftag vom 1: 4:
 Aug. Hirt glögt worden, sein will
 Fürsten desin Hüney, und am
 König von Ungern Ferdinands auf
 sein Anrathen und Befehl von dem
 Ruch sich am Krieg sendt will dem
 Türken vordrunt und zugehört wor.
 den, sonst ist auch der glaubens
 selber geschmilt, aber nicht zusamb:
 schliff ausgehört worden.

C. K.

1: 4: / Geant.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]





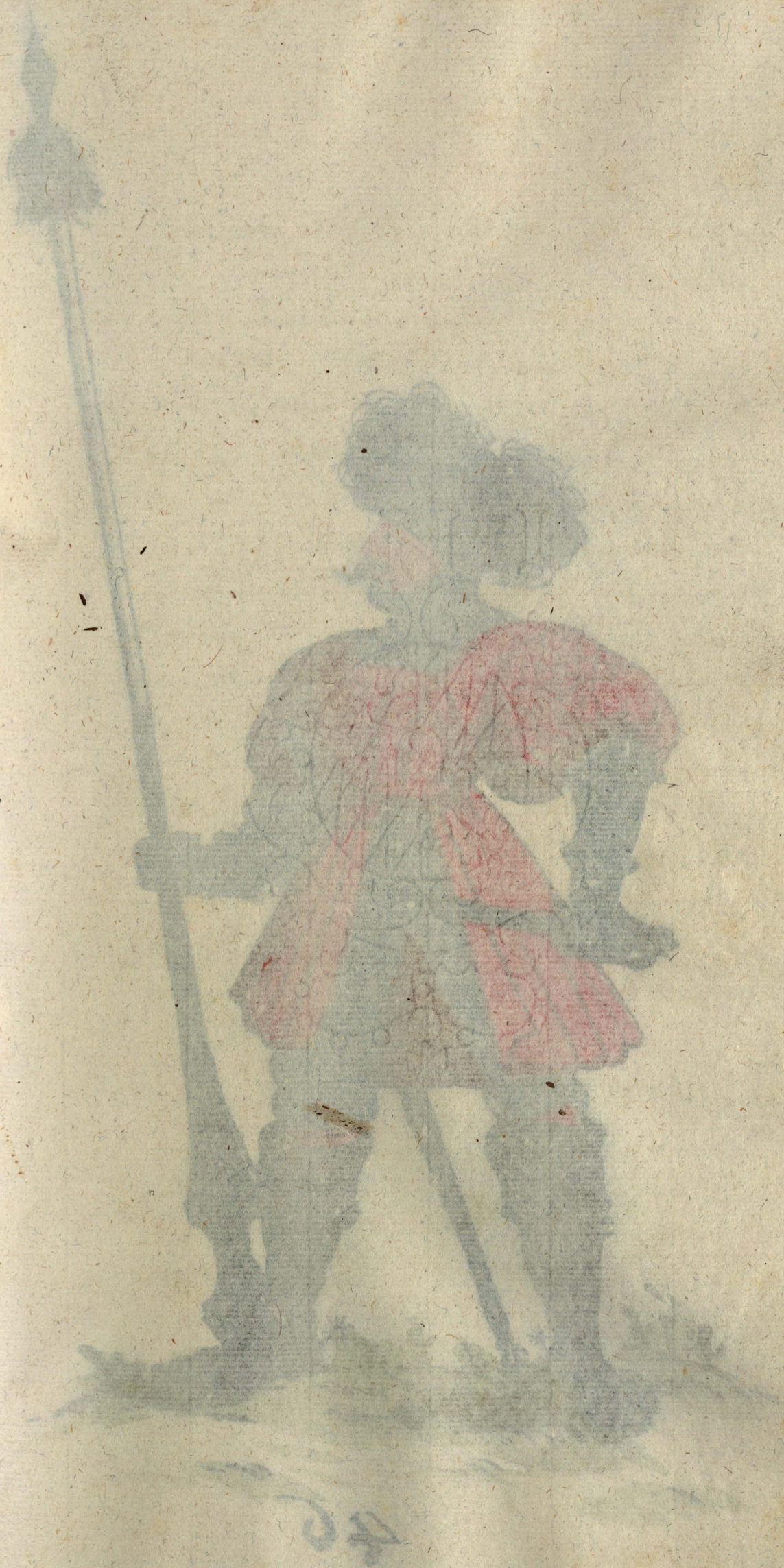
Ich habe die Unterzeichnung des
 mein Hochgebor. Fürst und Herzog
 Wilhelm, als man zählt 1549. Jar,
 und selbst sein H. östliche gewürde
 erbet, auf östliche Landen Brief
 Hingelassen Überstet zur Ländwilt
 im Ländchen, auf Let der Fürstlich
 Heiden Willenman auf Am. 24.
 Tag Voris abgemelter Fall der Rath
 dem Bogen, und zu seinem Länd
 , auf mit Koppem, auf untergeben,
 aber Länd der rittrolauf wärend, auf
 im Obriem, auf Länd Brief, sein
 der Rath gelogen, man nie mehr
 abgewinnen, vom Let ungeheß.
 Ländlich denon müssen abziehen,
 Welt sie gelobt, und Länd H.
 Briefen so Let auf der Ländlich
 Fürst Herzog Heinrich, Kallgrat
 der Am. p. zur Handlung selbst
 geselbend, am 24. Gallentag ob
 gemelter Fall, mit meinet H. Länd
 Schwester Frauen Eudonia Über-

„Hochzuverehrender Herr Herrmann,
„Ihre Wohlthaten sind mir sehr
„bekannt, und ich danke Ihnen
„vielfach dafür;“

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and illegible due to fading and the texture of the paper.

i80.

92b





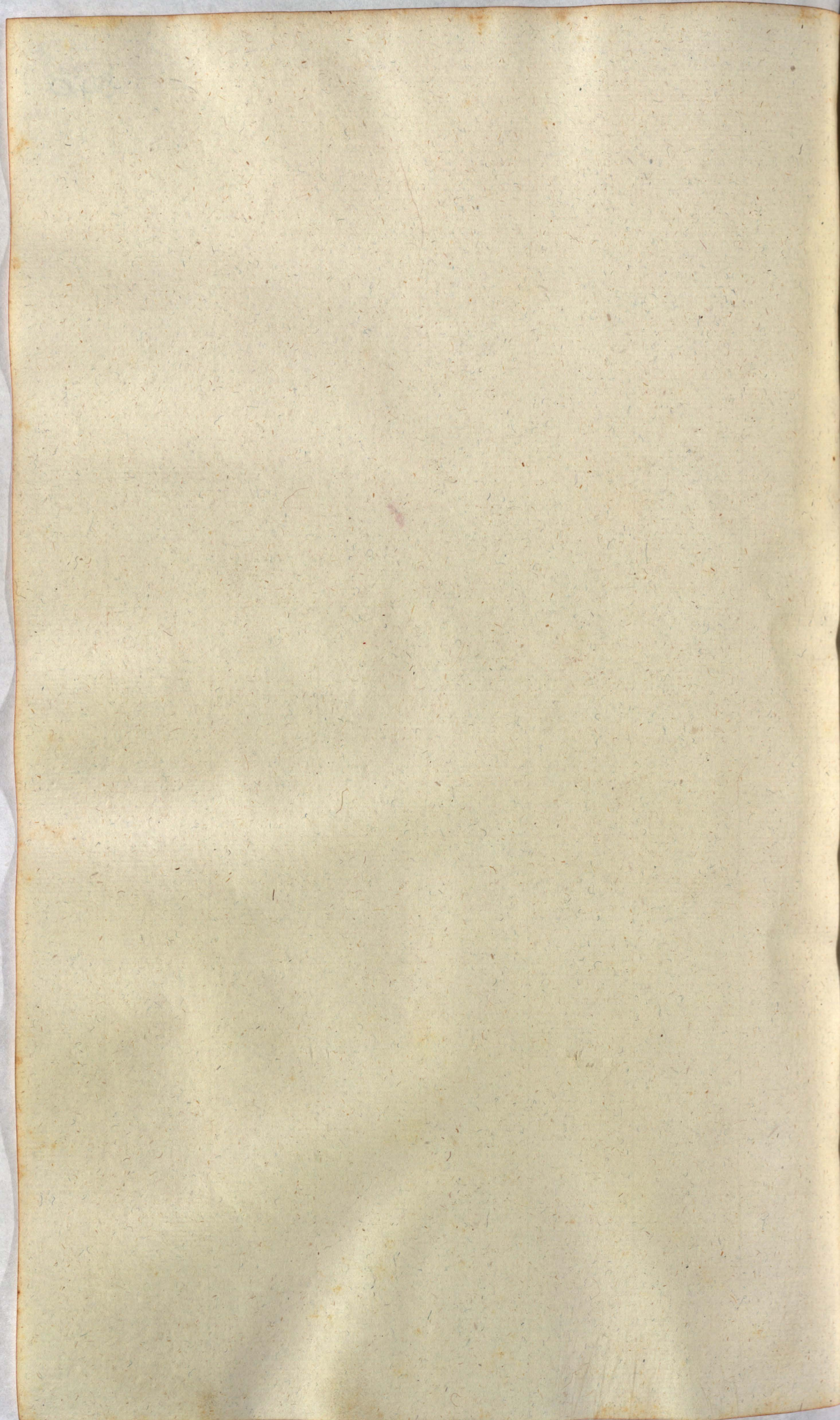
Als man zalt 1530 Jar, haben sich
 beide meine H. Fürsten, und Herr
 Herzog Sigmund, und Ludwig gebüet
 in volter Flainung, und Rüstung
 geschickt dem grosmoestigen Kaiser
 Erbold dem 5. zu dem Namen, als sein
 Heer. U. d. des rathmanns auf Mün.
 Son zu kommen ist am freitag in
 der springst wochen ob dem Jahr. p.
 bis in die 516 / : u : / sonst wolgerüst
 wie hundert gemacht ist, auf bis
 in die 1000. wasserbüngen mitbüngen
 zu fuß: mit vier hundert, hinter
 Heer. d. auf ein selbe Meil wagt
 auf Kaiser Leut, / : w : / also
 ist auf einen weiten platz ein gro
 siges flöß / : x : / damit bezeugt,
 wisset der Rüst, so auf dem Leut,

/ : u : / 6015. L. K. / : w : / ontgese, zogen,
 / : x : / mit hundert und hundert wasserflöß
 zuerüst gewogen, auf des selbigen
 bis in die 100. flöß auf Rüstern hinauf
 geführt, des flöß damit.

das sehr Holst zu verzur vorordnet
worden, mit einem geschnitten gleichem
zusammen angelassen, und nachmals
verabreicht, weiter als die Speise:
Misch in die Fett Linsenbutter ist,
die sind sehr zierlich geformt, so
geformt worden, die sind auf der Seite
früher von König Edward mit
der Hyster, die sind sehr der was,
von König Edward, und Thomas, die
sind in der Hyster von dem
beide mit dem selben Hyster, all sehr
ger Speise, und wundervoll
zugeordnet worden, derod ist die
Speise Misch, sonderlich groß und
wunder, auf große wohlgefallt
davon gesagt ist.

1.
The first of these is the
question of the
nature of the
evidence which
is to be
adduced in
support of the
claim.
The second is the
question of the
value of the
evidence.
The third is the
question of the
weight of the
evidence.
The fourth is the
question of the
admission of the
evidence.
The fifth is the
question of the
exclusion of the
evidence.
The sixth is the
question of the
rebuttal of the
evidence.
The seventh is the
question of the
conclusion of the
evidence.

94b







Dem mein Hochgehorchtes Fürst und Herz
 Bräutigam Kurfürst hat mir polieret antr.
 & Entscheidung ausgegeben in dem 1530. Jar,
 und in dem Jar auch Kainnästern
 Hinnen soll Gutsfürstend, und auch
 Fürsten nach Cöln, einem Fürsten
 König selbst zuwerfen, wie dem
 Lande geschehen ist, wie Lande selb
 und wird.

[Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

96a





Der polische Pfälzer hat mein Invergen
fürst, und Herr Herzog Kessel in Freyung.
ausgegeben, Anno 1538. und ist Pfingst
festmahl zur Ungen, und Pfingst p.
zur Comeston Pfingst bewält worden,
auch der Hauptmahl der der Lilligen
D. Pfingst Abend am 5. Tag Januarij
auch amselbigen Tag und lief in
der Lilligen Waffnung worden,
und nachmals am Mittwoch nach
der Lilligen D. Pfingst Tag am 11.
Tag Januarij zur Lill mit der groß
Kaiser Carl's Hosen, nach dem
alten Gebrauch gebräunt worden

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

98a





Ein solches Ausrückung hat mein H.
 f. am 3. Jan. Herzog Wilhelm in Person
 ausgeführt, wie mein Jalt 1534. f. u.
 und in der Zeit hat sich ein großer
 Anlaß unter dem Bischof von Bogen,
 am 7. Tag Octobers obgemelter Jalt,
 des Jalt 5. Oeffen in Person mit Ausrück
 erfüllt, von der Ausrück wegen,
 auf dem der 5. Oeffen der in der 1000.
 1: 4: 1/2 Tausend zur Zeit gezogen, und
 haben zur letzten Person einmündig ge,
 waltig ungenügend, also des Jalt
 von zweijähr des auf 4. gewandt hat
 und die von Jalt mehr, den 200. neuen
 Jalt geblieben, und dem ist gezogen
 Magister Ulrich Junglieb, am 1. Jalt
 der in der 60. Tausend aus dem
 Tausend, und davon 100.

C. K.
 1: 4: 1/2 10000.

Die Facultät der Theologie hat am 17.
ten des Monats April 1800.
beschlossen, dass der Herr
Prof. Dr. J. G. Schlegel
in der öffentlichen Disputation
über die Frage: Ob die
Götter der Griechen und Römer
für wirkliche Gottheiten
anzusehen sind, am 22.
ten des Monats April 1800.
zu disputieren hat.
Die Disputation wird
in der öffentlichen Aula
zu 10 Uhr gehalten.
Der Disputant ist
Herr Dr. J. G. Schlegel.
Die Opponenten sind
Herrn Dr. J. G. Schlegel
und Dr. J. G. Schlegel.
Die Disputation wird
in der öffentlichen Aula
zu 10 Uhr gehalten.
Der Disputant ist
Herr Dr. J. G. Schlegel.
Die Opponenten sind
Herrn Dr. J. G. Schlegel
und Dr. J. G. Schlegel.

L. J. G. Schlegel
17. April 1800.

100a

100b

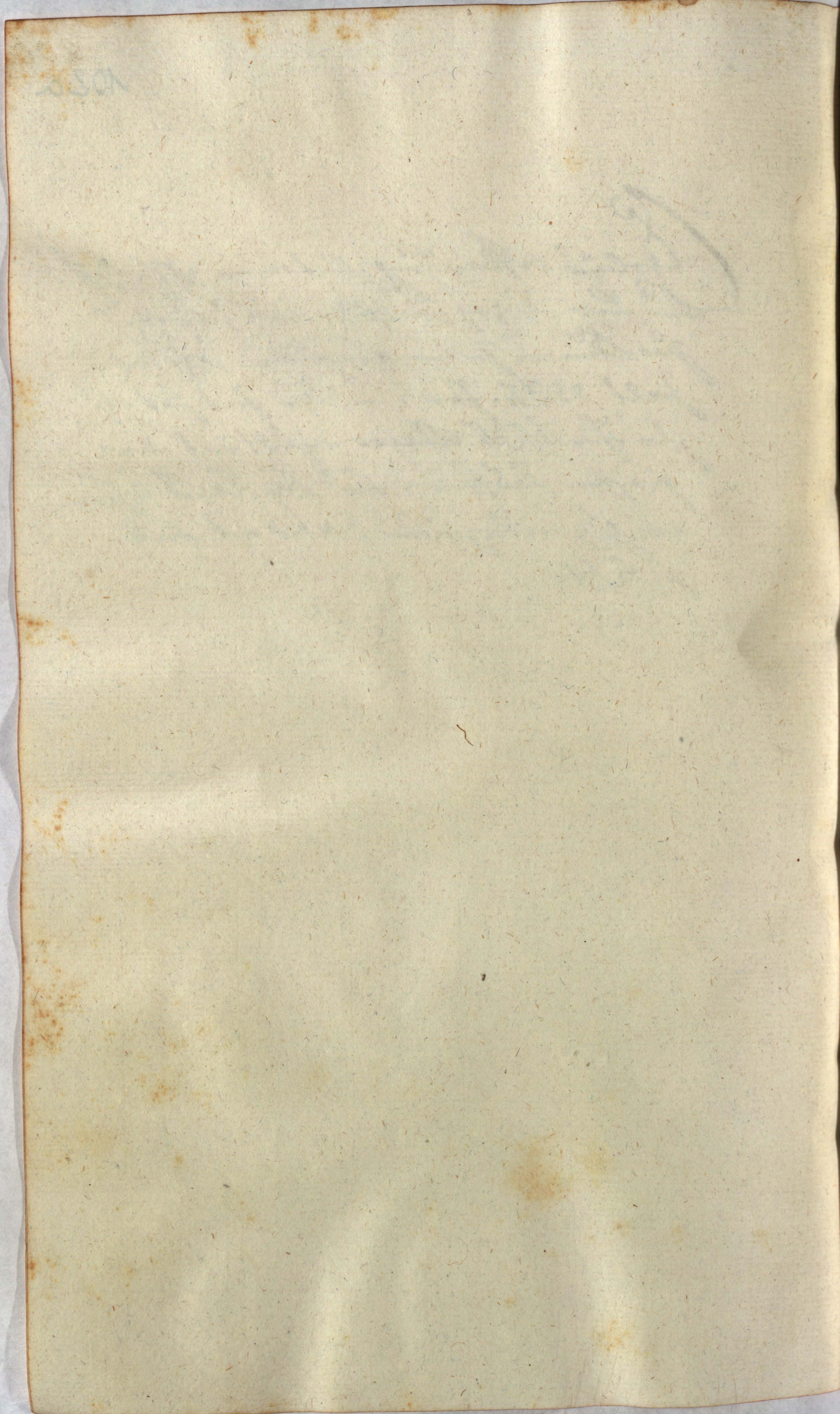




Solichs Scheidung hat mein H. Hof:
 und Herr Herzog selbst in Prag, p.
 zu einem Zeitum ausgehen, als man
 jetzt 1534. Jar, in der Zeit hat sich
 der H. Reichliche Kaiser selbst mit einer
 großen Heere, aus der Land über,
 nach Zübingen, aber mit bill
 gescheh.

Dear Sir
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 14th inst. in relation to the matter of the
estate of the late John Smith, deceased, and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper
authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
Yours, &c.
J. B. Smith

102a



~~200.~~
102b





Seit Unterbleib ist auf von meinem
Freiigen Herrn Herzog Wilhelm ausgehen
worden, in dem 34. Jahr, und die
Zeit ist zu Nürnberg auf großer
Ordnung gewesen.

Dear Mother
I have just received your letter
and am very glad to hear from
you. I am well and hope
this finds you the same.
I am your affectionate son,
John Smith.

104a

104b





Hier hat mein Erwidiger Herr
 zog Kiesel in Jagen p. ein
 polige Abweisung geben Am
 zeit, im 1523.

Handwritten text in cursive script, likely a signature or a short note, located in the upper right corner of the page. The text is faint and difficult to decipher due to the age and style of the handwriting.

106a

106b



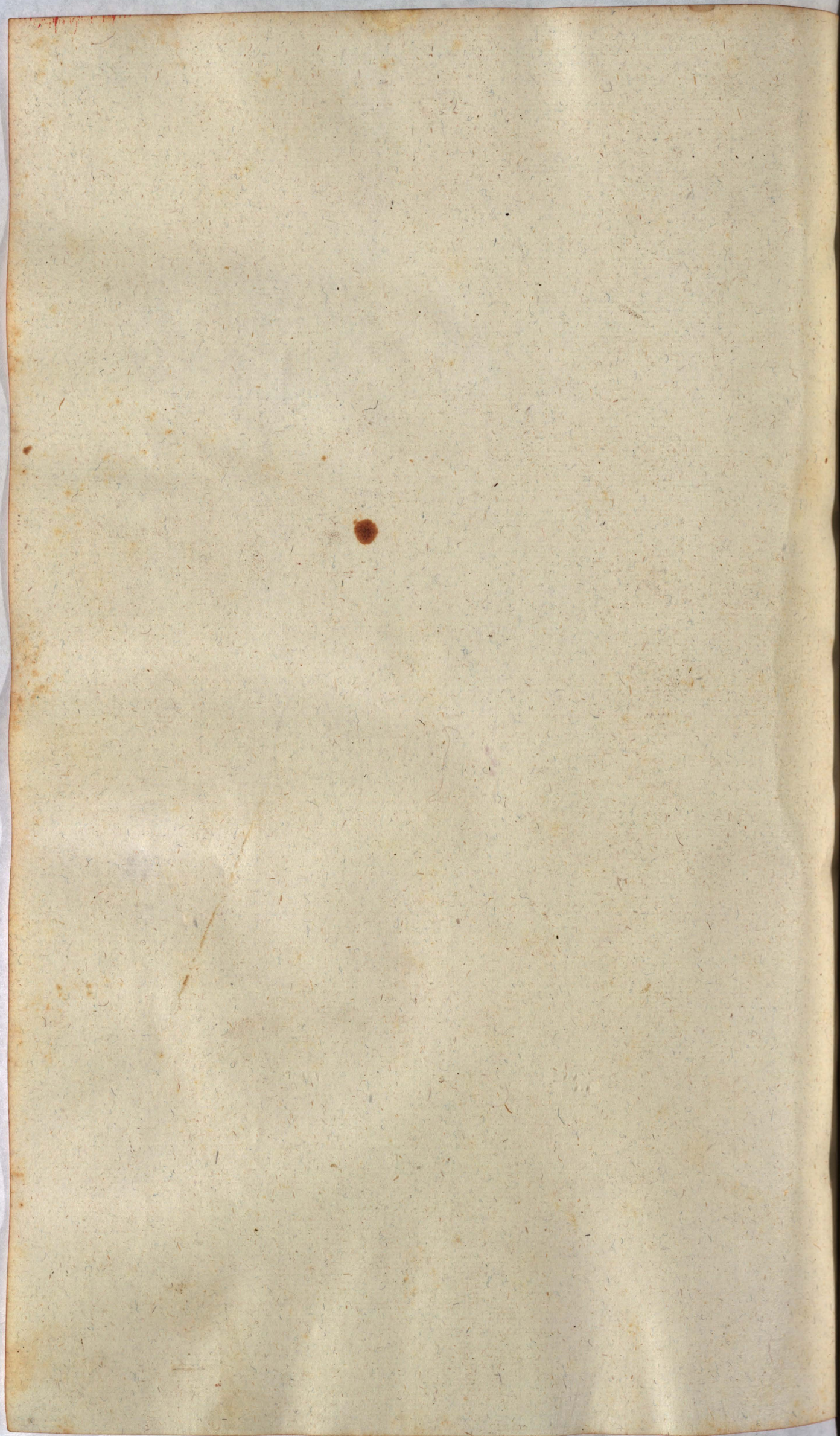


Solche schwarze Winterkleider hat
man gegeben, als der jüng Fürst
Herzog Hugo, minorer H. Johann
Herzog Sülzbach in Ziegenhain
zur Hofkapelle mit Tod abgegangen
ist, minorer Altes im J. Jahr, Am
11. Tag Juli im 1534. Jahr, und ist
nachmal auch am heiligen Berg
bestattet, am demselben Begraben wor-
den.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

108a

108b







Hier ist die Flaidung geben worden
 zur Einnahme zu den, als unten steht
 1534. Jahr, in dem Jahr Leben
 der willkürlichen einen Pfingst und
 zum Jahr Wintert ausgegeben, und
 verkauft, aber sein Pfingst mit
 Lang verkauft, und das zu dem
 gegeben. p.

Alles ist der Allmächtige Gott
zu danken, der uns
1834. Jahr, in dem Jahr
zu erleuchten, dem Geist
für die Wissenschaften
verleiht, die für die
Welt der Wissenschaften
zu danken.

110a

110b





Dies ist die Winterabrechnung gewest,
 in dem 34. Jahr, Auf ist in dem ob.
 1. Junelohn Jahr Herzog Alex. von Pfort-
 1. Herz Wilhelm in sein Land, und fürst-
 2. heim mitgekommen.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a letter or a note, possibly mentioning names and dates.

112a

220.

112b





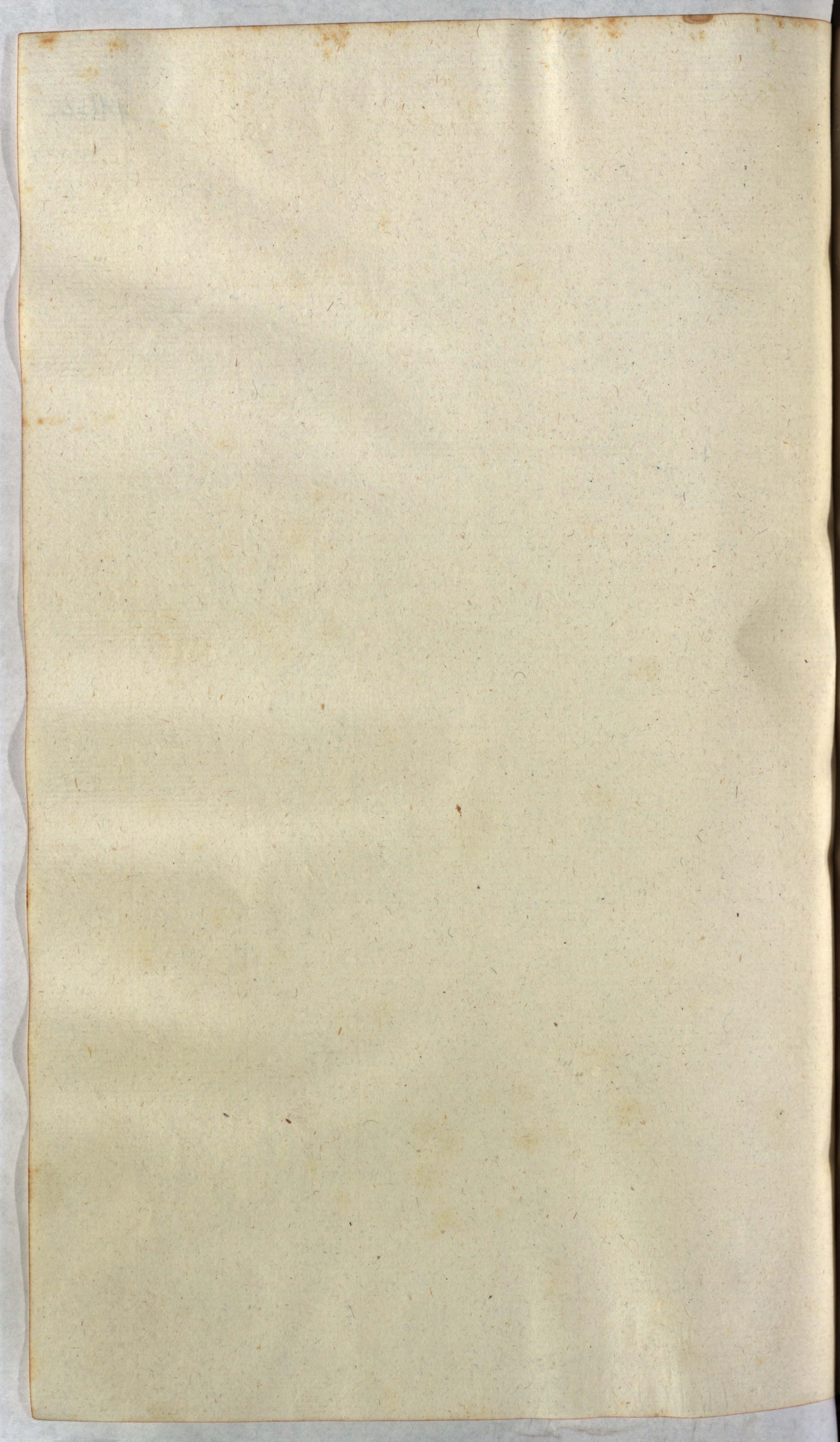
Des neuen Jahr 1535 Jahr, hat mein
 iher Loß für der Timmer Fleidung
 der Stadt gegeben, und ist Heiser
 Carol der jüngst iher Altes in
 Africa gezogen, und Harnisch ge-
 wunden, auch der Garbe fache
 verdraben, und der Pfing wilhimb
 eingefetzt im abgrundland sein.

Das war der 1000. von der
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.
1000. der 1000. der 1000.

22

22

114a



114b

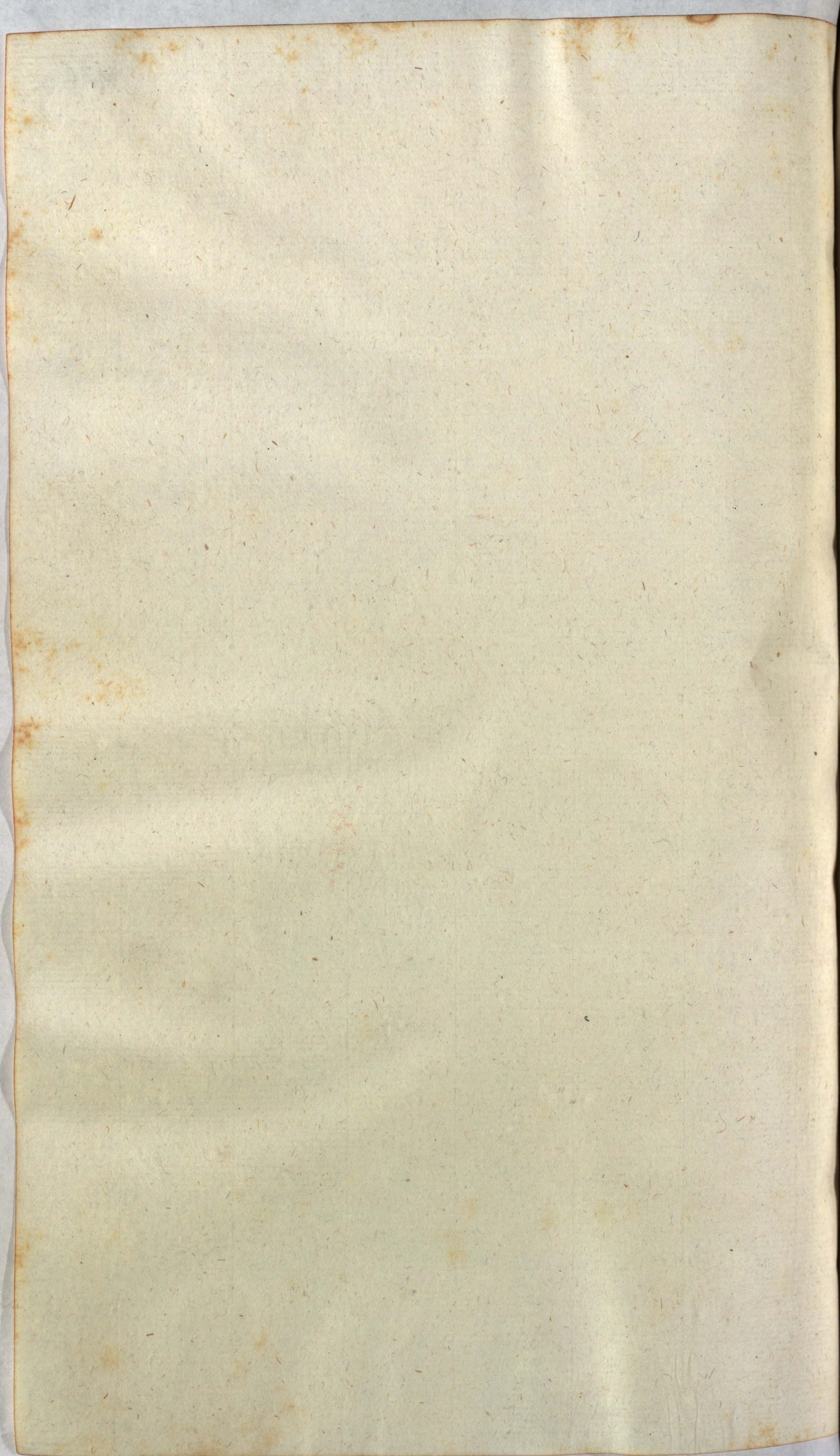




Ihre Abkündigung ist zu einem Leiden,
 seit gebohren worden durch mein H.
 fürstent, und Herrn Herzog Carl
 in Geringen p. das Jahr, als mein
 Zeit 1535.

21
The following is a list of
the names of the persons who
were present at the meeting
of the Board of Directors
of the Company, held on
the 1st day of January, 1852.

116a



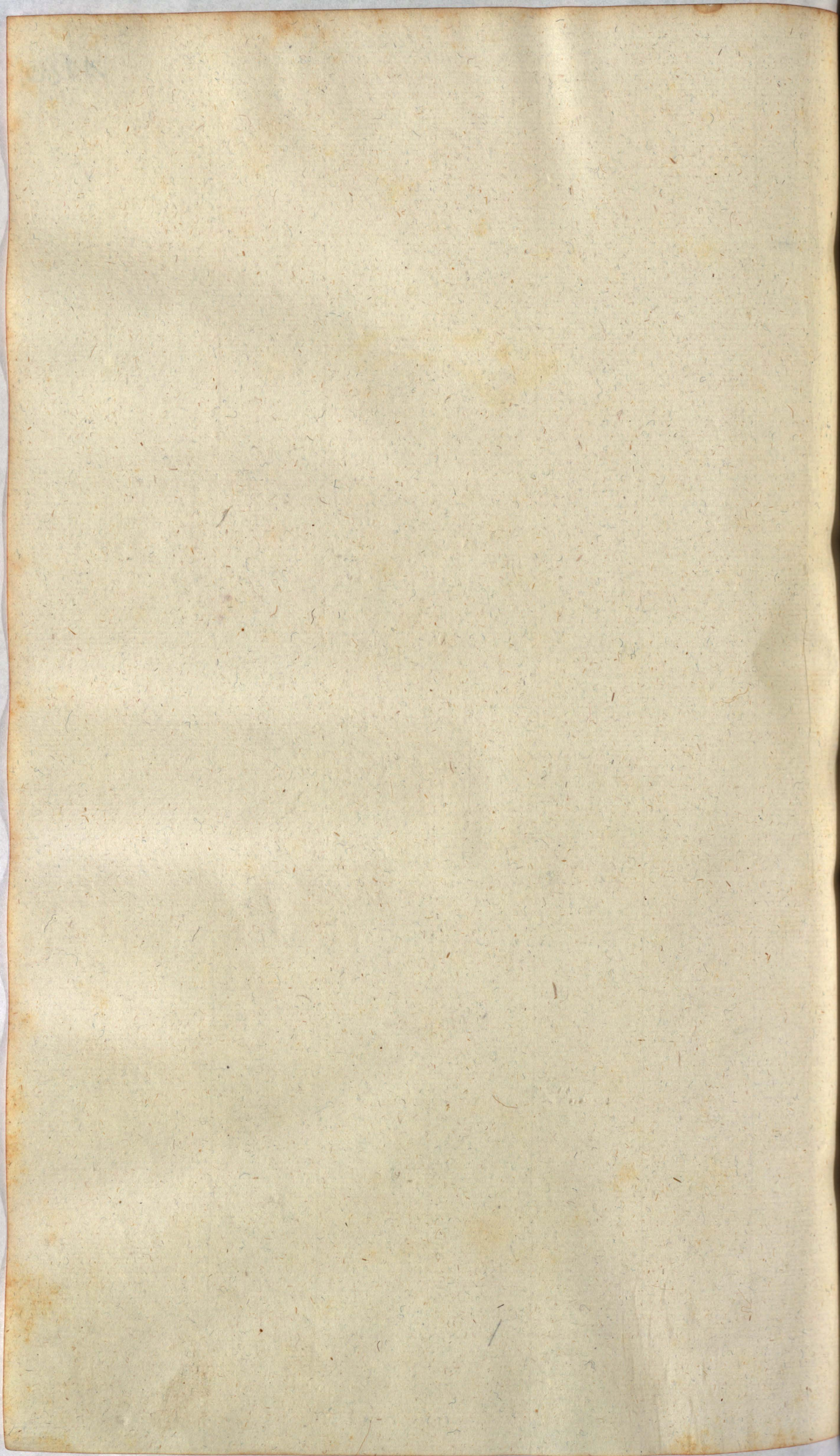


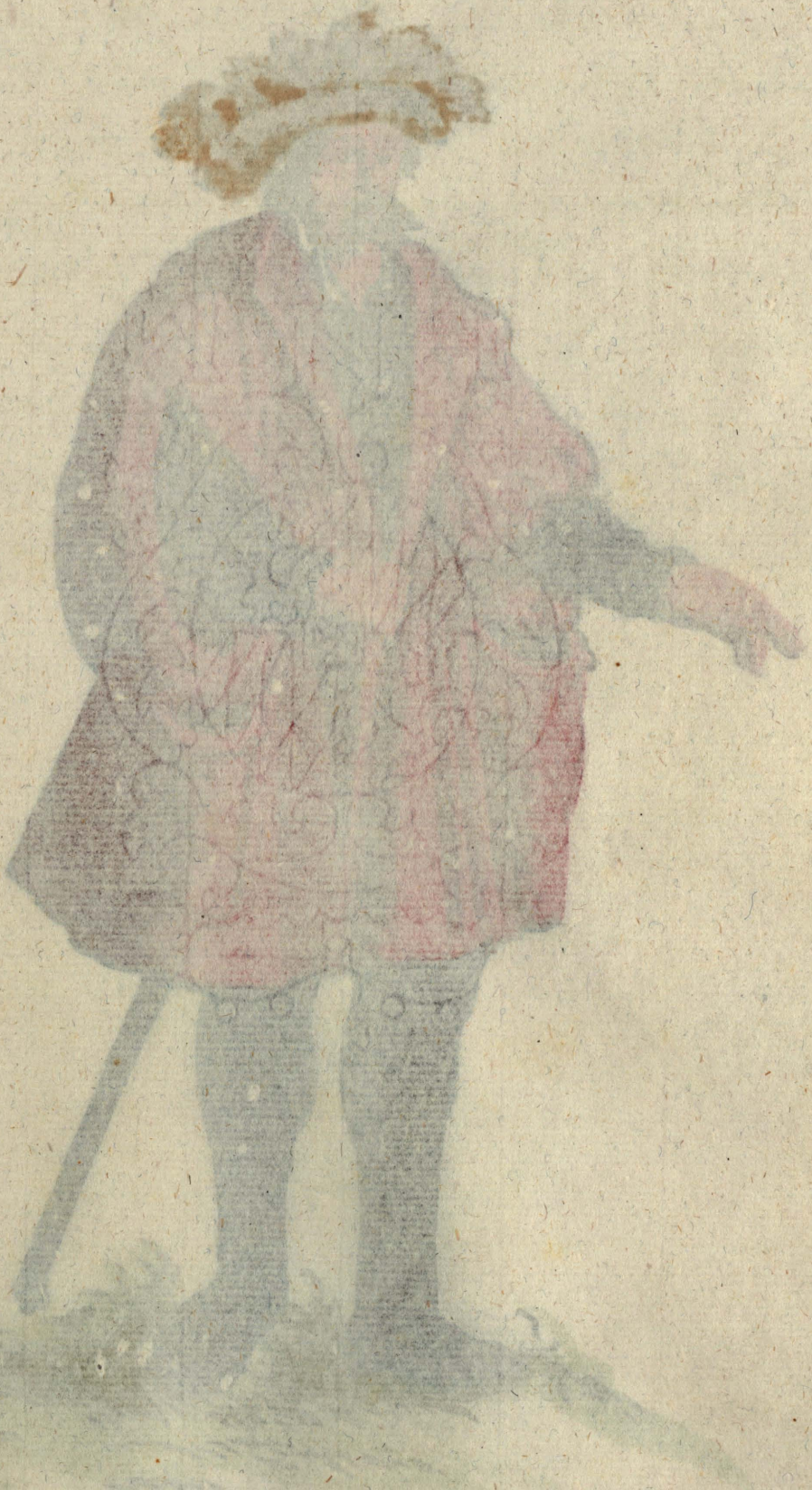


Als mit dem Jahr 1536 der Herr
H. Fürst, mit dem Herzog Wilhelm
in Bringen. In Affairung aus-
gehen, mit dem Herzog Wilhelm
Unter-Affairung gehen worden.

The first of the
 year, 1800, was
 a very dry one,
 and the crops were
 much injured by
 the drought. The
 weather was very
 hot, and the crops
 were much injured
 by the drought.

118a



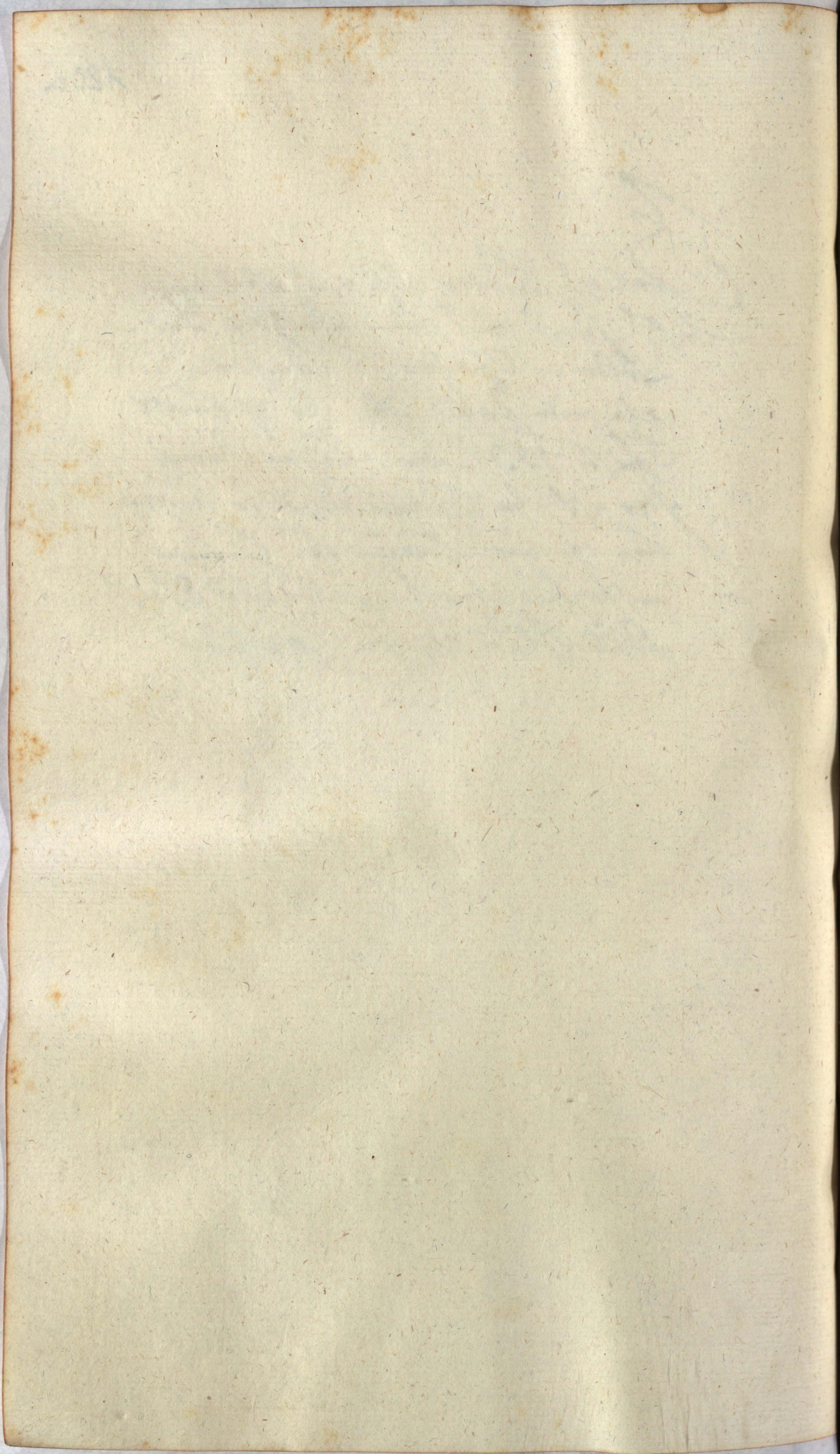




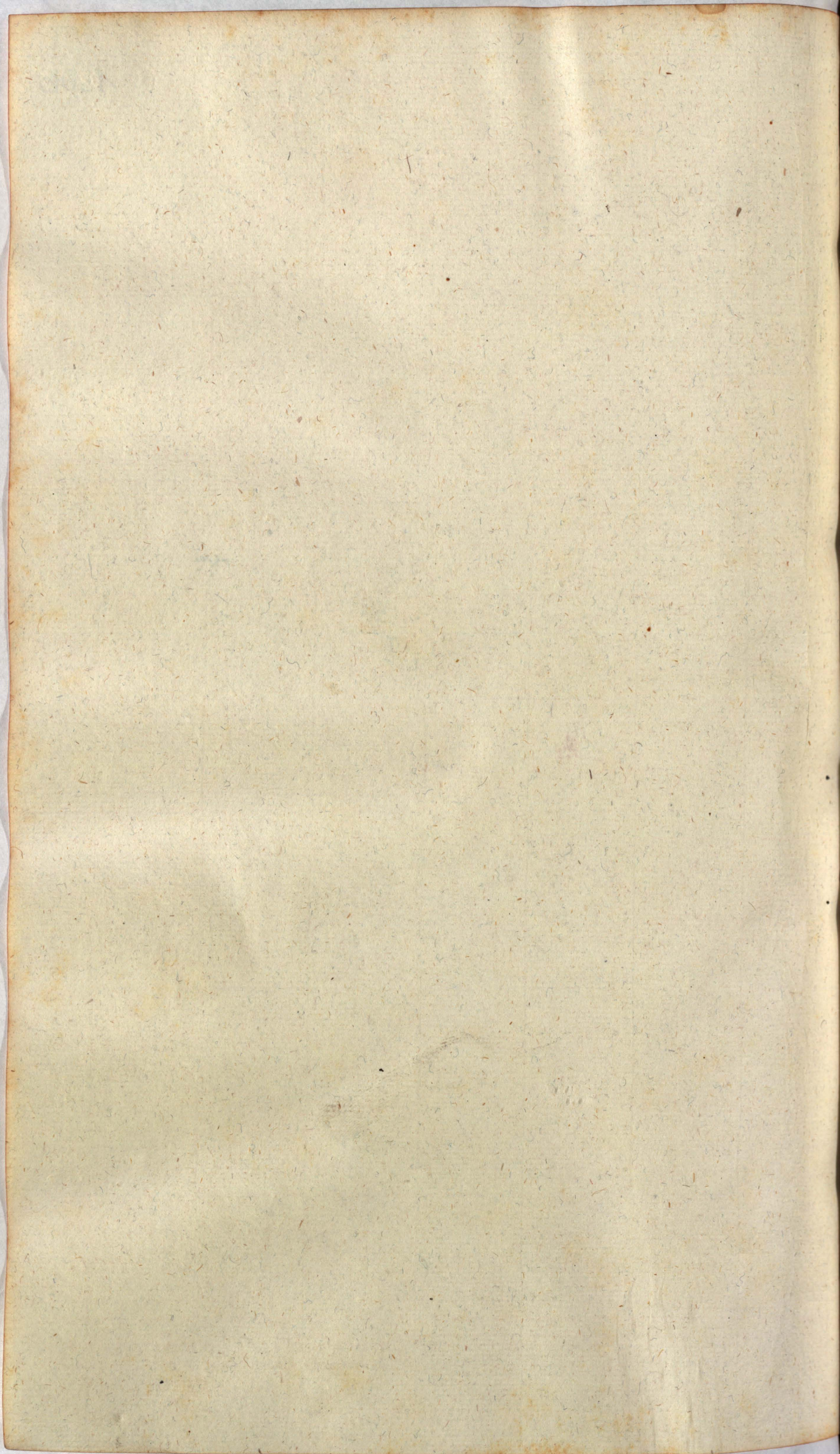
Solichs Amtes Officiet hat mein
 H. Fürst und Land Grafog. L. L.
 Selb in Freyen v. ausgehen,
 als man zelt von der Geburt
 Christi 1537 Jar, und in dem
 Jar ist der Herrgott in unsern
 von einem Fräulein von Gern
 erschaffen worden, und soll Christ
 liche Blut von ihm geschehen.

My dear friend,
I have just received your letter of the 15th inst. and am
glad to hear from you. I am well and hope this
letter will find you the same. I am in good
health and hope to be in London in a few
days. I am in the best of spirits and hope
to be in London in a few days. I am in the
best of spirits and hope to be in London in a
few days. I am in the best of spirits and
hope to be in London in a few days.

120a



120b







In Am hoxgumeltem . 34. Jar set
 mein H. Fürst und Lux Gräze
 Helfen in Tüngen p. Am polier
 Unterstreichung aufgeben,

The above is a copy of the original
 which is in the possession of the
 Hon. Secy. of the Navy.

122 a

240.

1226





Als man zuet 1538 far het
 mein Off. hinst: am 1ten Febr.
 Tilsen in Dingen p. ein polische
 Offnung ausgehen (immer frider),
 wie fessungem gemacht ist, und
 am 1ten Off. östliche Stadt am
 Offnung von Ungen wil am 1ten
 zugest. p.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is oriented vertically on the page. The script is highly stylized and difficult to decipher, but it appears to be a formal or semi-formal communication. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is oriented vertically on the page. The script is highly stylized and difficult to decipher, but it appears to be a formal or semi-formal communication.

124a



124b

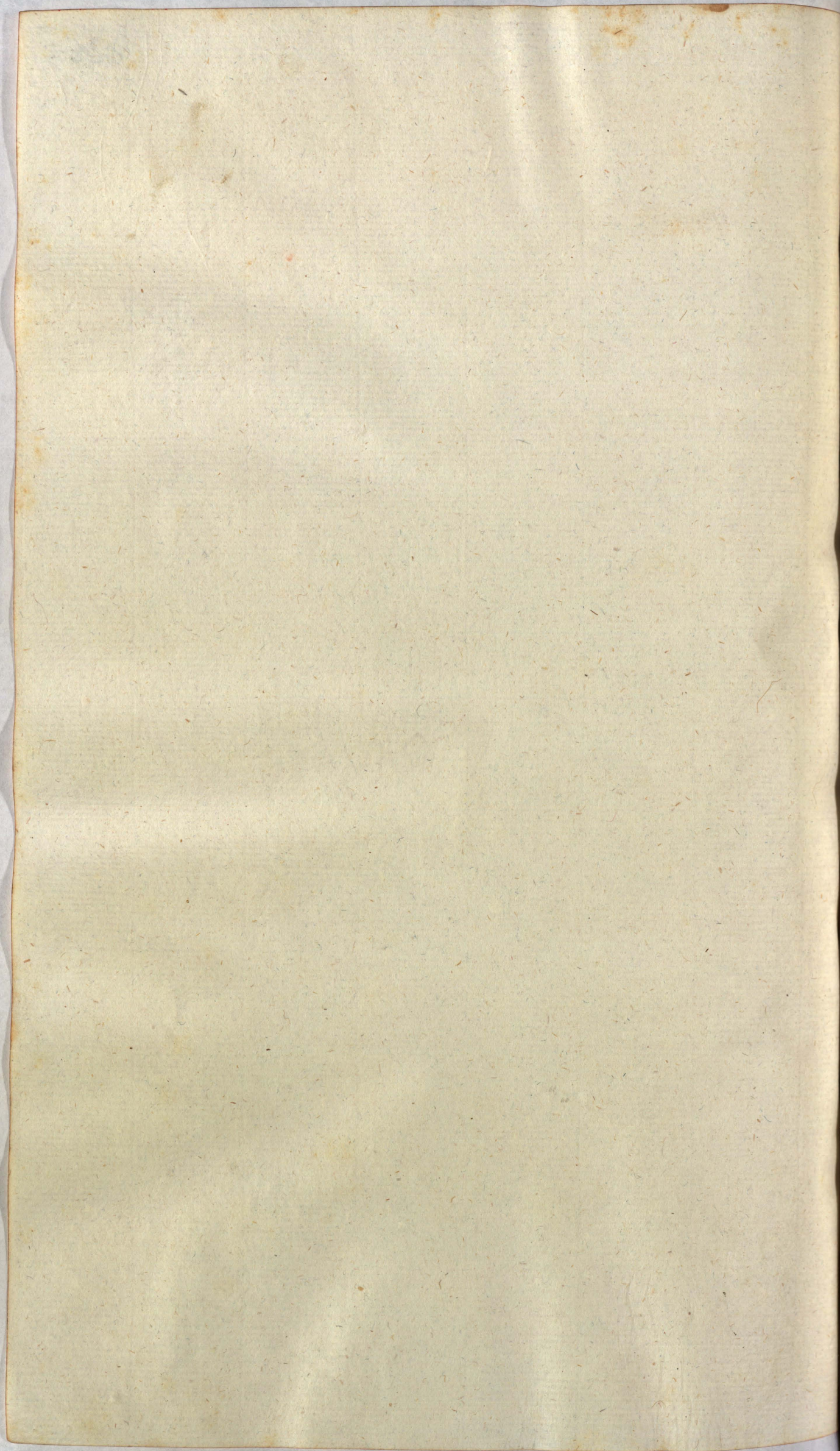


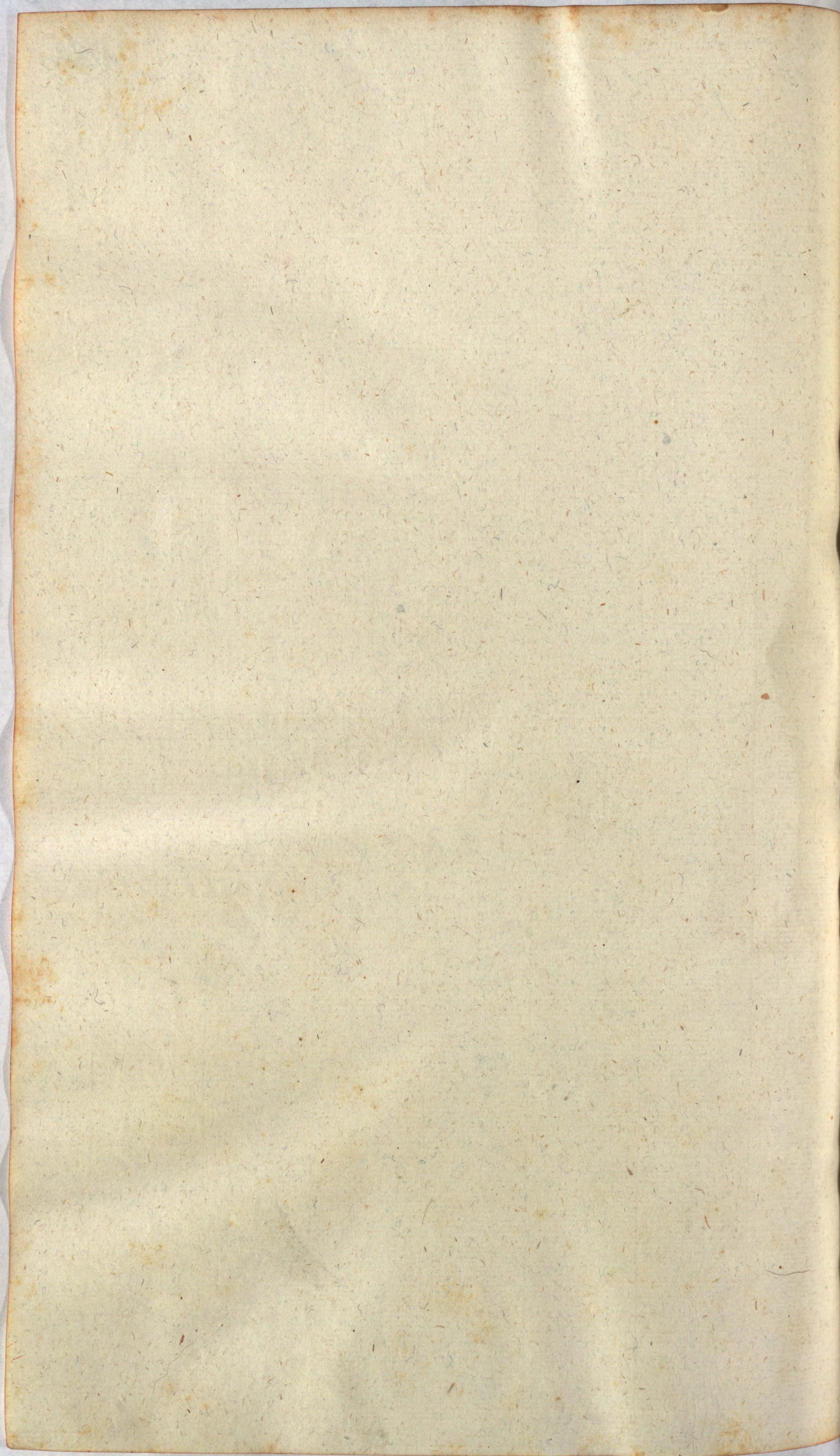


Ich bin so sehr mein ~~Hand~~ polier
 Unter Plauder ausgehen im Ton
 , sammeln far, wie seinem zeigt
 ist, auch ist die ~~Hand~~ ~~Hand~~
 mit dem ~~Hand~~ ~~Hand~~
 veranlagt, und nun wird ~~Hand~~
 worden, im 1530. ~~Hand~~

From the last of June
I have been in the
hospital for the
last 12 days. I
am now in the
hospital, and in
the last days of
June.

126a





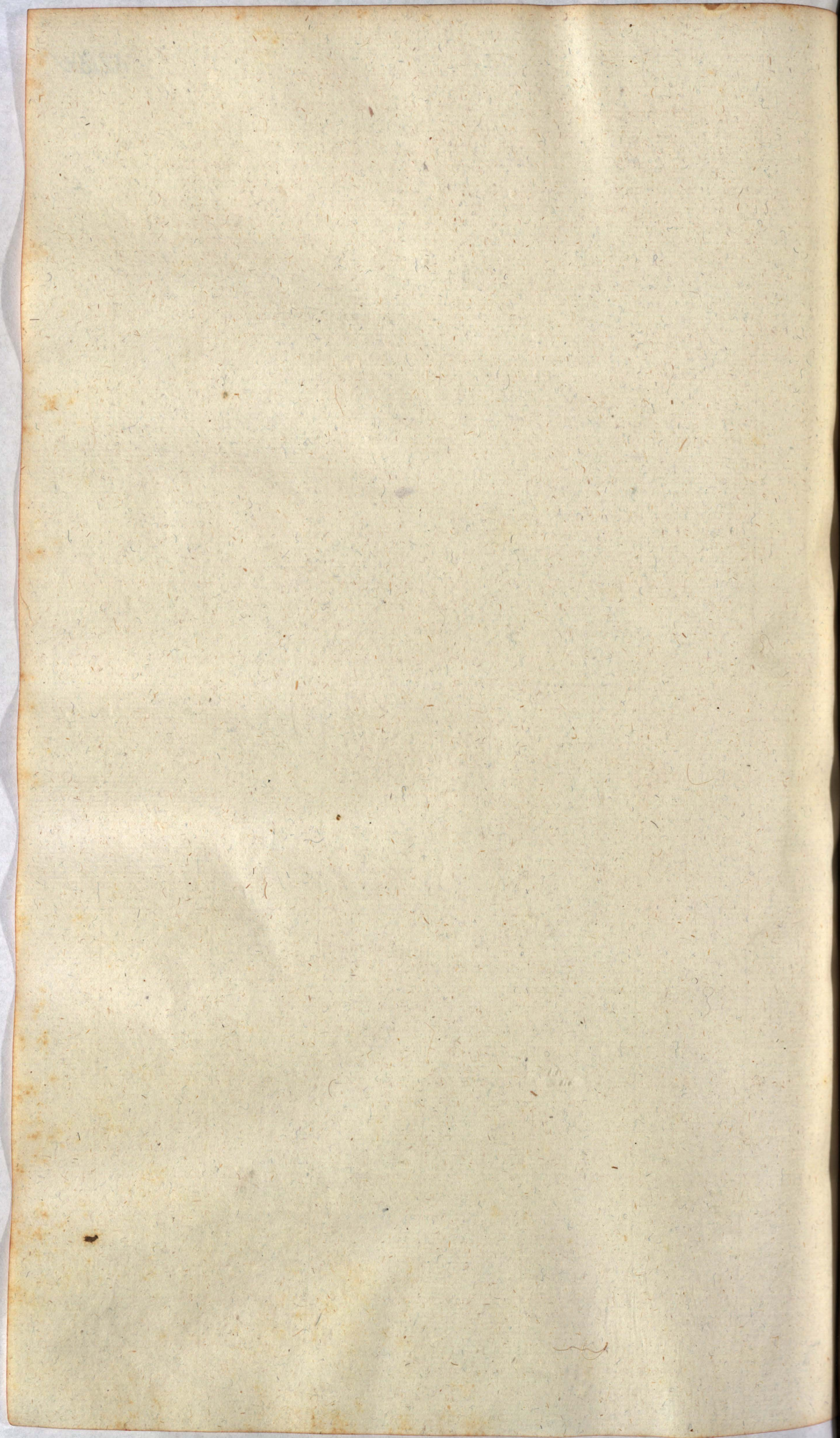




Der hat mein H. Fräulein, und Herr
Herrzog Hilferm in Fräulein p. in
Annen Pfandung geben in polier
Jahret, zu dem Jahr Leben p.
der Wortbrunner zu dem Jahr
und bill stößt, und Mächtig mit
Jahre verdröbt p. in 1539 ferd.

Ich habe nun die Ehre, und bin
 sehr erfreut, dass Sie in
 diesem Augenblicke in der
 Stadt sind, für den Fall, dass
 Sie noch in der Stadt sind
 und nicht fortgegangen sind.
 Ich bin sehr erfreut, dass Sie
 noch in der Stadt sind.

128a







Für den Vorjammeln jetzt hat mich
 die Pfleiding Linder jetzt ausgehen,
 Anno 1539 p. für den far Helmpf
 die Morbhammer zusammen gepölet,
 und groß, auf in Kötten, Mörksten
 Jüngsten, will und groß sein
 Jüsten.

Ich habe, wie ich schon
 geschrieben habe, eine
 große Anzahl von
 Briefen, die ich
 an Sie geschrieben
 habe, die ich Ihnen
 heute beifüge. Ich
 hoffe, Sie werden
 sie mit Interesse
 lesen. Ich bin,
 wie immer,
 Ihr ergebener
 Diener.

130a

1306



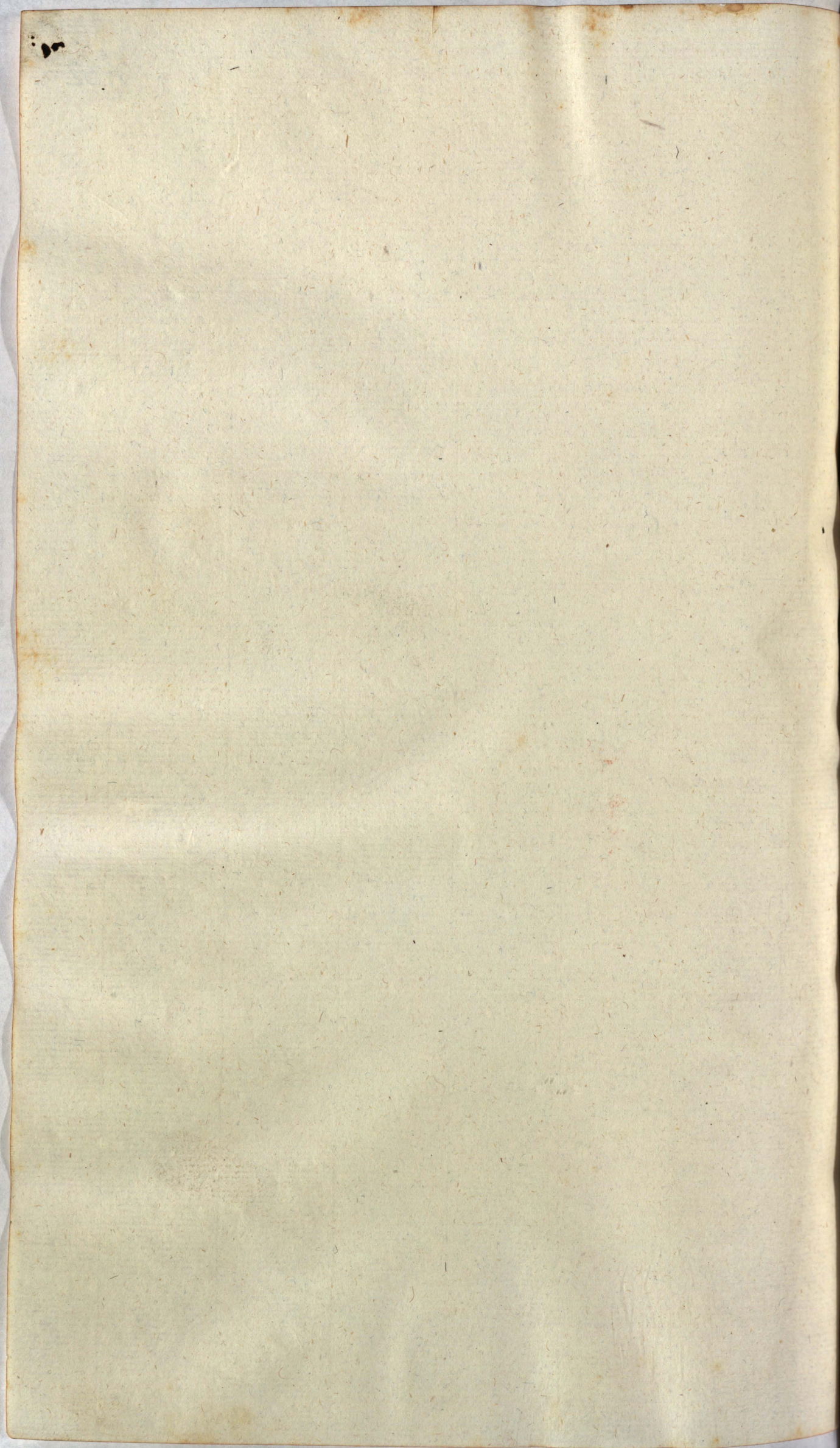


Solche Einnahme schenkt dem Kaiser
 meine H. H. am 1. Jan. Herzog
 Wilhelm, und Ludwig, gebürtig Herzog
 von Bayern p. Augsburg, und
 in solches Einkommen von H. H.
 von Graf Herzog von Bayern
 in des Reichs Erbthum eingetragt,
 ist, und ist geschehen im 1540. Jahr.

10

For the first time I have been able
to see the world as it really is
and not as I have hitherto
imagined it. I have seen the
greatness of the human mind
and the smallness of the human
body. I have seen the
power of the human will
and the weakness of the human
flesh. I have seen the
truth of the human condition
and the hope of the human future.

132a



260.

132b

540

1831

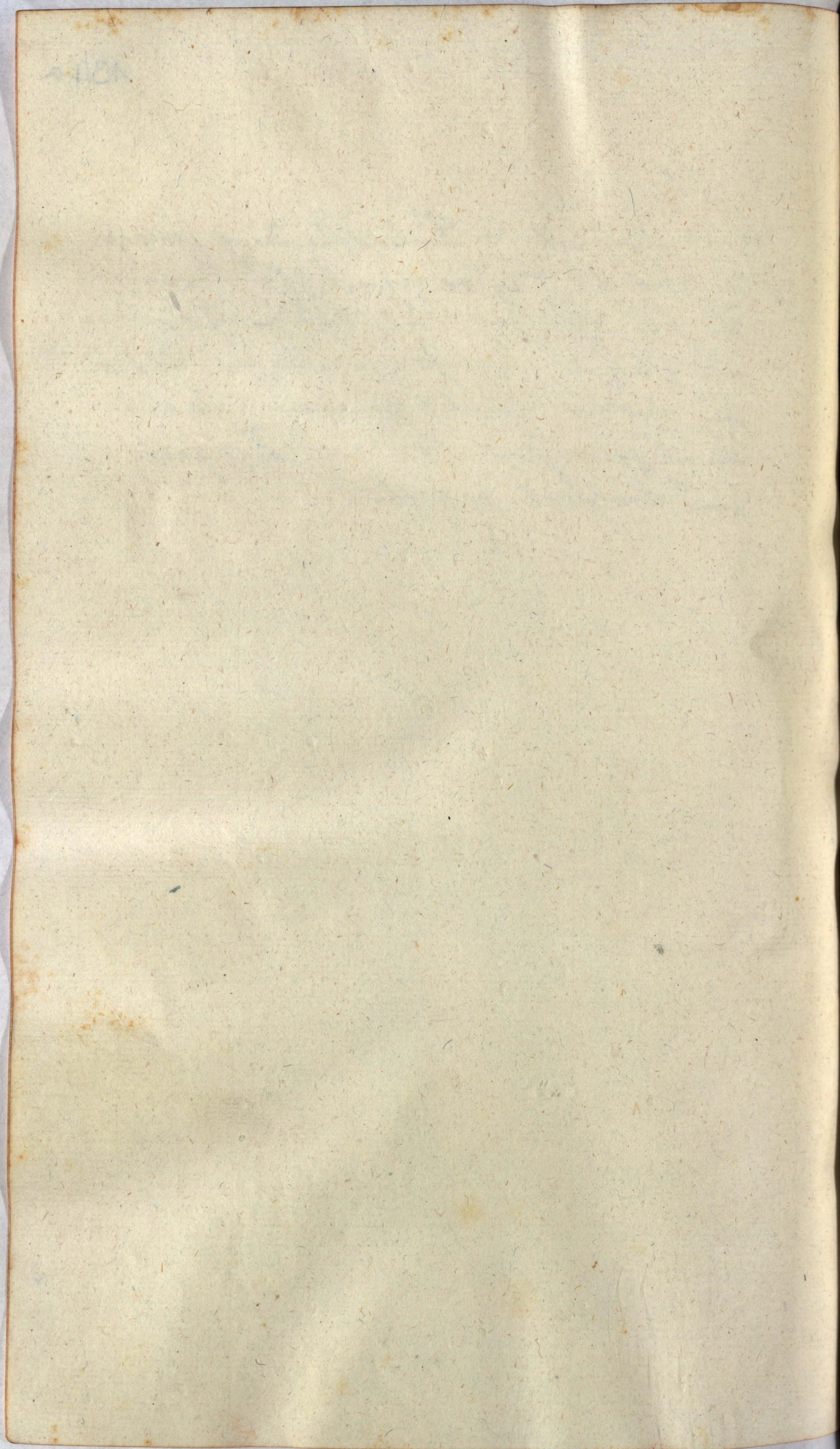




Ichm dieb ist die Einkaufsleistung gewährt
 in dem 40.sten Jahr meines H. Lebens
 dem H. Herzog Carl Ludwig in Bayern.
 so ist auch die für ein halbes Tücher,
 dem Justen Herbst gewährt, ich will
 nicht gewarfen ist, auf die gut,
 und wohlfeil gewährt.

184
The first of the following series
is the first series of the
The first series of the
The first series of the
The first series of the
The first series of the
The first series of the

134 a



134b

1030

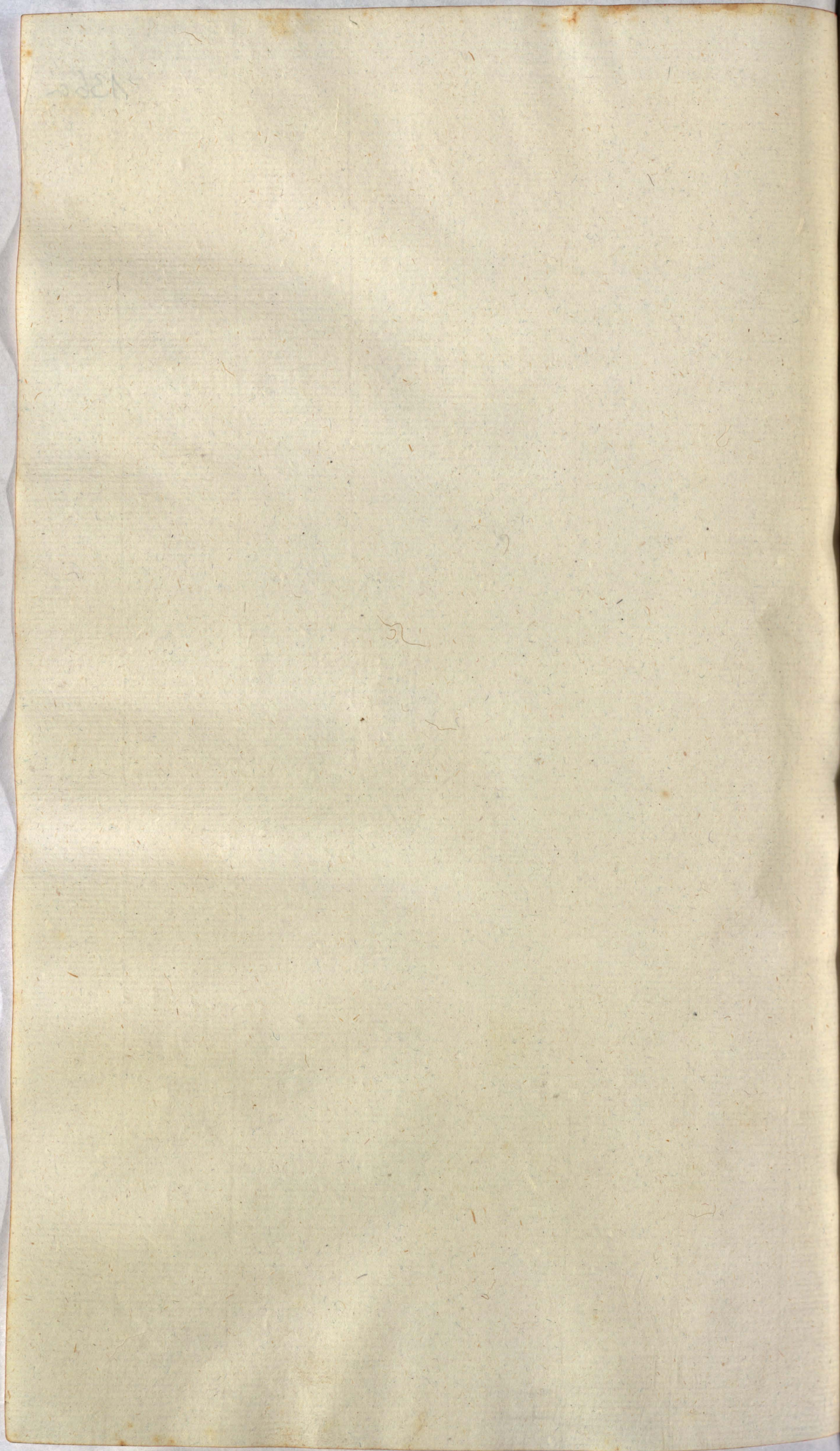




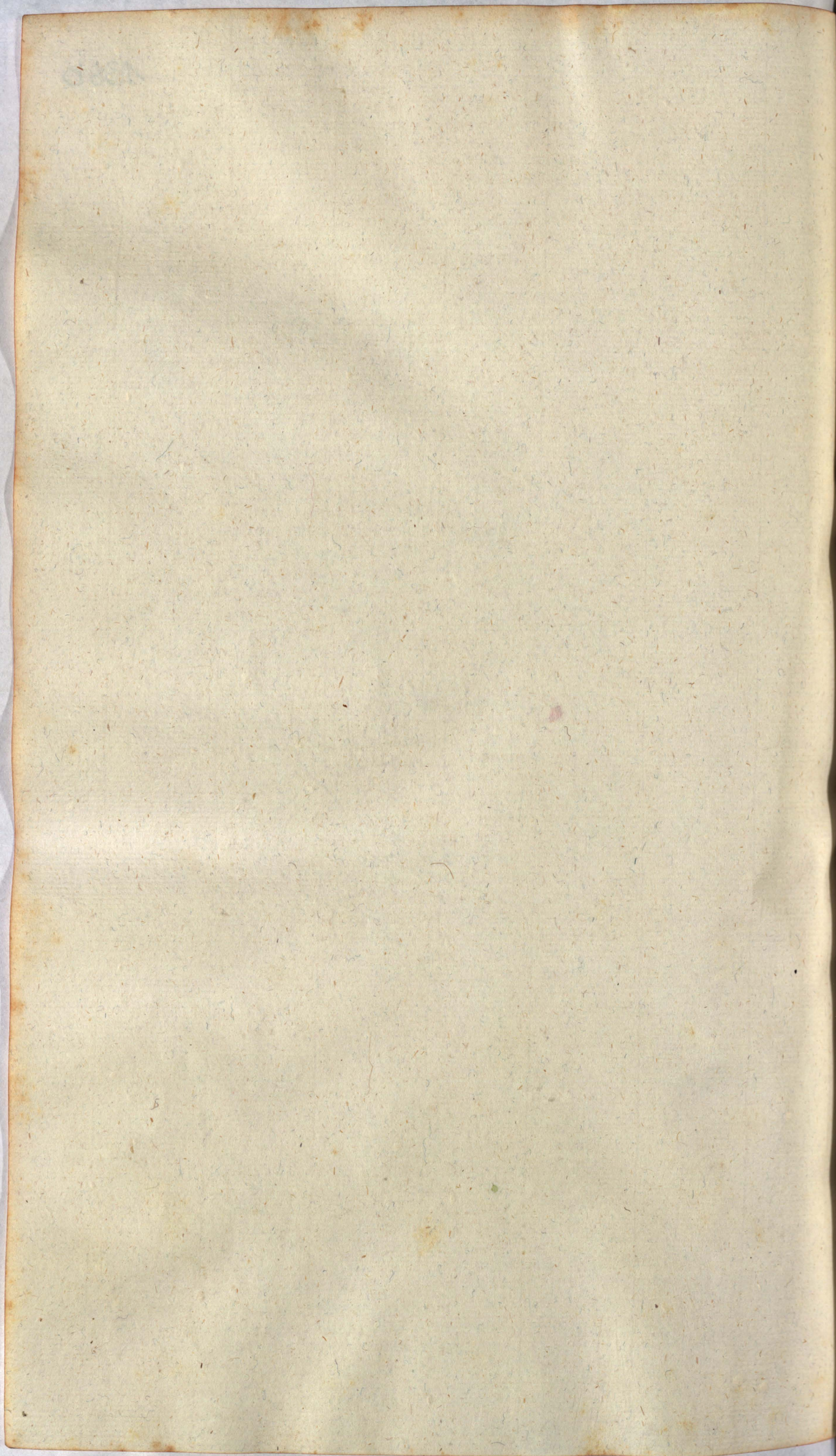
Das mit dem Zeit von der gebürt Christ
 1548 Jarb, hat mein Off. Fürst, und
 der Herzog Hilbold, selige Fürst
 Abteil ausgegeben, und ist zur Lumb
 der Jarb und Disputation gehalten
 worden, von wegen der Religion p.
 chris hat der heuliner Umriss in
 ungen in der heulichen Nation die
 Welt von angenommen. p.

Ich habe mich sehr über die
 1241. Fund, das man off. find. und
 den großen Schatz der
 Arbeit erregt, und die Hände
 der Hand mit der Arbeit
 erregt, das man die Arbeit
 nicht hat die Handlung
 erregt in der Handlung
 der Arbeit.

136a



136b



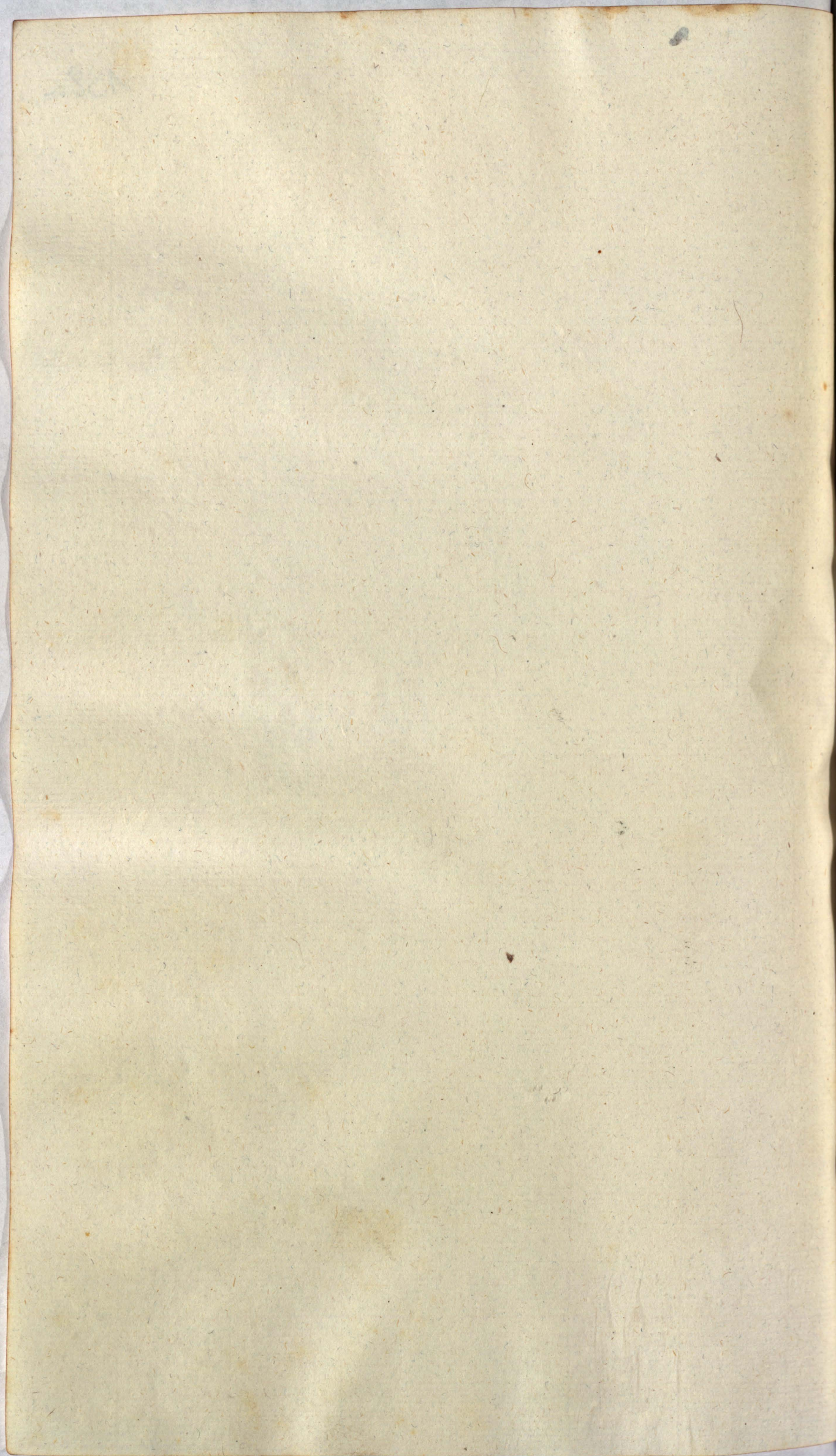




Es ist auf Gleichen die Antrittsrei-
 sung in dem 48. Jhr vom mir
 H. Fürsten und Herrn Herzogen
 Helfern in Brixen p. eodem woy,
 und ist mir fol. H. Reichs ritter
 Conrads von Reginburg ge-
 zogen.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

138a



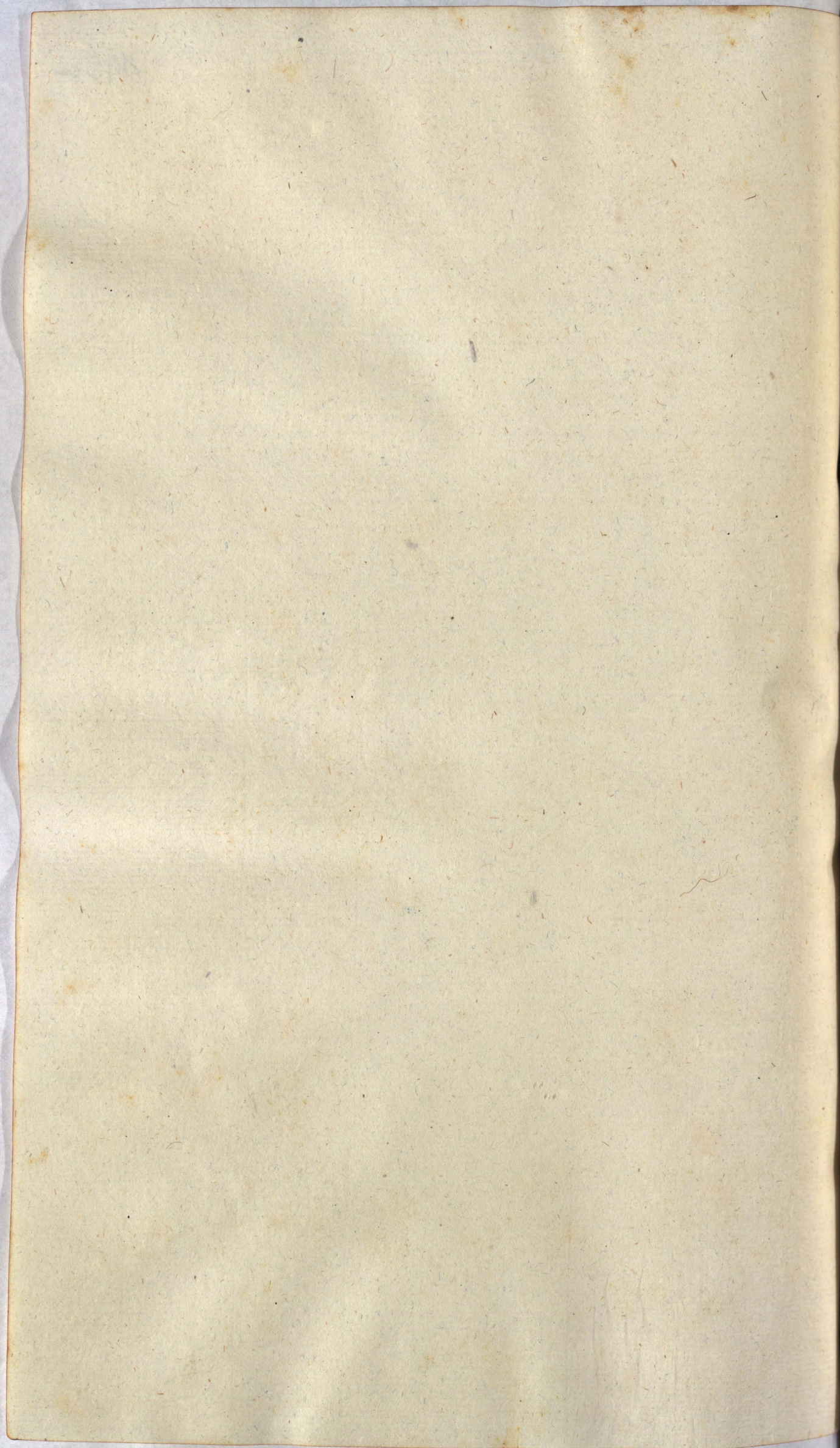




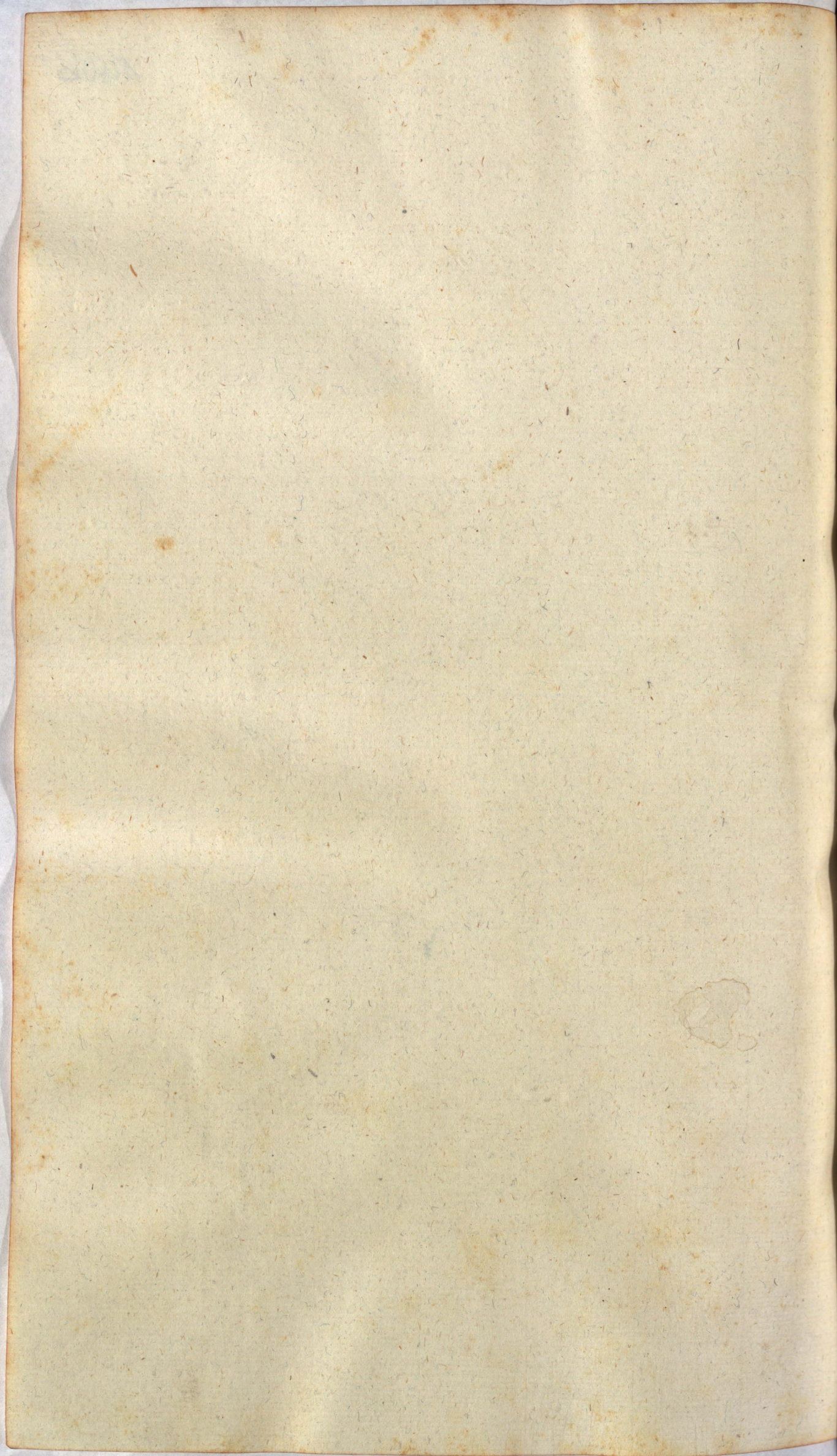
Im Jahr 1544. Jar, hat mein
 H. Fürst und Herr Herzog Albrecht
 in Burgun p. mit Eolisch Trimmer
 Freiheit gegeben, und auch des Jar
 kein Linderfreiheit geben worden.

1
The first of the
in the year 1774
the first of the
the first of the
the first of the
the first of the

140a



1406



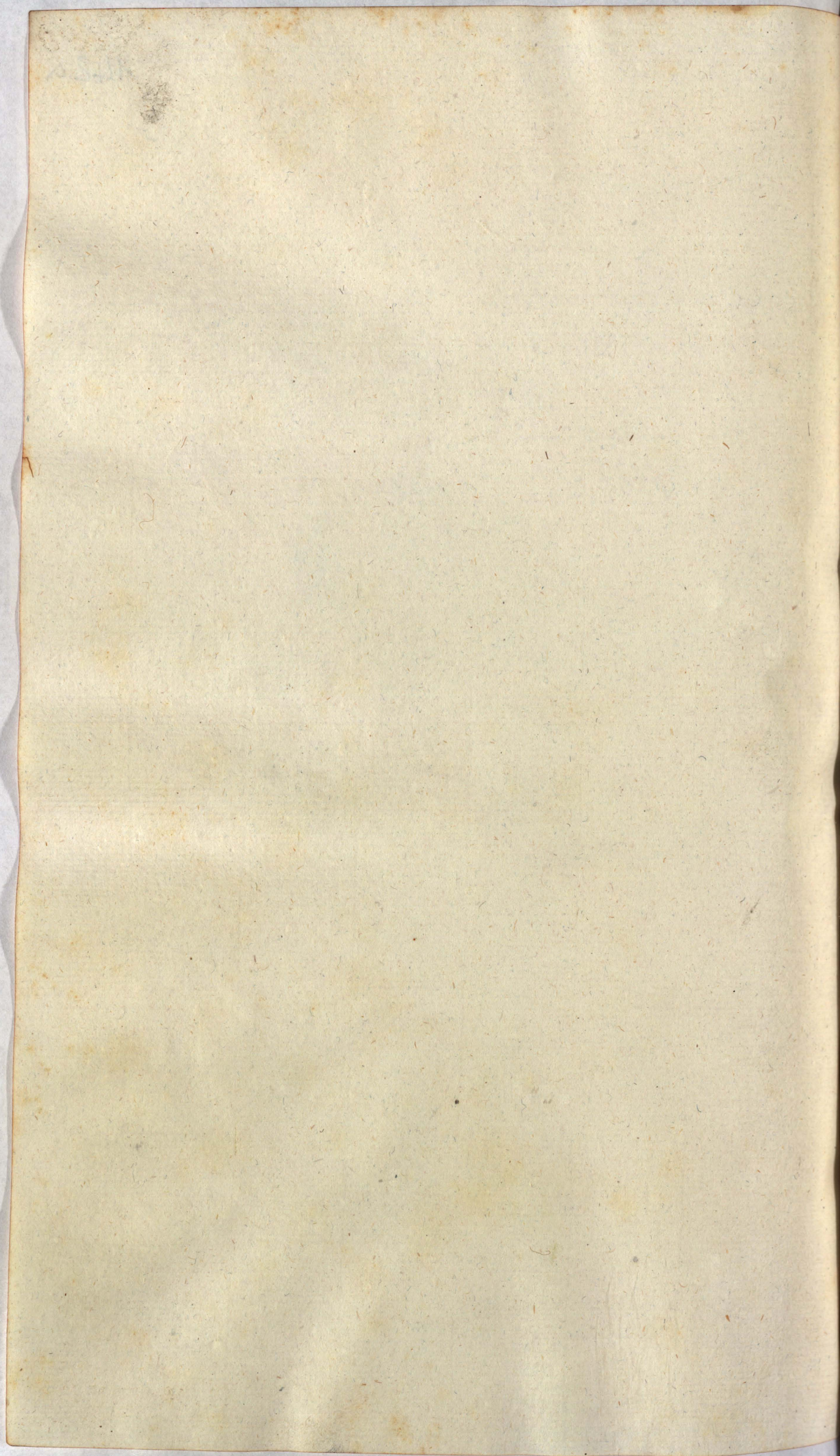




Ich hab dem H. Fürst und Lux
 Herzog Carl von Ziegen
 ein solches Buch über die
 Anno 1543. und sein 17. Jahr
 Trübsal und Sorgen, und gro-
 ßes Leid geschrieben.

Handwritten text, likely a signature or address, written in cursive script. The text is oriented vertically and appears to be a formal address or signature block.

142a




280.
1426

898





Also set mir H. Fürst, und Herr
 Herzogs Schreiben in Freyung
 solche Einkünfte ausgeben im
 1543. Am  Herr.

After the death of the late
 George de la Roche in 1711
 the estate of the said George
 was divided into three parts
 one of which was sold for
 the use of the poor of the
 parish of St. James.

144a

144b

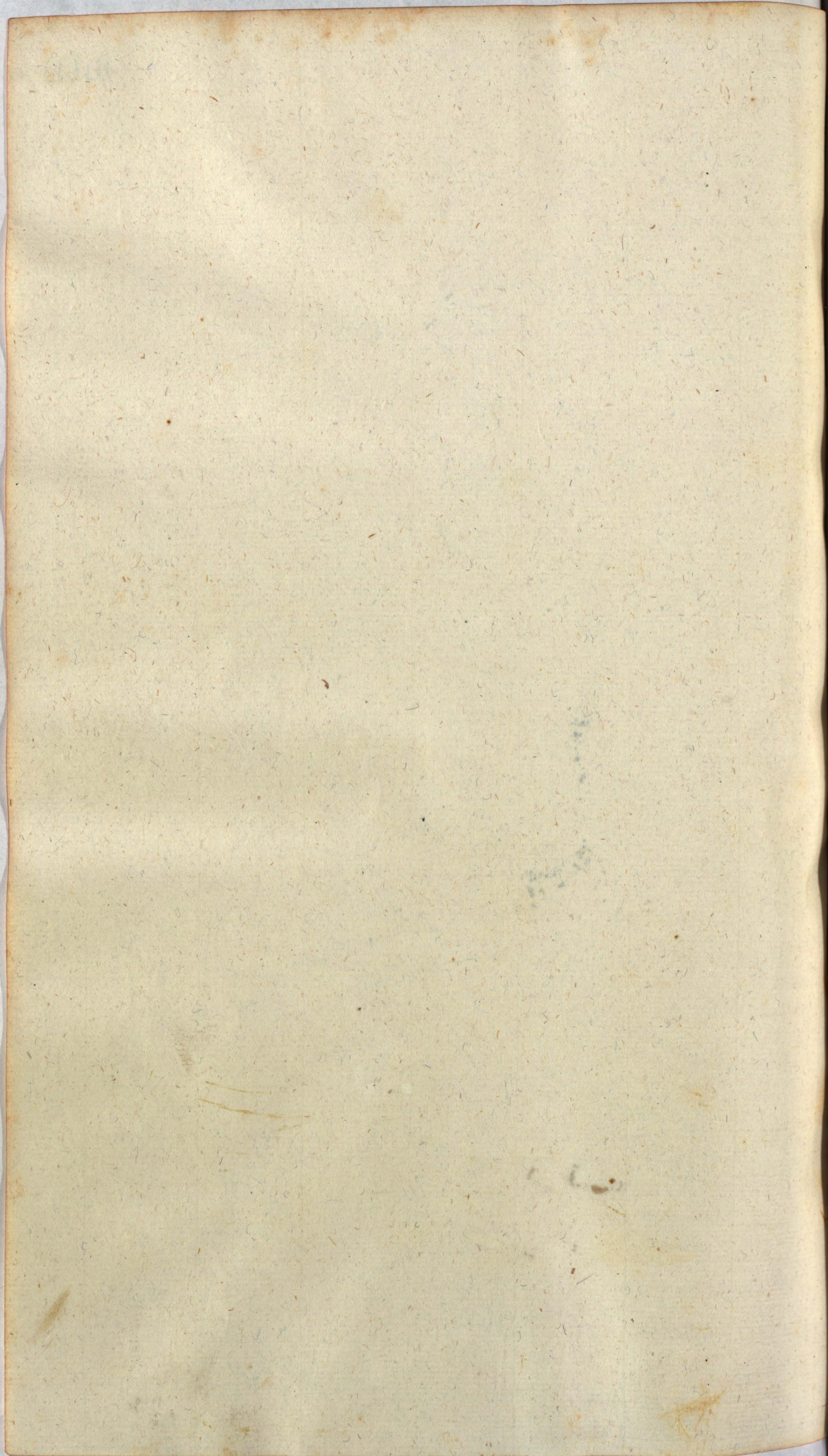




Aber seit mein H. Fürst am 1. Dec.
 ein heftiges Fieber bekam, und alle
 Kräfte aufgab, und ist hiermit
 gestorben. Er hinterließ, seine
 Hofmeist. Fürst, am 1. Dec. Herzog
 Ludwig Albrecht von Rhein,
 Herzog in Preußen p. am 1. Dec.
 am Rhein, zur Heideburg, in dem
 H. von Herzog Wilhelm Bischof
 gewest, am 1. Dec. p. 1844
 ist auch er starb hier in Preußen
 gestorben worden, nach dem 1. Dec.
 1844.

My dear Sir
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the
10th inst. in relation to the
affairs of the Bank of the
City of New York. I am
pleased to hear that the
Bank is doing well, and
that the public interest is
served. I am, Sir, very
respectfully,
Yours,
J. B. C.

146a





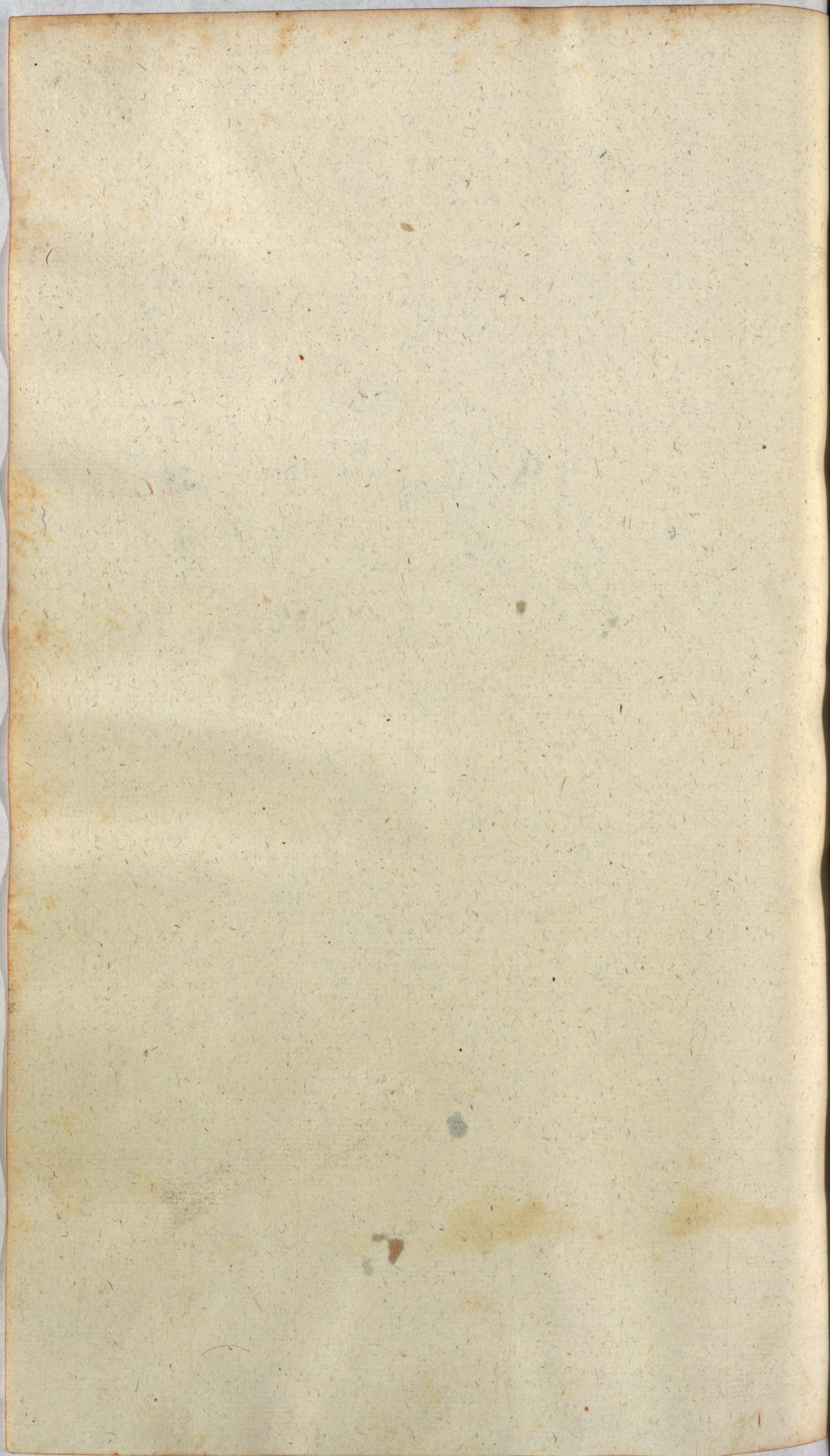


Das nun Zeit 1545. Jar, Am 24. Tag
 Aprilis ist zur Luthersust verschieden
 der erwählung = Bischof von Fürst
 und Herr Ludwig Kalzgrau der
 Herr, derzog in oberr und Nider Pörsen.
 und lebt in 50. Jar, beständig
 gerichtet, und ist ein Fürst in
 H. Fürst und Herr Herr Kalzgrau
 Kalzgrau der Herr, derzog in
 oberr und Nider Pörsen p. gewogen,
 so ist auch nachmal der Fürst.
 H. Herr von Pörsen in der
 Kloster ausgeschieden in Zeit nach
 fürstlichen Herrn getragen, und
 Lohf. zur in sechs Lohf. worden,
 und so allmächtig, wolle fürstlich
 dem Herrn in Pörsen von dem Lohf.
 Herr Pörsen verschieden sein, und für
 ein fürstliche Lohf. verbleiben.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

148a

148b



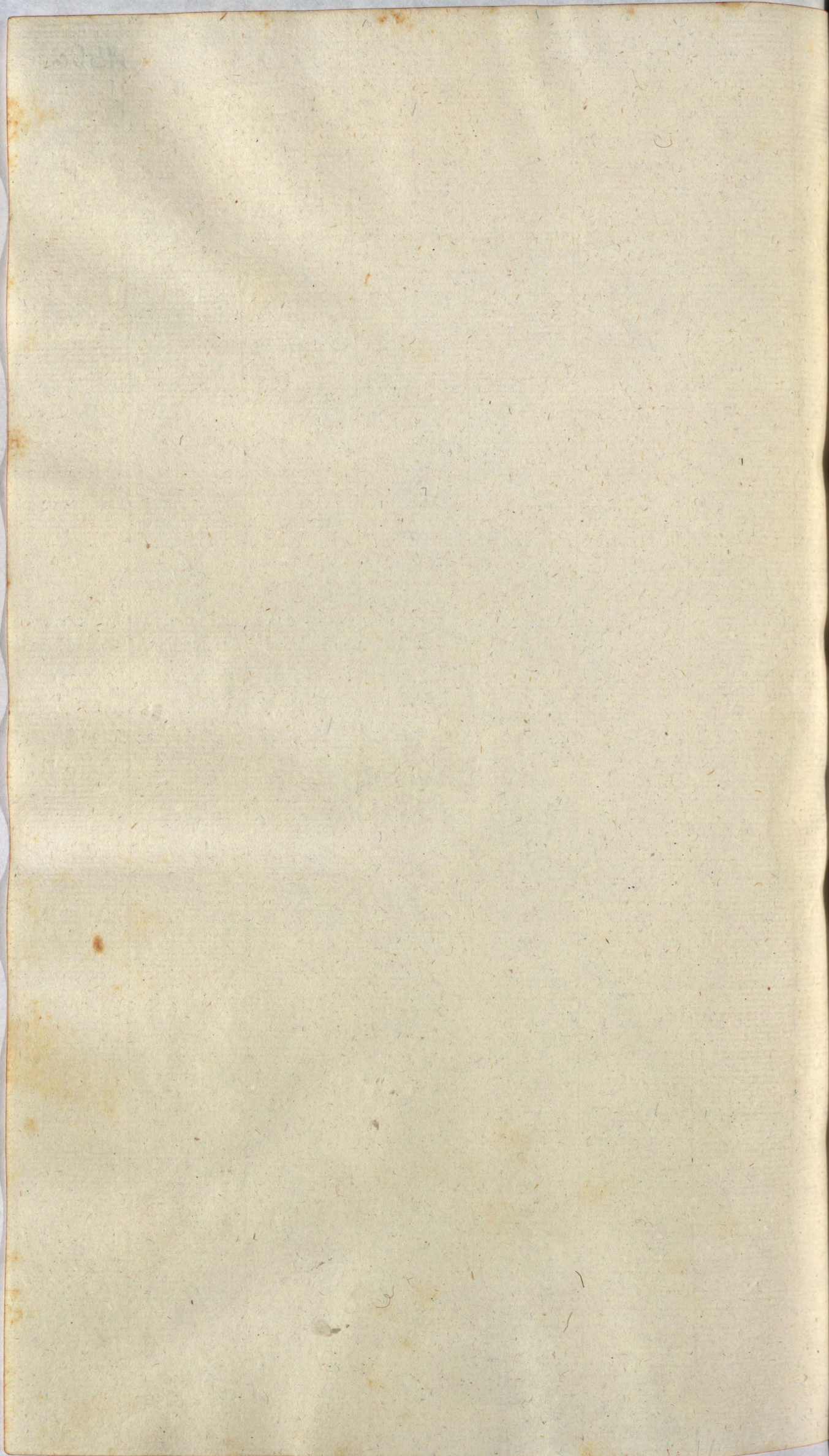




Dem Ansehnlichen Herrn
 und Herrn Hofrath Herrn
 Dr. Hübner gebornen in Amst
 45. 4. 1707

[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

150a



150b





In polier Affecung, und Eüstung ist
 mein H. Fürst und Herr Herzog Carl,
 Sohn in Freyung, auß einem Brieftag
 vom Regensburg gezogen, so hat
 auch auß dymal Anno Fürst H. H.
 Anno Herzog Albrecht mein Eustiger
 Herr mit H. Fürst. Albin, Ferdinand
 Tochter Frau Anna zur Regensburg
 auß dem verstorben Fuley in dem 1546.
 Jar Hochzeit gehalten, so hat auch die
 Ehef. Albin die Braut zur: und
 von der Eustung geführt, die Hochzeit
 ist im Kloster zur A. haimen ge-
 halten worden, und zur A. feston
 Malzeit ist an der Ehef. Tafel gesessen
 die Ehef. H. der Fürst Albin,
 und Albin, prabt S. Albinlich
 Albin, mein H. Herr Herzog Carl,
 Anno H. Gmache, der jung Fräulein
 Meißel, zwain jung Fürsten von
 Brandenburg, Anno von Meißelburg,
 Uruggraf Albrecht von Brandenburg,

Ein Landgraf von Hessenberg, und
der Bischof von Bistum Tübingen, mein
Hochzuverehrender Herr als
Herrn, in dem Namen
Zu dem Lij. Oeffentlich für den
Lorenz

Handwritten text, likely a list or inventory, written in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher, but appears to be organized into several lines. The script is characteristic of the 16th or 17th century.

300.

152b

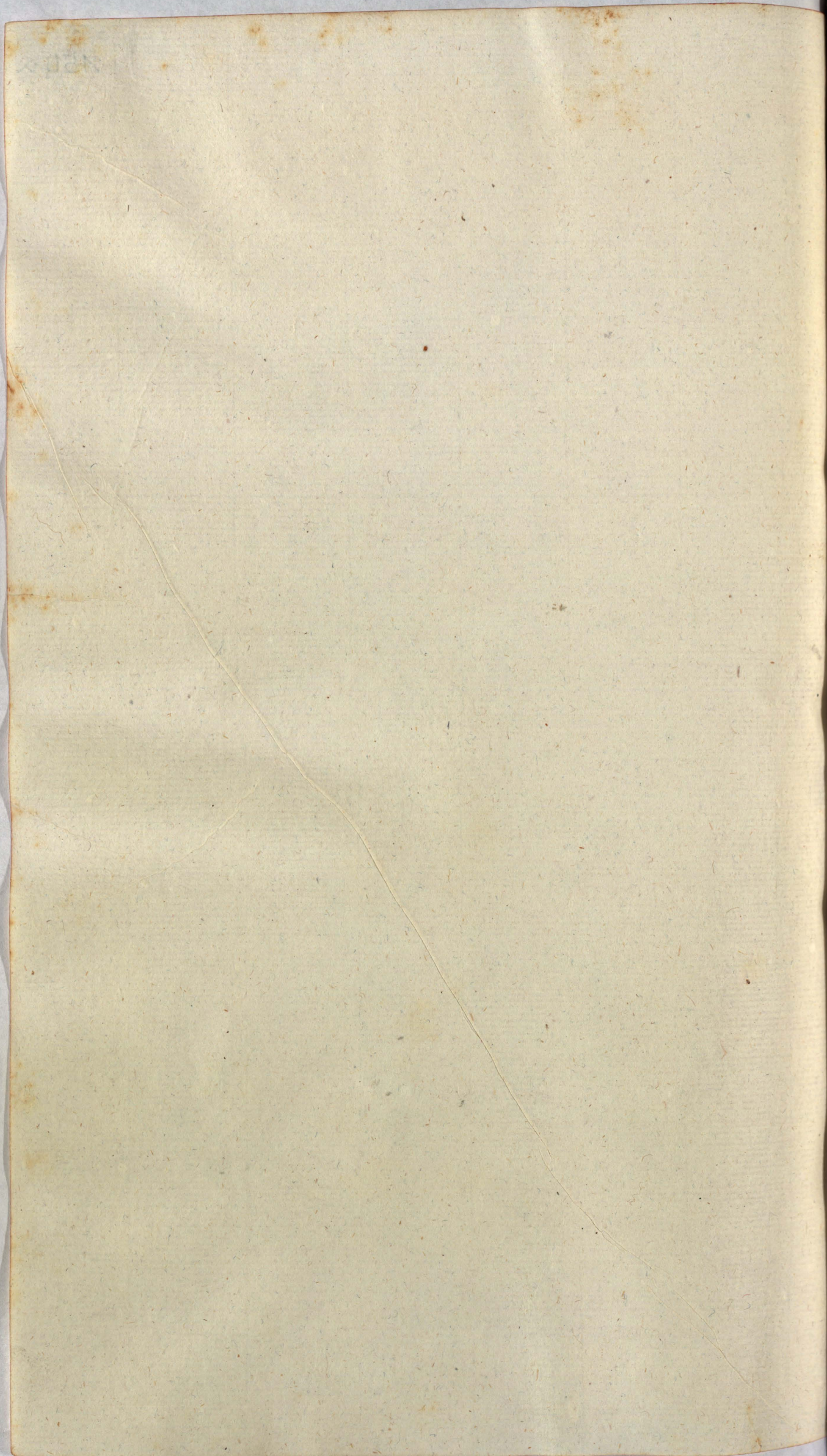




Mein fromlicher Fürst und Herr Herzog
 Albrecht in Bayern p. hat solich Winter-
 Kleidung ausgegeben im 1547. Jar.
 und ist sein Winter Kleid gegeben worden.
 Ihm auch ist im vorgenannten 46. Jar
 der Smagaltst Hundt wie der Heisch-
 Hündl: für Ingolstadt zum Loth mit
 großer Macht gezogen, aber wenig
 ausgehien, und mit Harz gesungen
 worden, und hat Hundt, und Hundt
 Hündl, auch ist der Königliche Prinz
 Kaiser Anna von geborenen Prinzen
 von Ungarn mit Loth abgegangen im
 Jahr 47. Jar. Dieser so ist mein
 Offizier, Herzog Albrecht in
 Bayern p. Gemahel zum Landgraf
 im 6. Tag Ibris im Jahr 47. Jar
 hat seinen Hundt Carol und Hündl,
 und mit seinem geboren.

This is a very faint, handwritten document, likely a letter or a note, written in cursive. The text is extremely faded and difficult to decipher, but it appears to be a personal communication. The document is oriented vertically and shows signs of age, including creases and discoloration.

154a



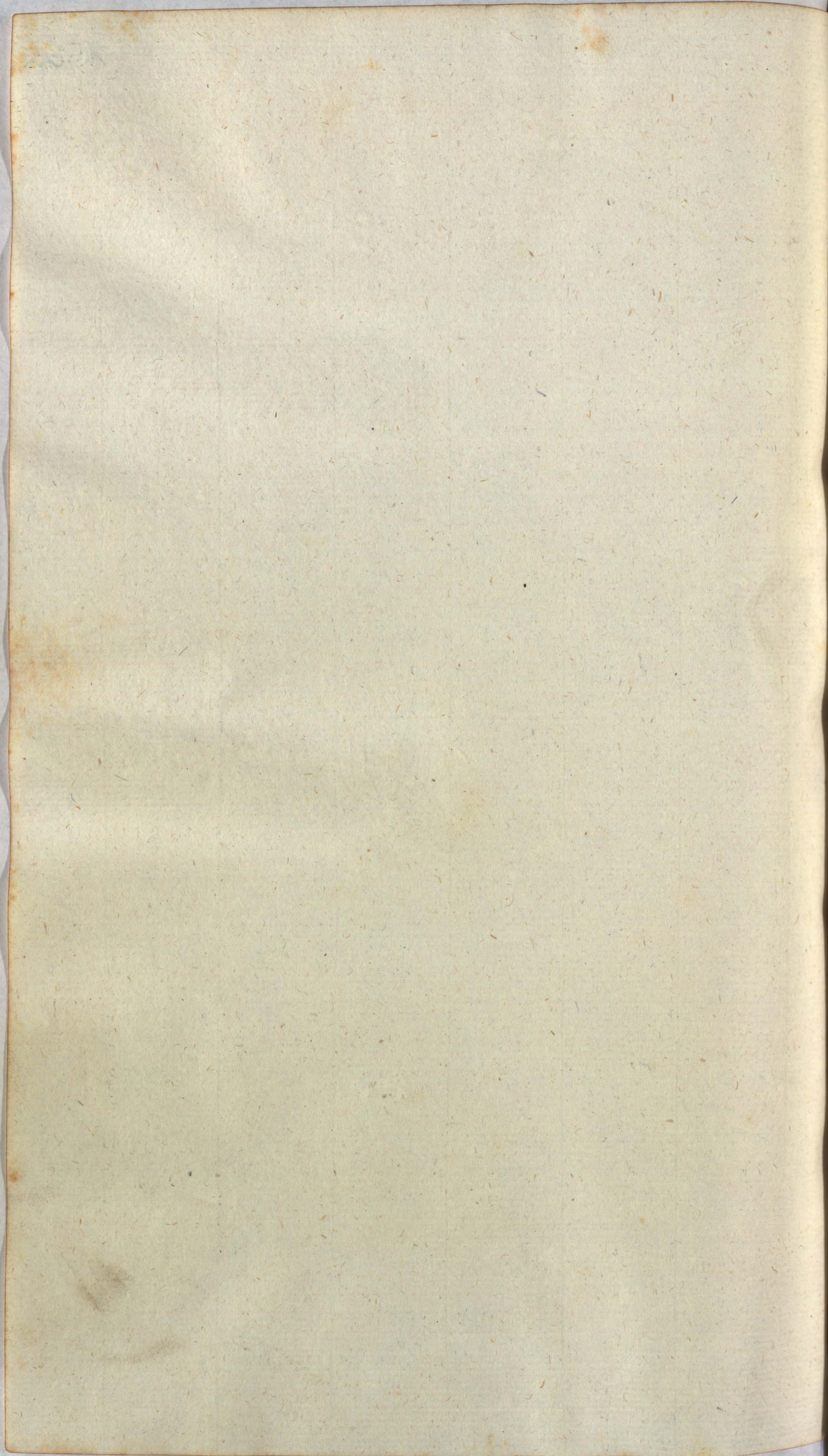




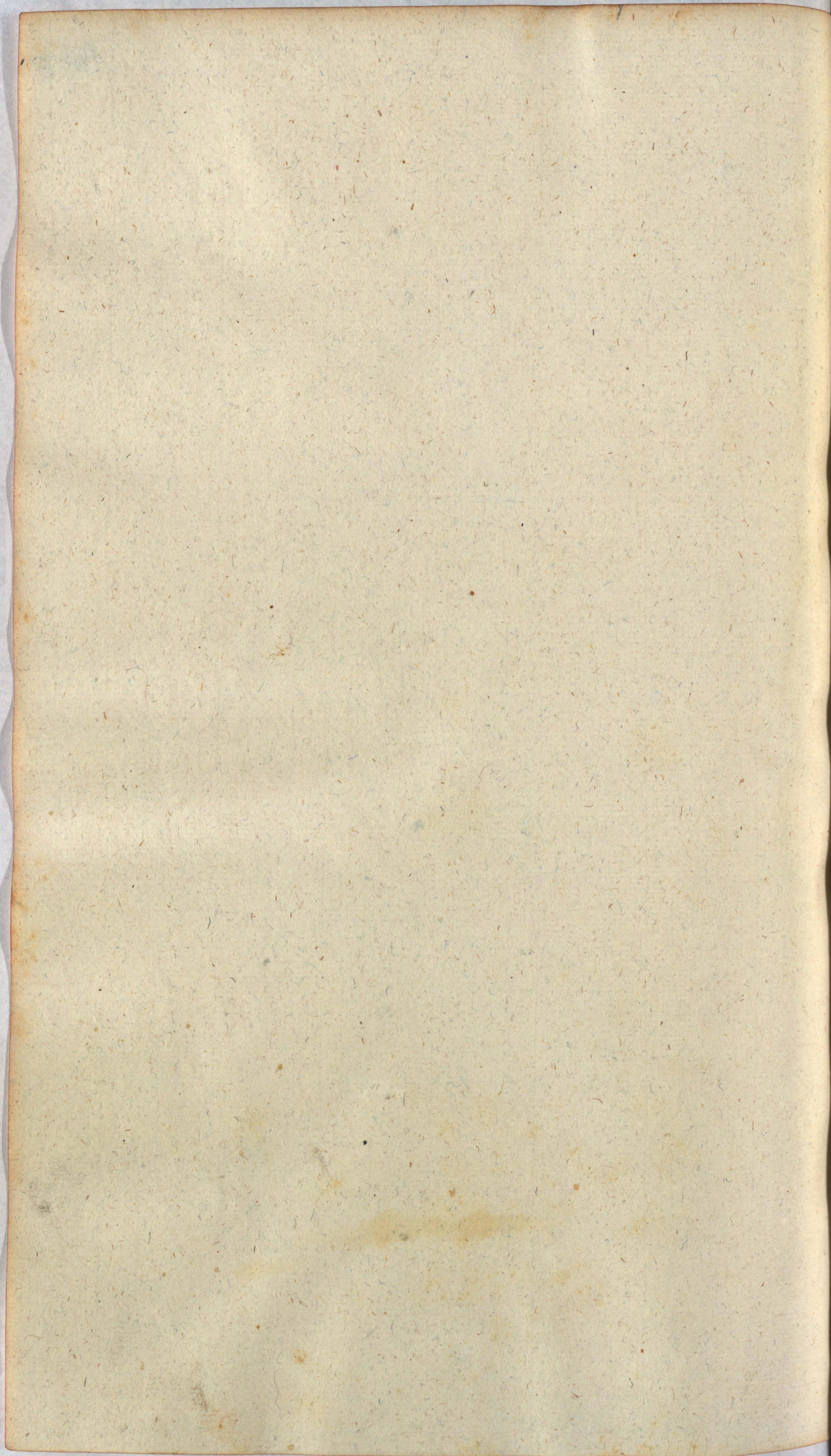


Ein polische Abschiedung hat mein H.
 Fürst, und Herr Herzog Helldin in
 Freyden p. zur Anmerkzeit in 1548.
 hat ausgegeben; Item mein
 obgenannter Herr ist mein H. Herr
 Herzog selbst in Freyden p. H.
 ,nachst zur Anmerkzeit zum zehnten
 nach nachkommen, um mein
 Junger Herr gebracht, mit dem
 Helldin gemeint, der H. H. H.
 Hris im obgenannten Herr.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is oriented vertically on the page. The script is highly stylized and difficult to decipher. The text appears to be a letter or document, possibly a letter of introduction or a letter of recommendation. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink and is oriented vertically on the page. The script is highly stylized and difficult to decipher. The text appears to be a letter or document, possibly a letter of introduction or a letter of recommendation.



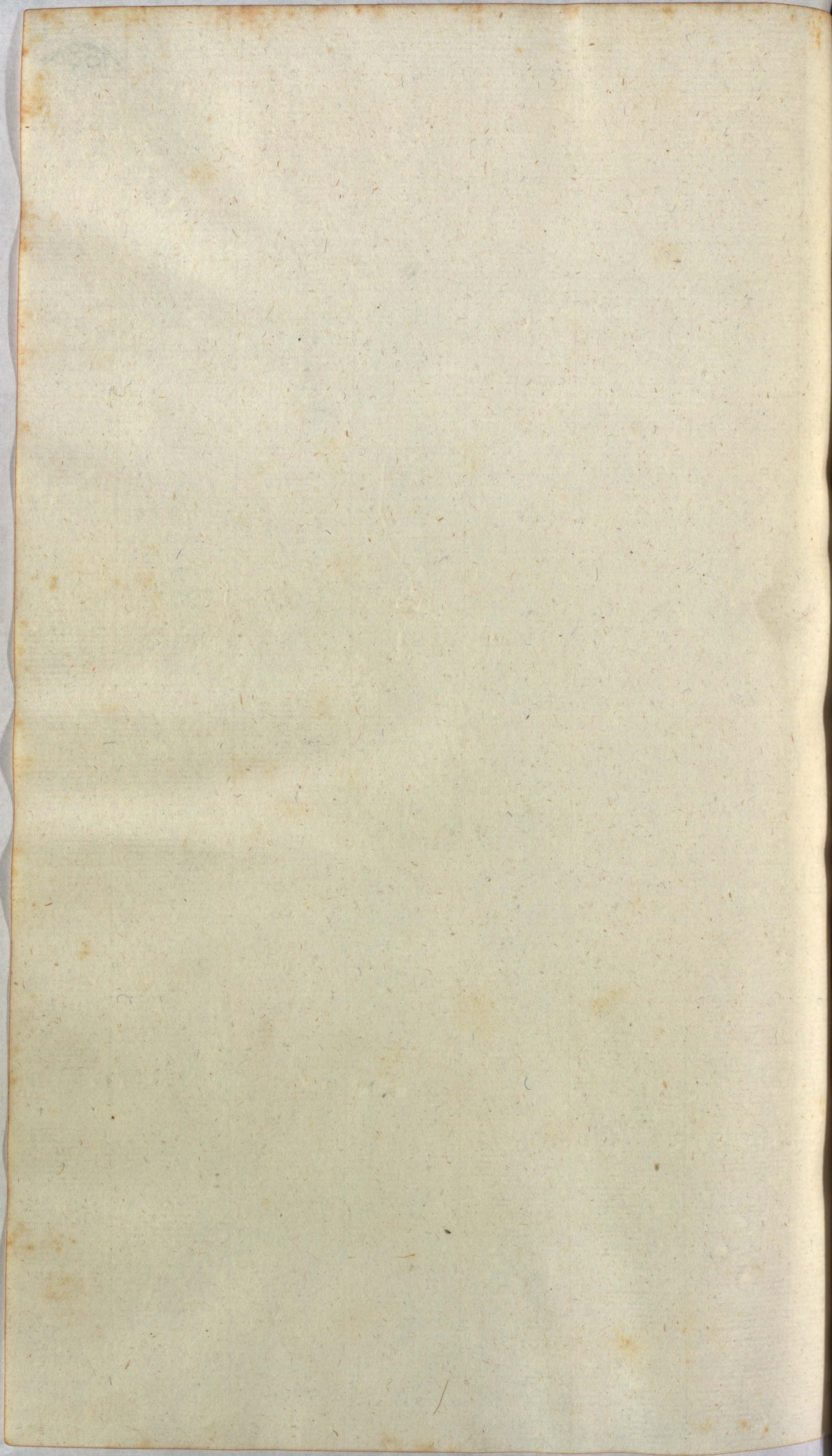
156b

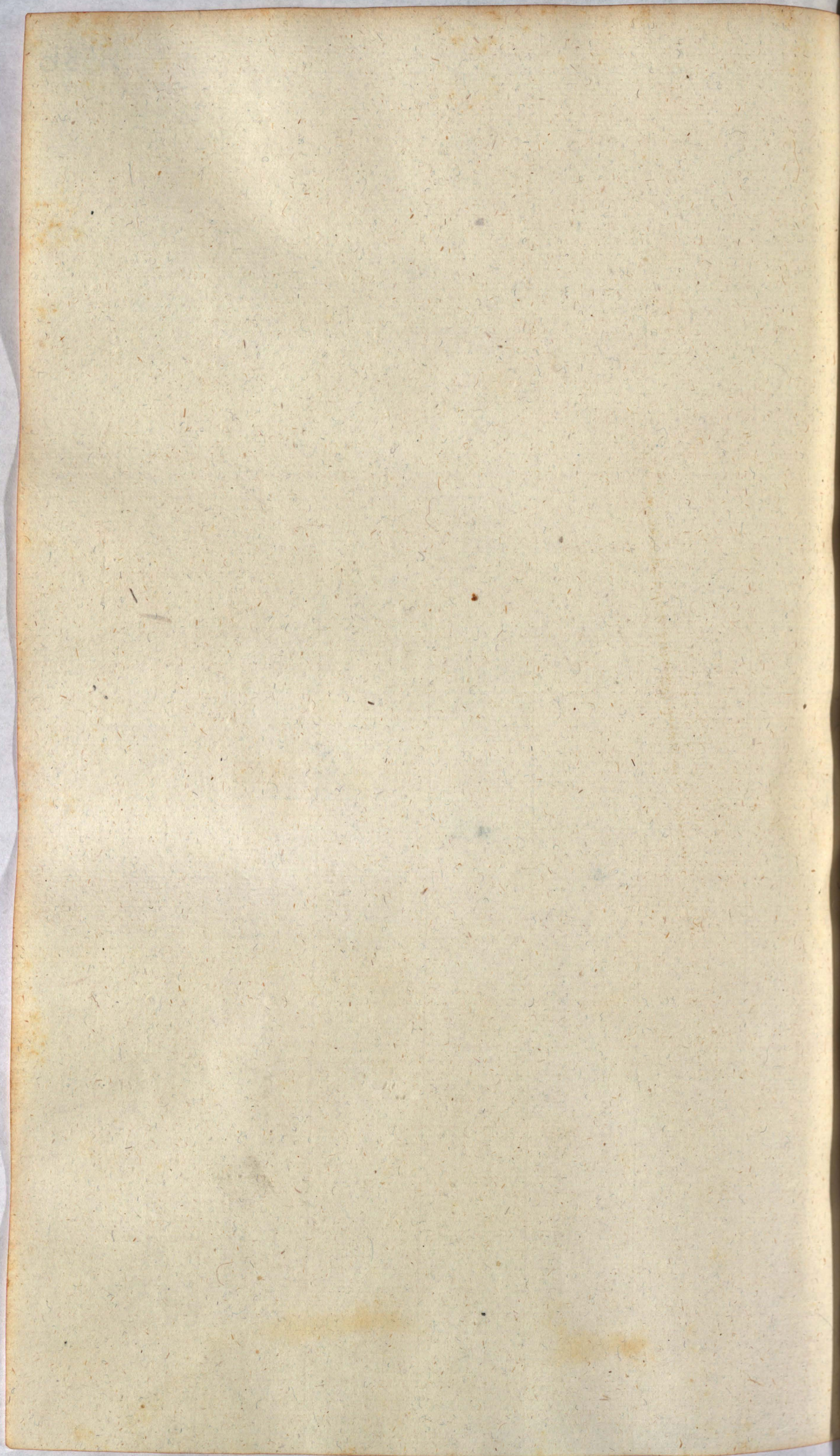






The first of these is the
 fact that the population
 of the world is increasing
 at a rapid rate. This is
 due to a number of factors,
 including improved medical
 care, increased food supply,
 and a general increase in
 living standards. The result
 is that the world's population
 is growing at an alarming
 rate, and this has led to
 a number of problems, such
 as overcrowding, pollution,
 and a shortage of natural
 resources. These problems
 are all the more serious
 because they are all the
 more difficult to solve
 as the population continues
 to grow. It is therefore
 essential that we find ways
 to control the population
 and to manage our resources
 wisely. This is a task that
 requires the cooperation of
 all nations and all peoples.
 Only by working together
 can we hope to solve these
 problems and to ensure a
 better future for all.









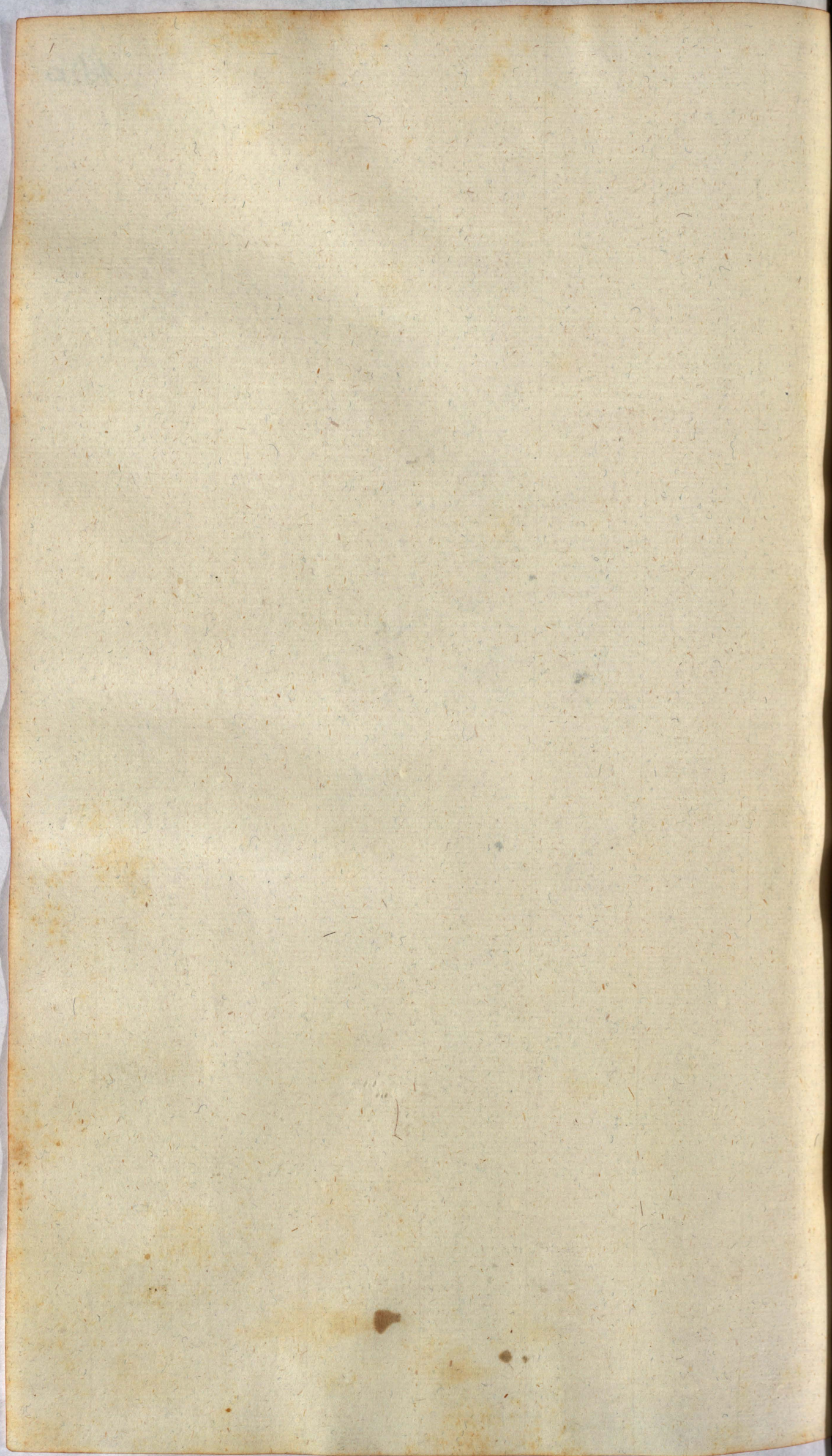
[illegible]

Dear Sir

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 14th inst. in relation to the matter of the estate of the late John Smith deceased. I am sorry to hear of the death of your friend and am sure you will be much affected by the loss. I have been informed that the estate is not yet settled and that there is some difficulty in the way of the distribution of the assets. I am sorry to hear of this and am sure you will be much affected by the delay. I have been informed that the estate is not yet settled and that there is some difficulty in the way of the distribution of the assets. I am sorry to hear of this and am sure you will be much affected by the delay.

160a

160b



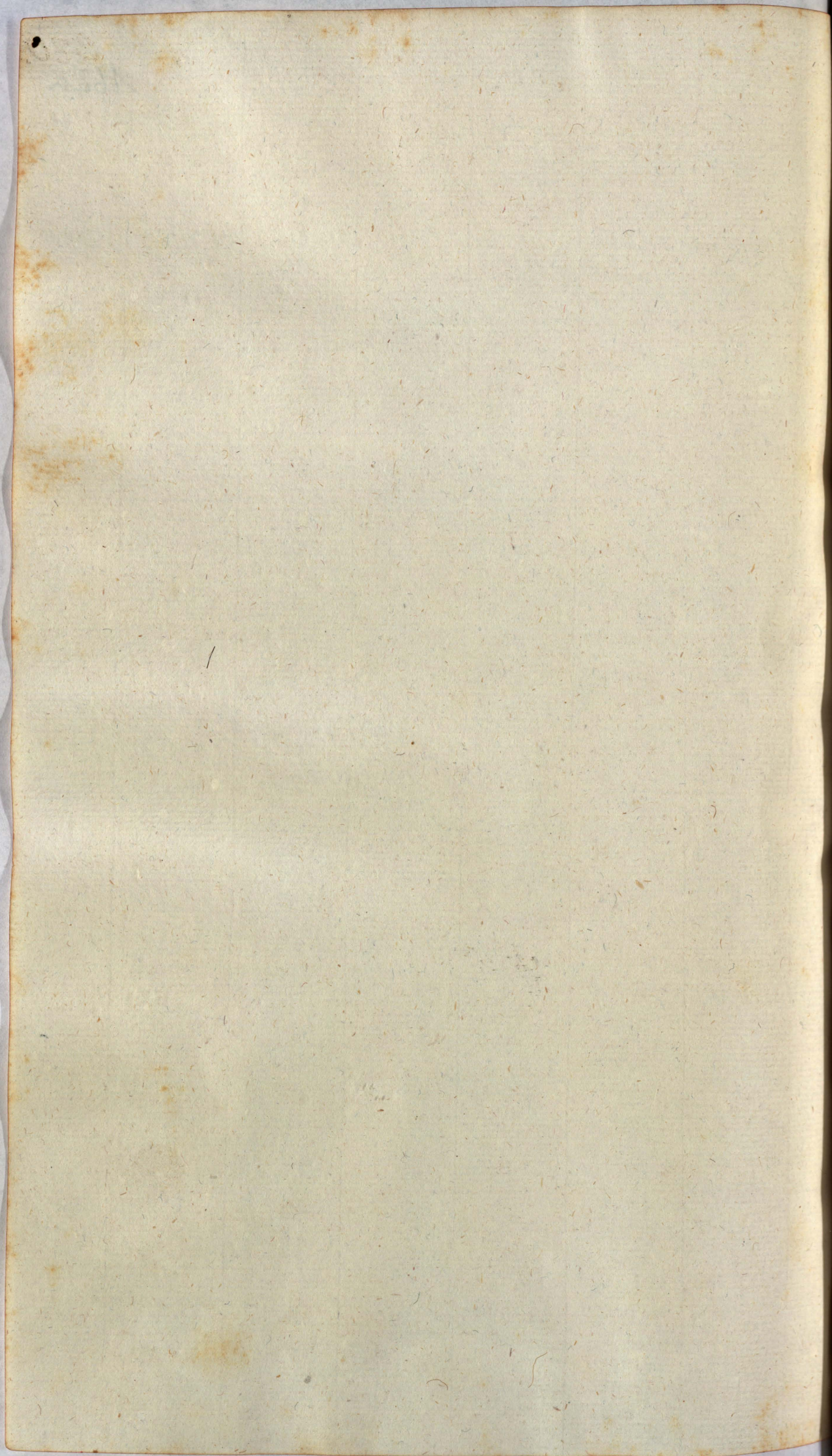




Sein polier Flacierung ist zur einem
 Unterflacht geben worden des. 50. 4. 3
 Jahr, als mein Off. Fürst, und Herr
 Herzog Wilhelm, Schloss. Gedächtnis
 gegeben ist, auch mein Freigut
 fette, meine Off. Herr Herzog selbst
 verfahren in Person. Vom 1. zum
 Festenmass zur Münster am. 27. 3. 17
 Tag Martij in obgenannter Farza
 am Festen, mit Herrn Maria Off.
 180. 17.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

162a



320.

162b



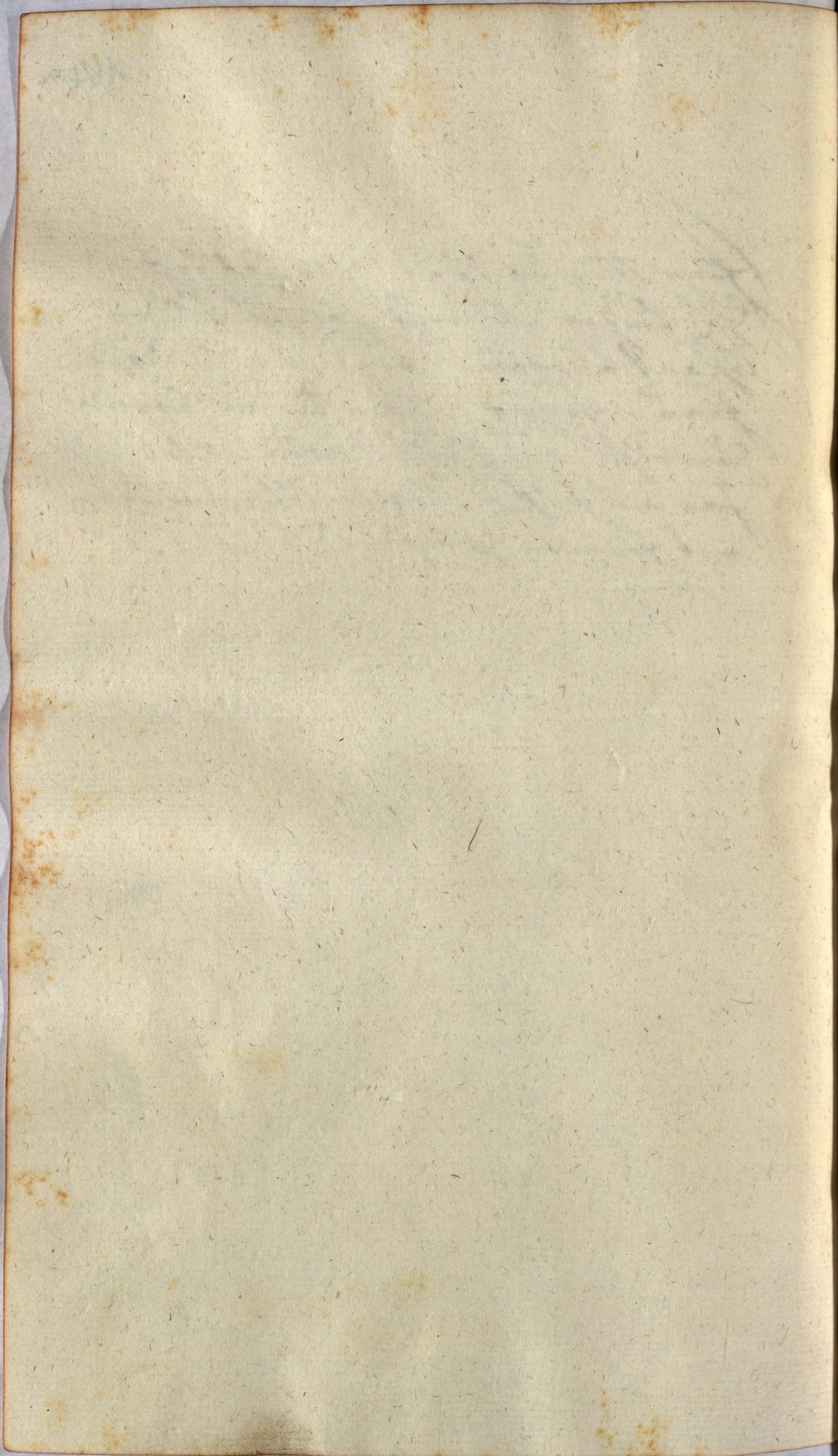


Anna Maria im 1531. Jahr Letzt zu
 H. Herzog Albrecht polische Anna
 Maria aufgeben, auf mein Jureißte
 Frau, Herzog Albrecht in Geringe.
 Jemaisel zur Münzen abkündet
 Jahr in, Tochter, Maria Ulrepiniliam
 mit Jemaisel Gbafom.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged, stained paper. The text is oriented vertically and appears to be a formal address or a declaration. The ink is dark, and the paper shows signs of wear and discoloration.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged, stained paper. The text is oriented vertically and appears to be a formal address or a declaration. The ink is dark, and the paper shows signs of wear and discoloration.

164a



164b





165a

165b

165c



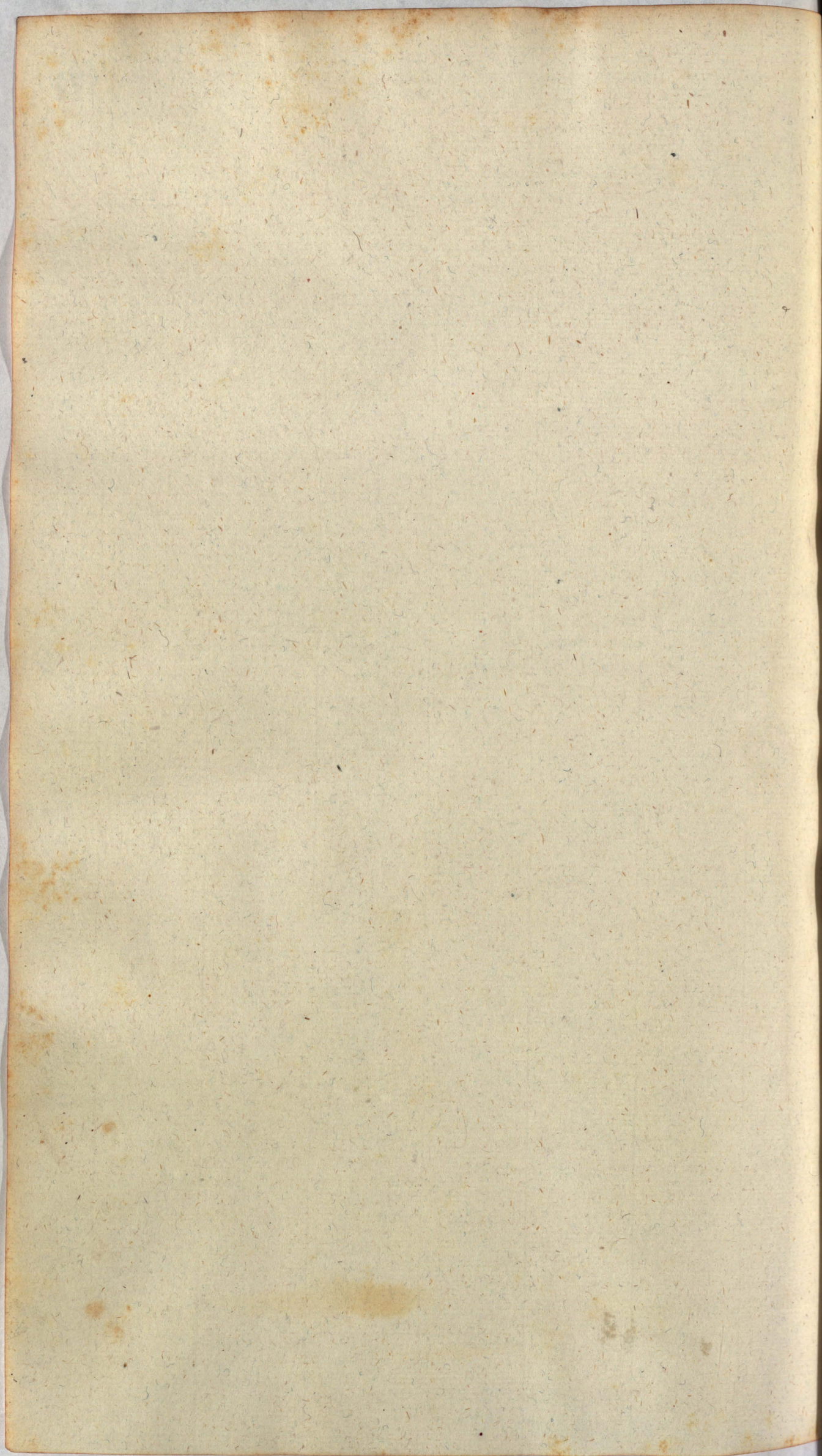


~~330.~~

166a

166b

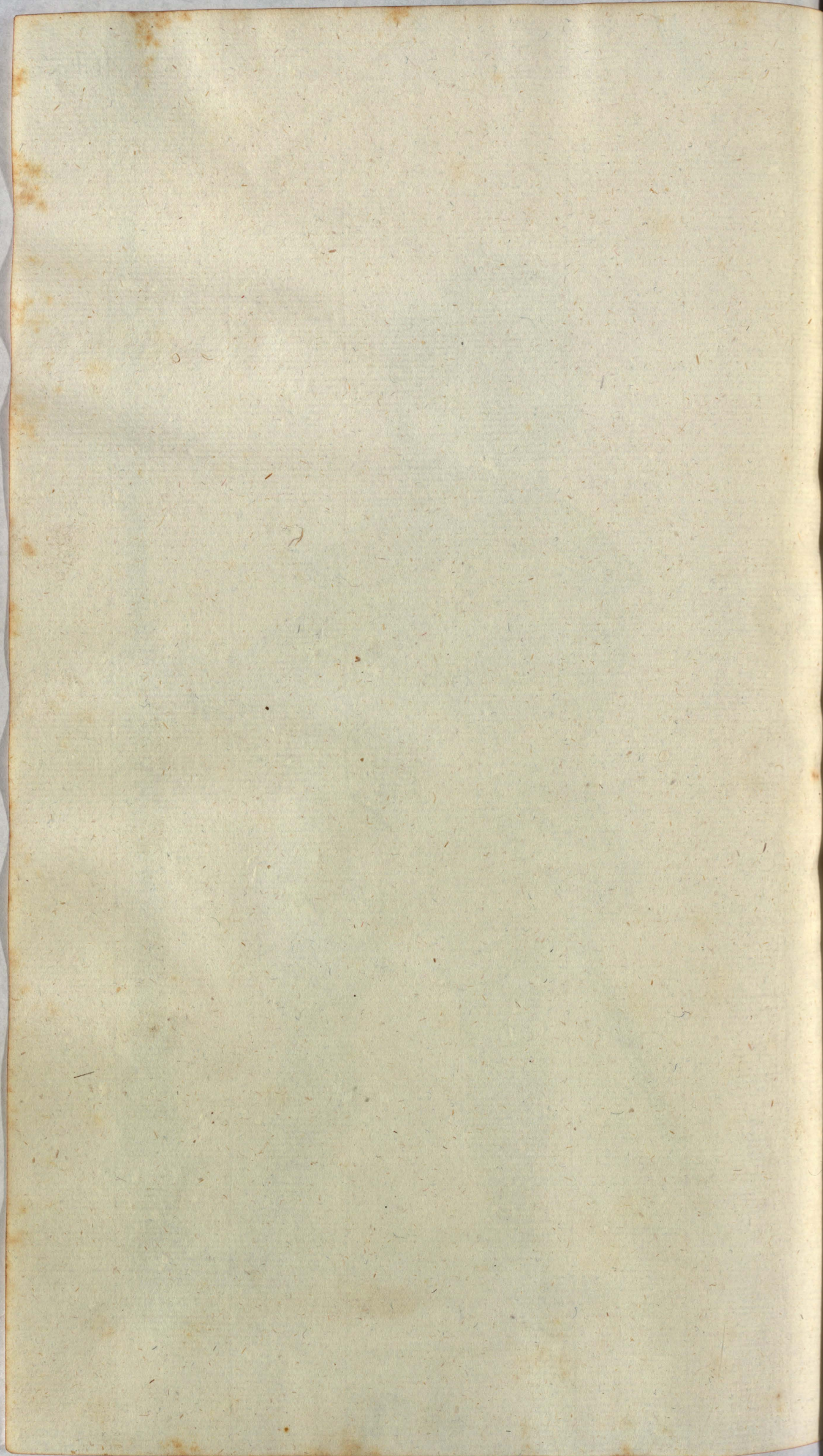
166c







167a



167b

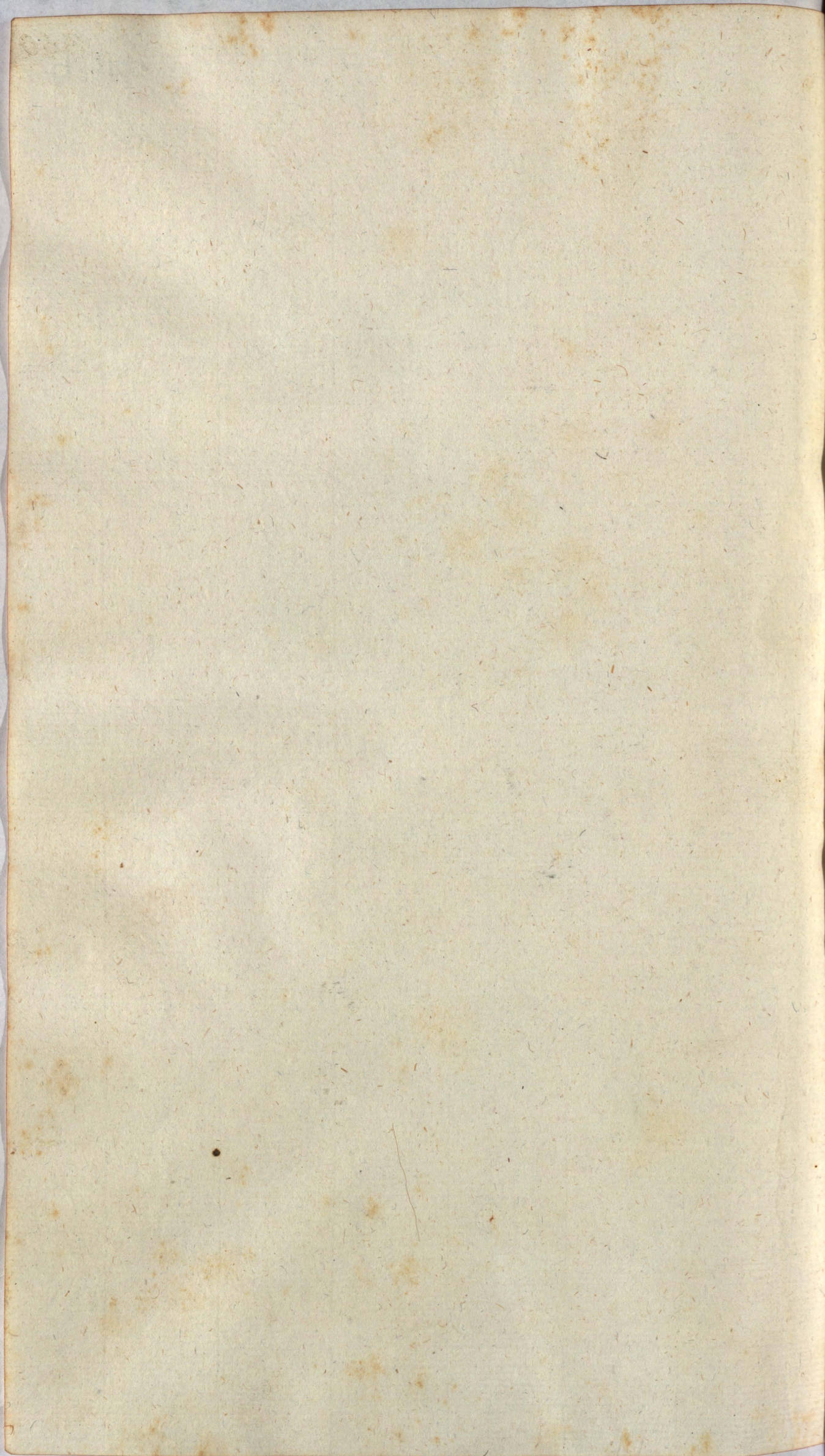
167c





168a

168b



340.

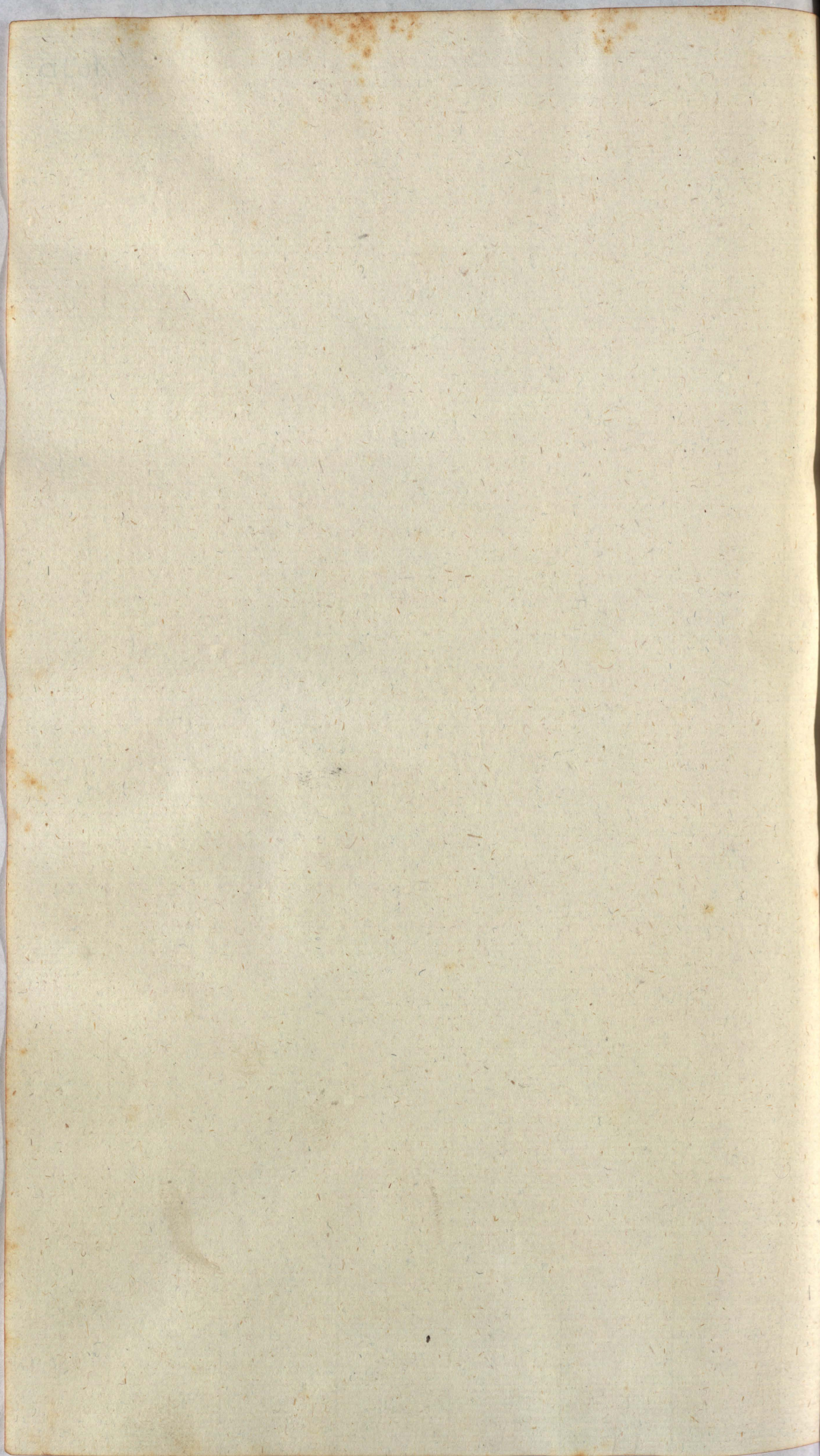
168c



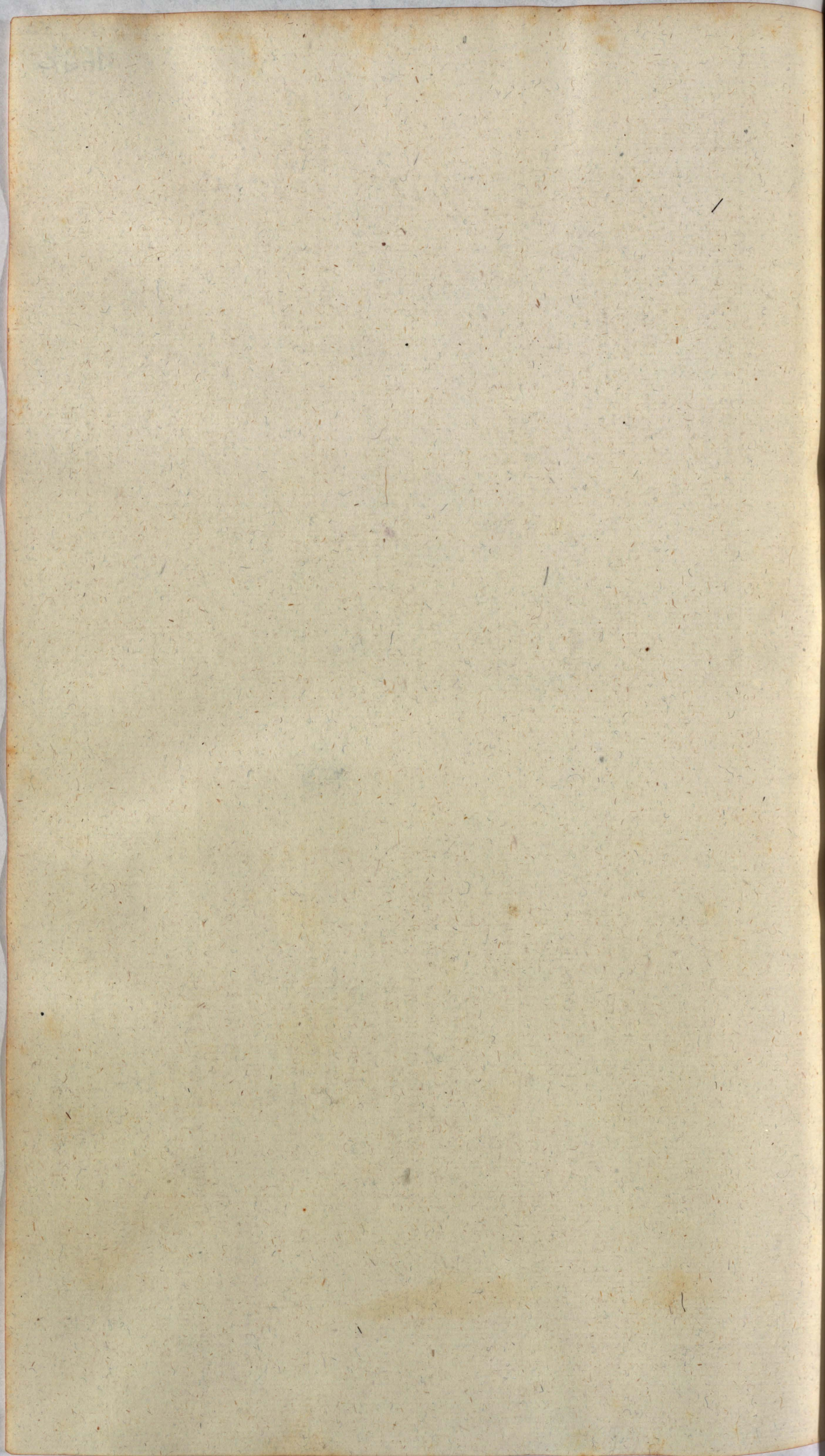


169a

169b



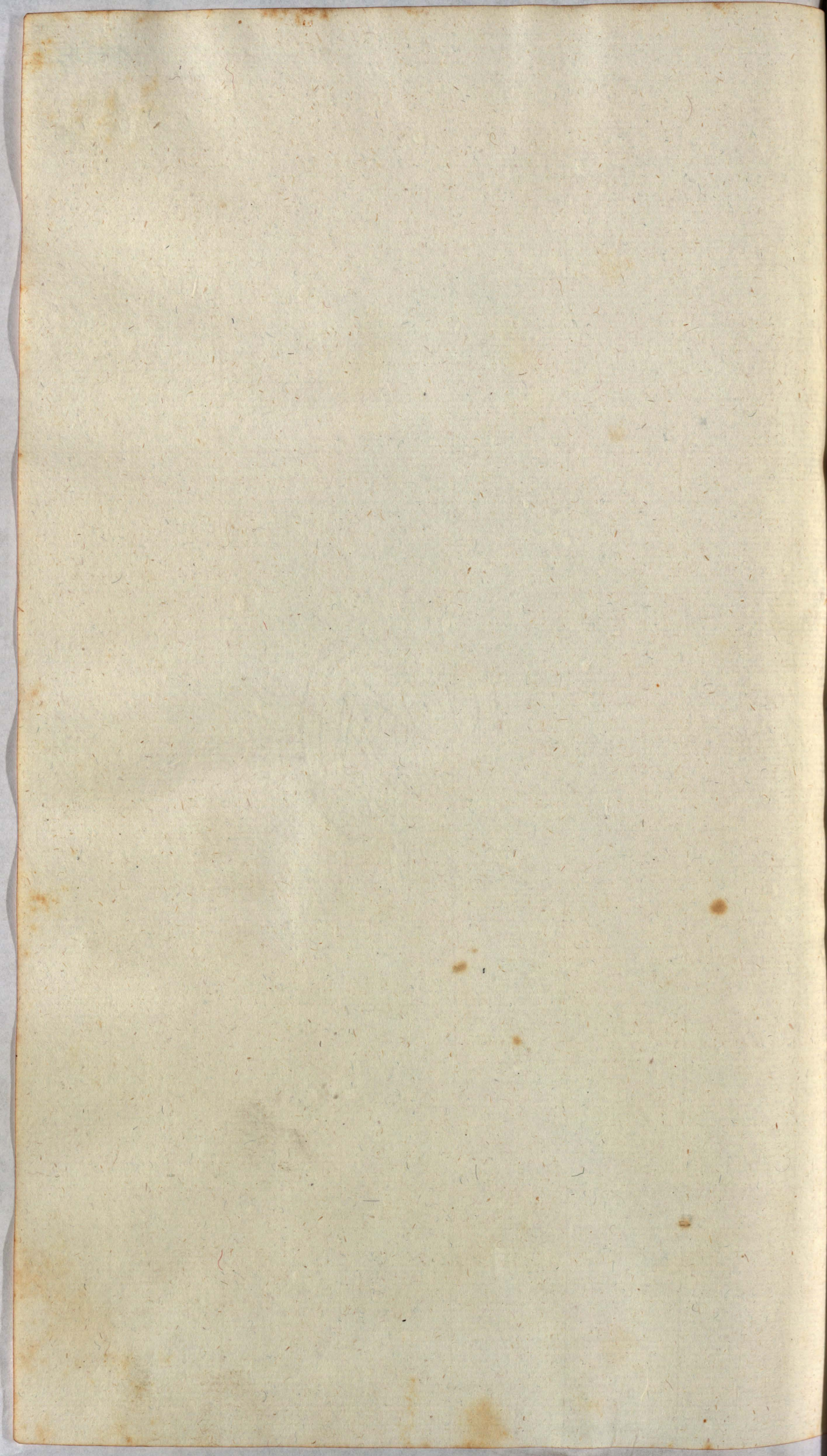
169c







170a





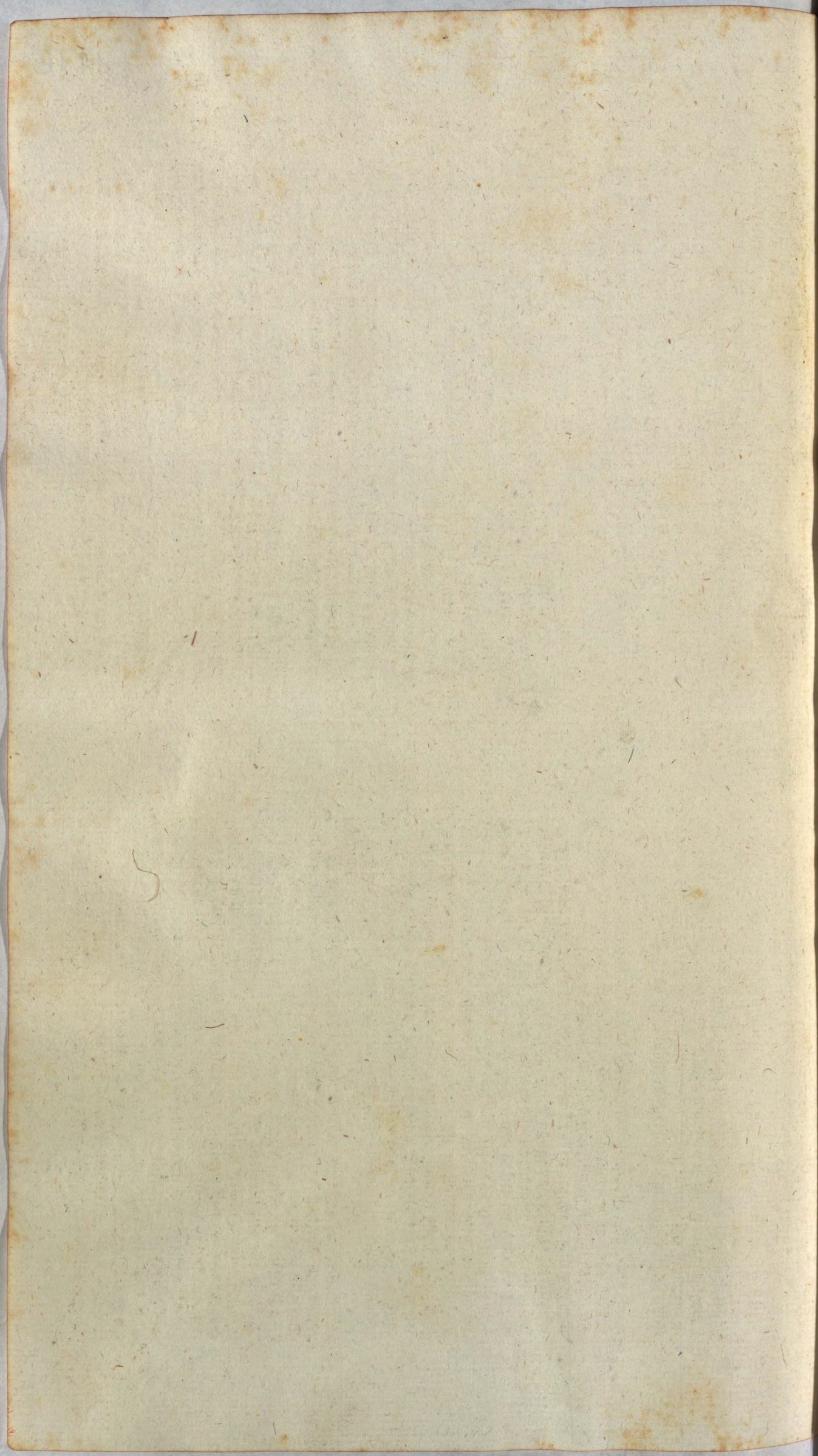


350.

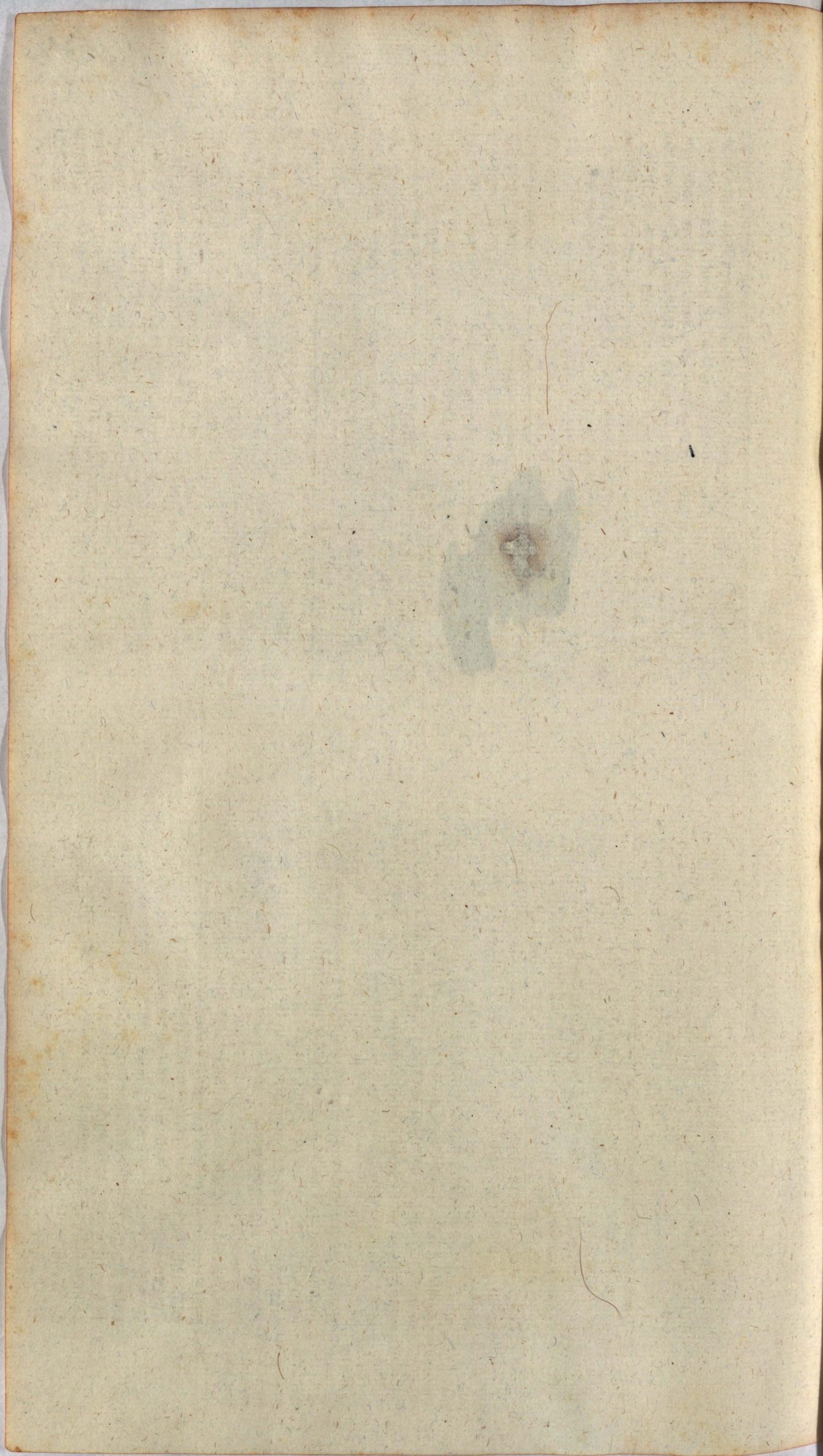
171a



171b

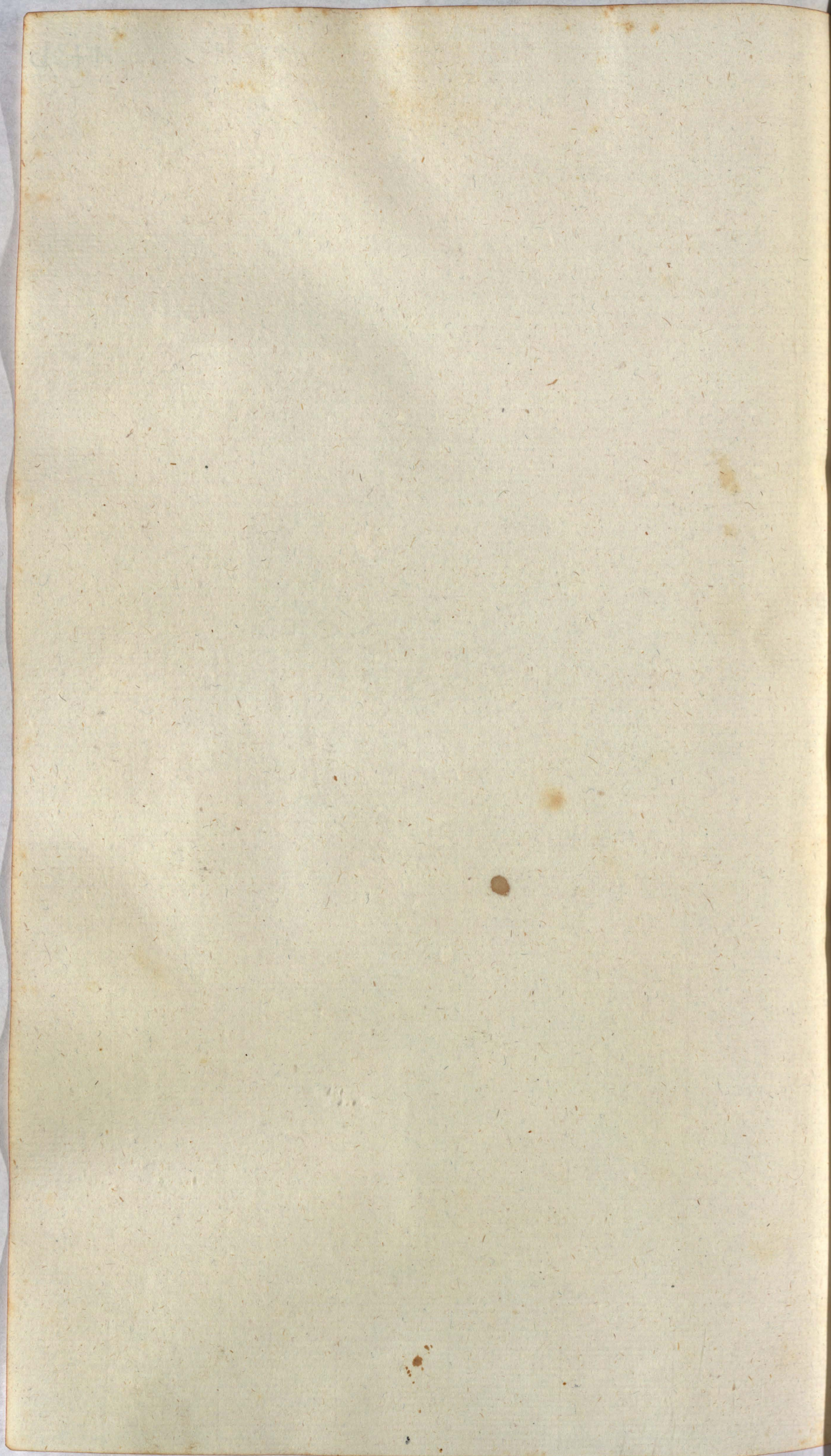








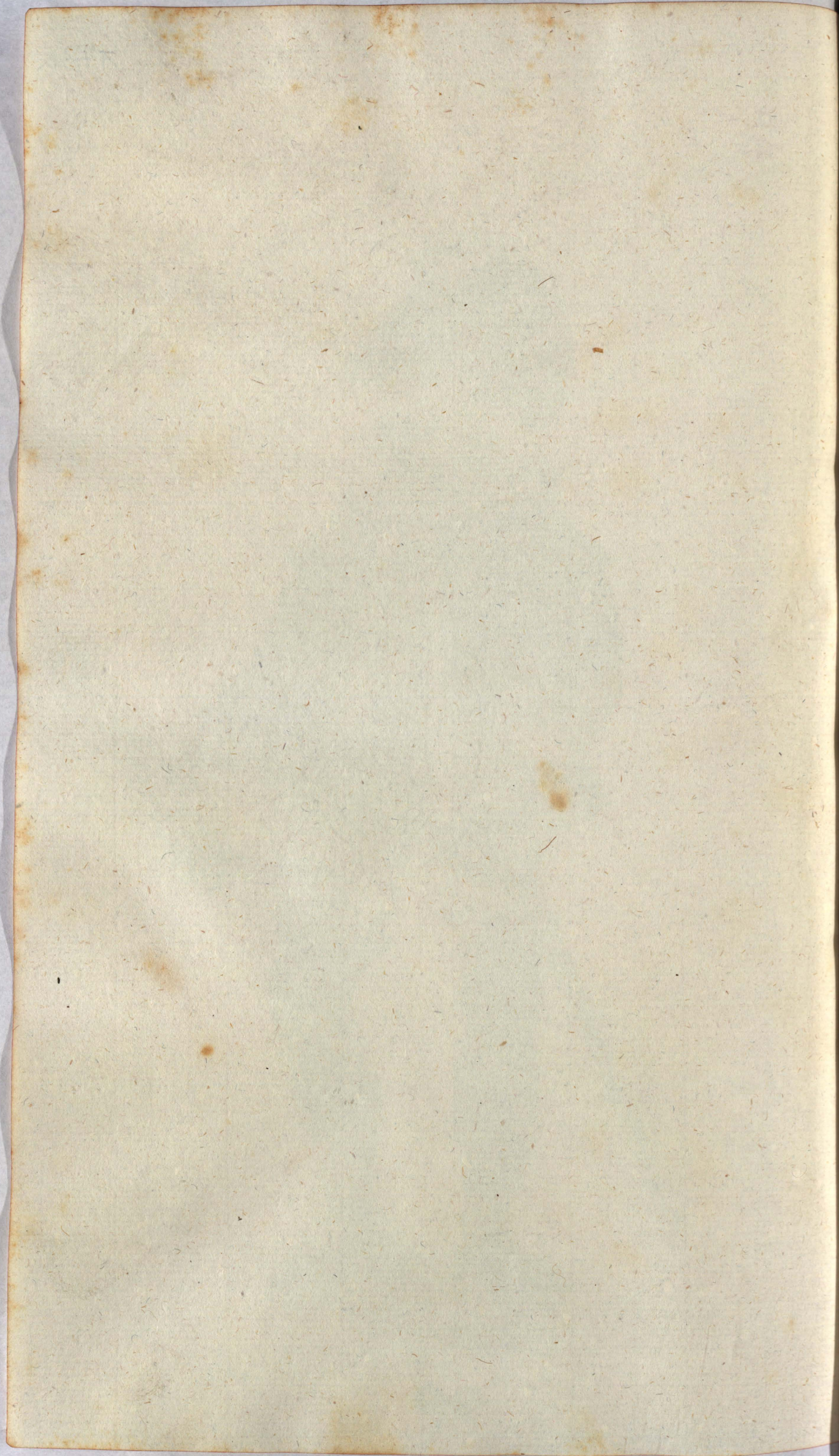


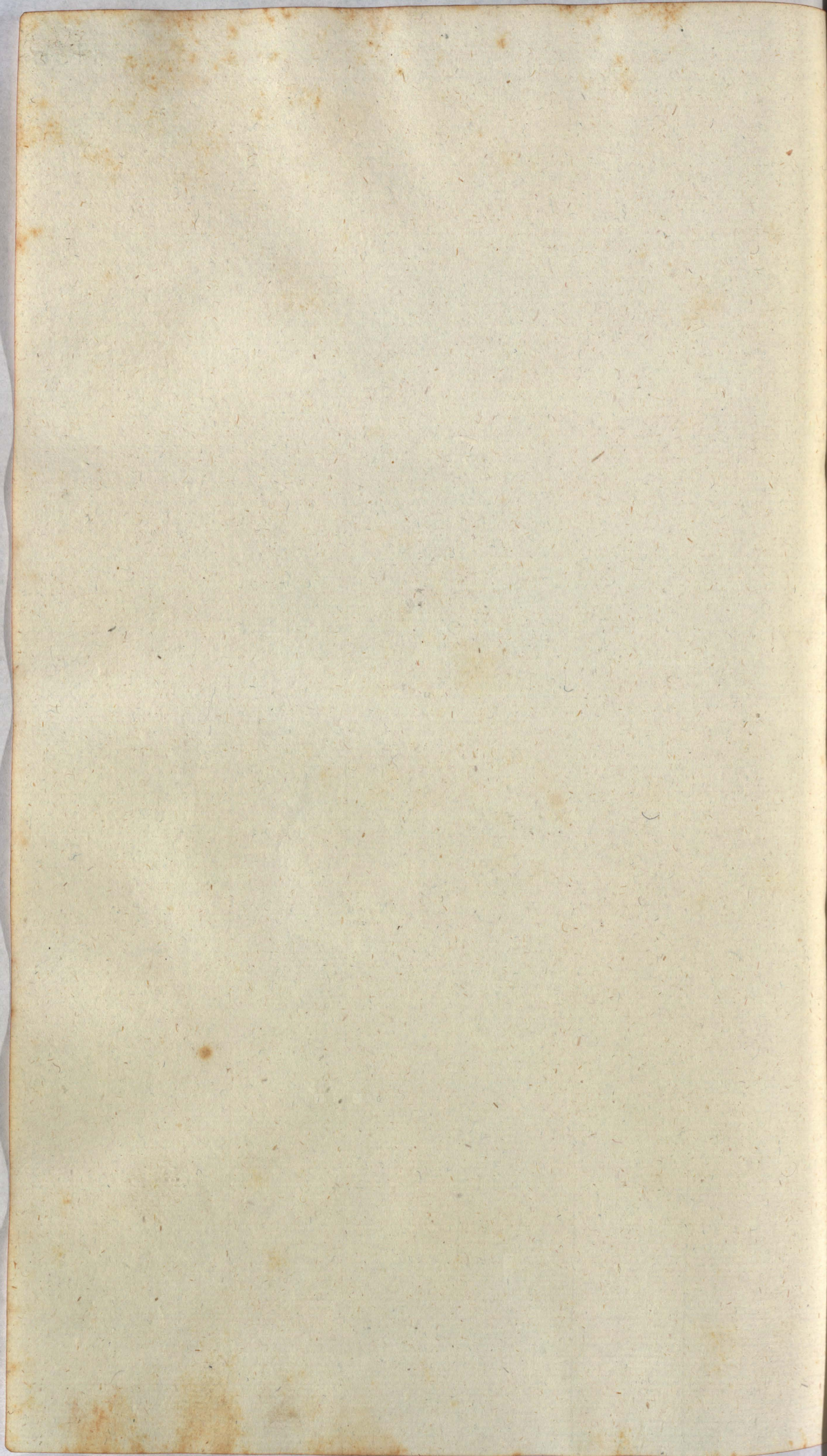






173a





360.

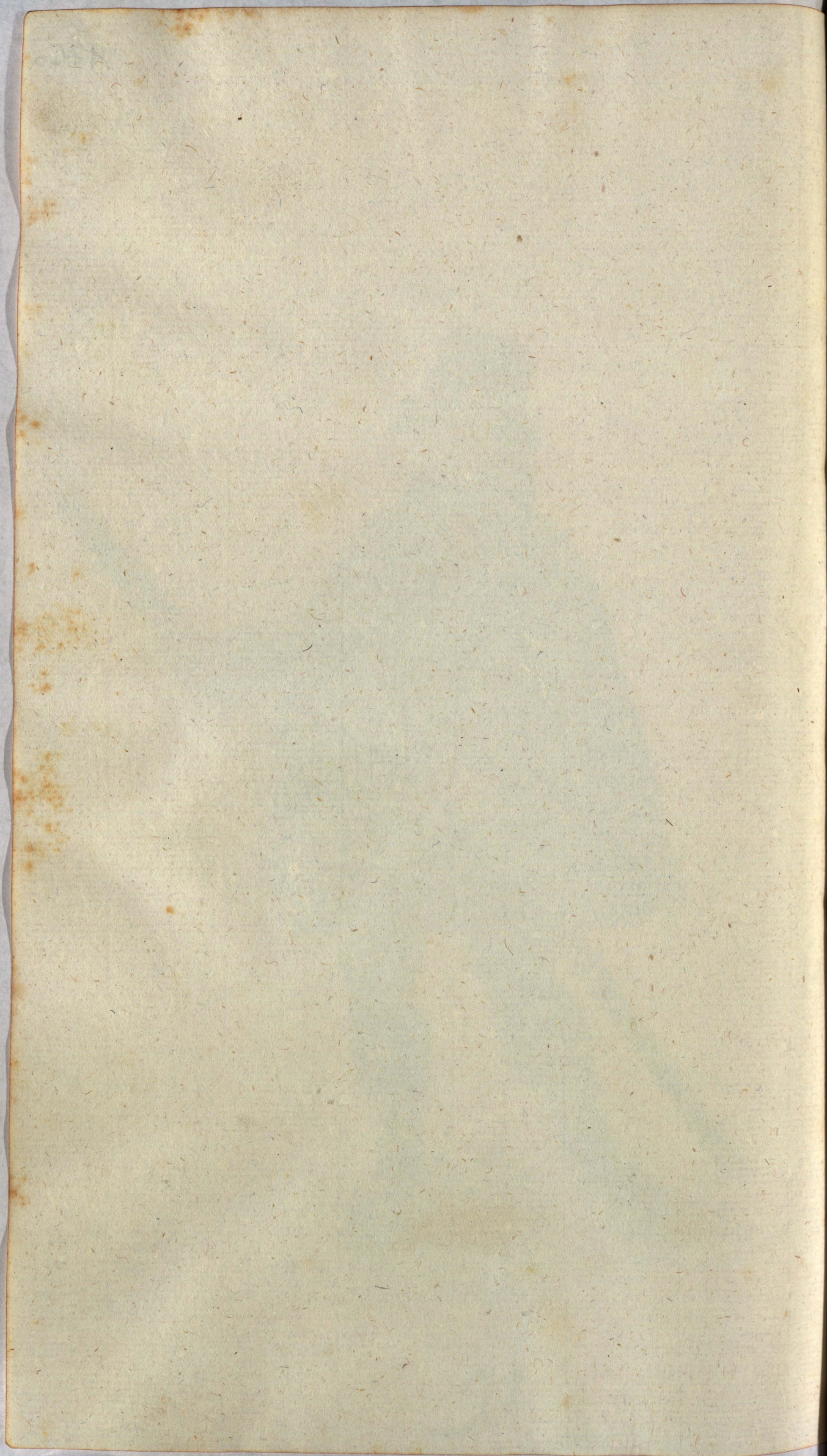
173c

360

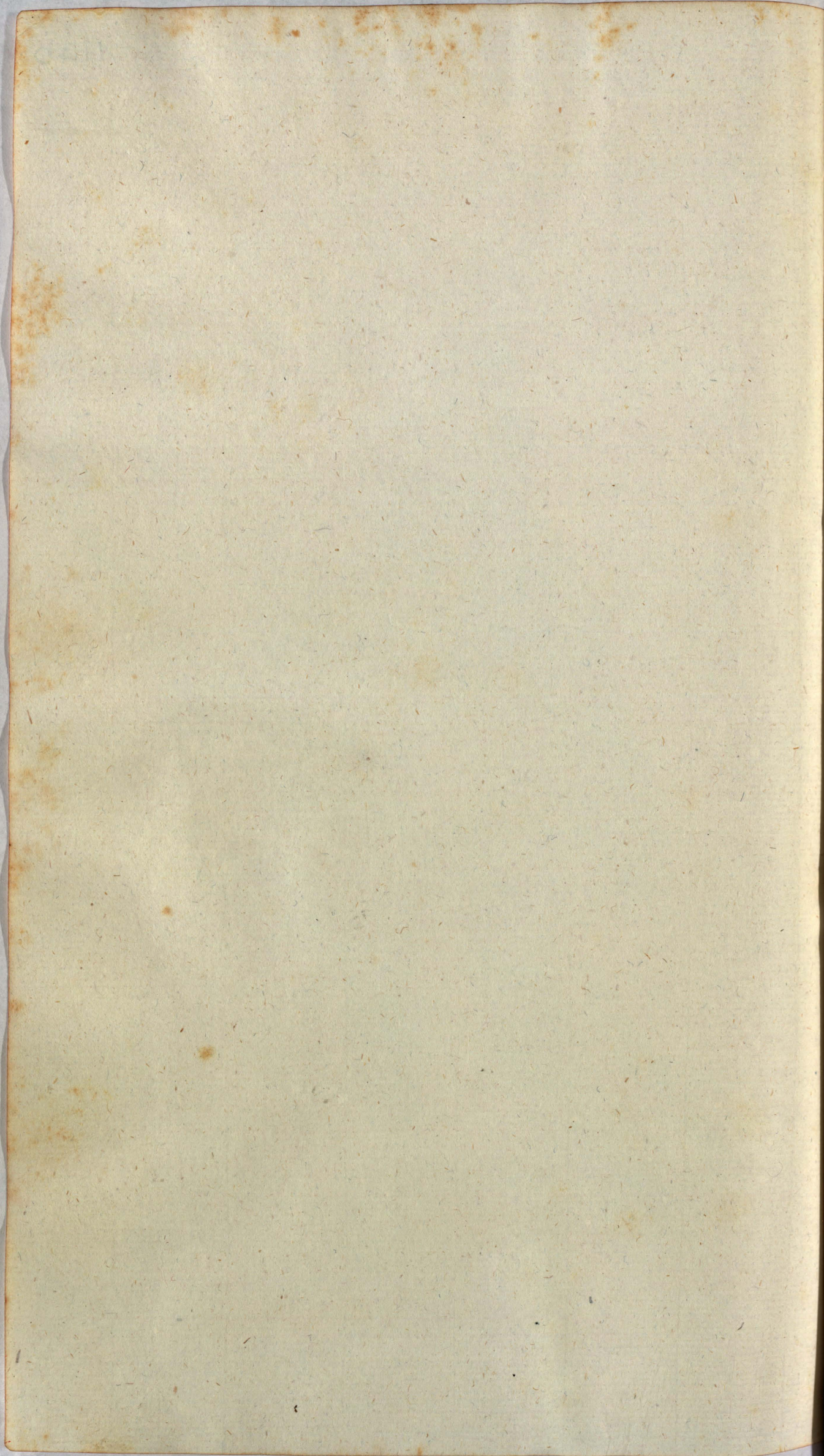




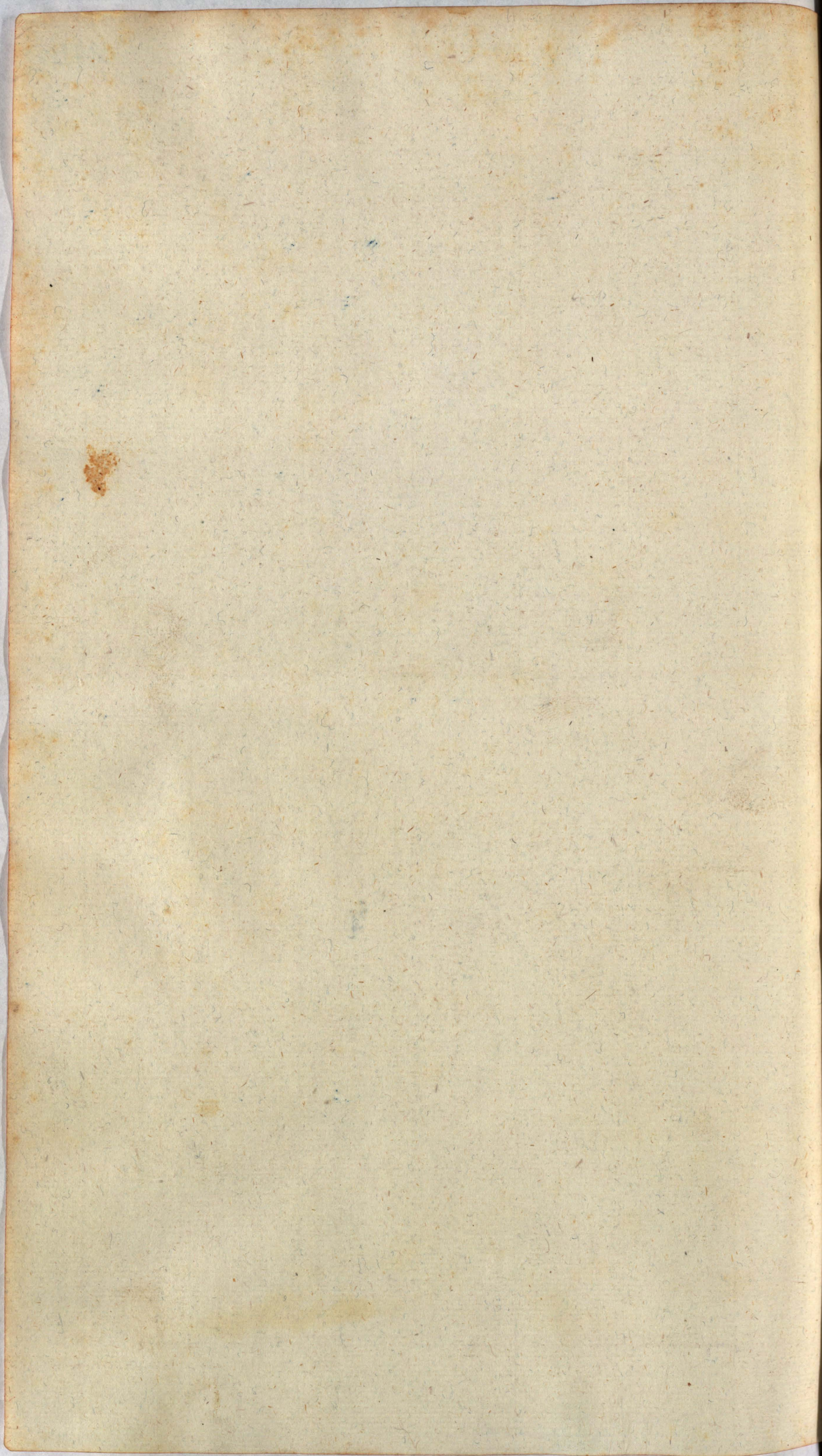
174a



174b



174c













.dzzz.



.z.

+ 1556 +



93.

~~370.~~

177a







.7221.



.49.

1557



94.



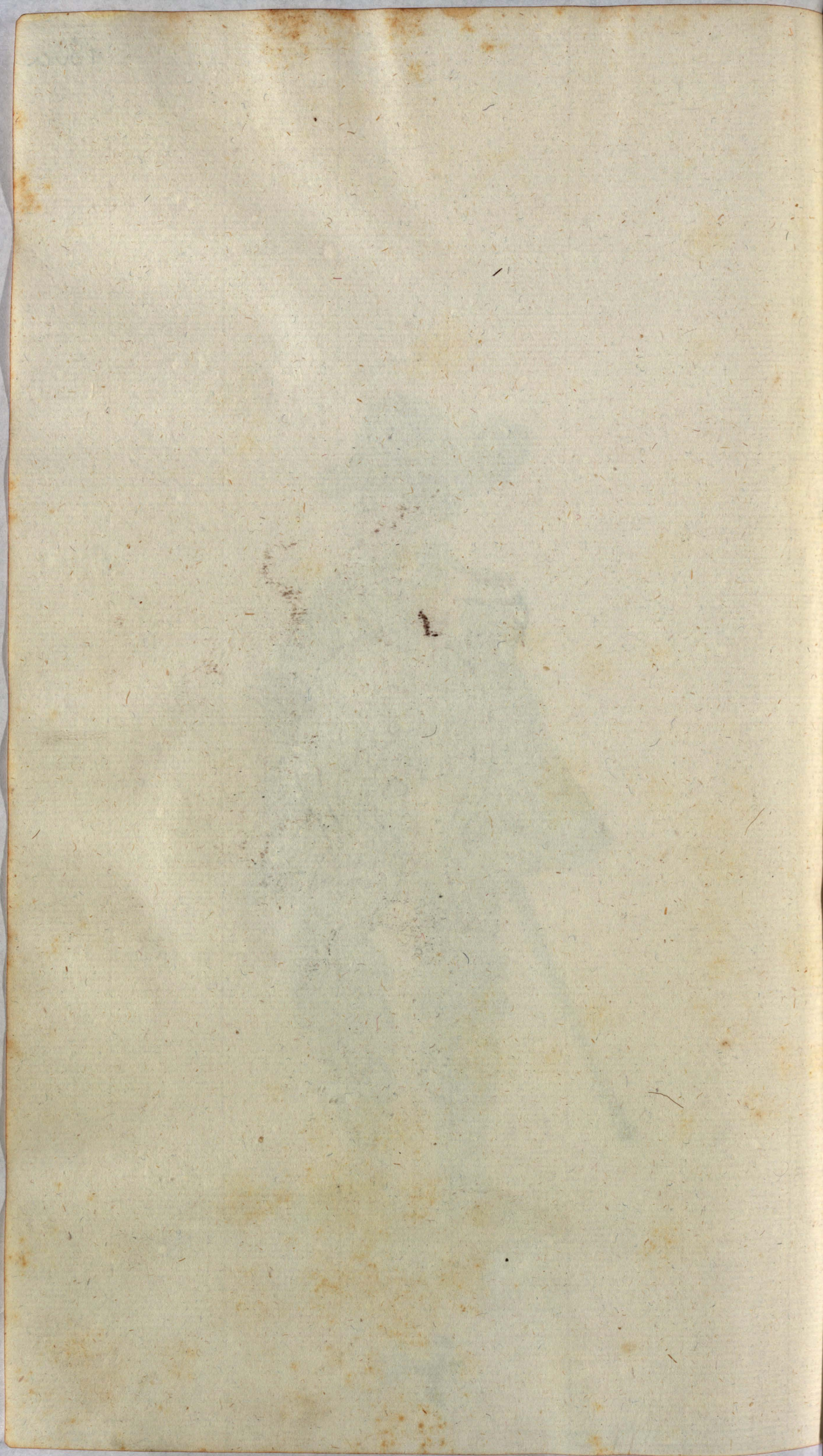
179b







180a



72221



22.

v. 557.



95.

181a





80.

181b

08

at



202



182a

22





• 8221 •



• 8221 •

1550.

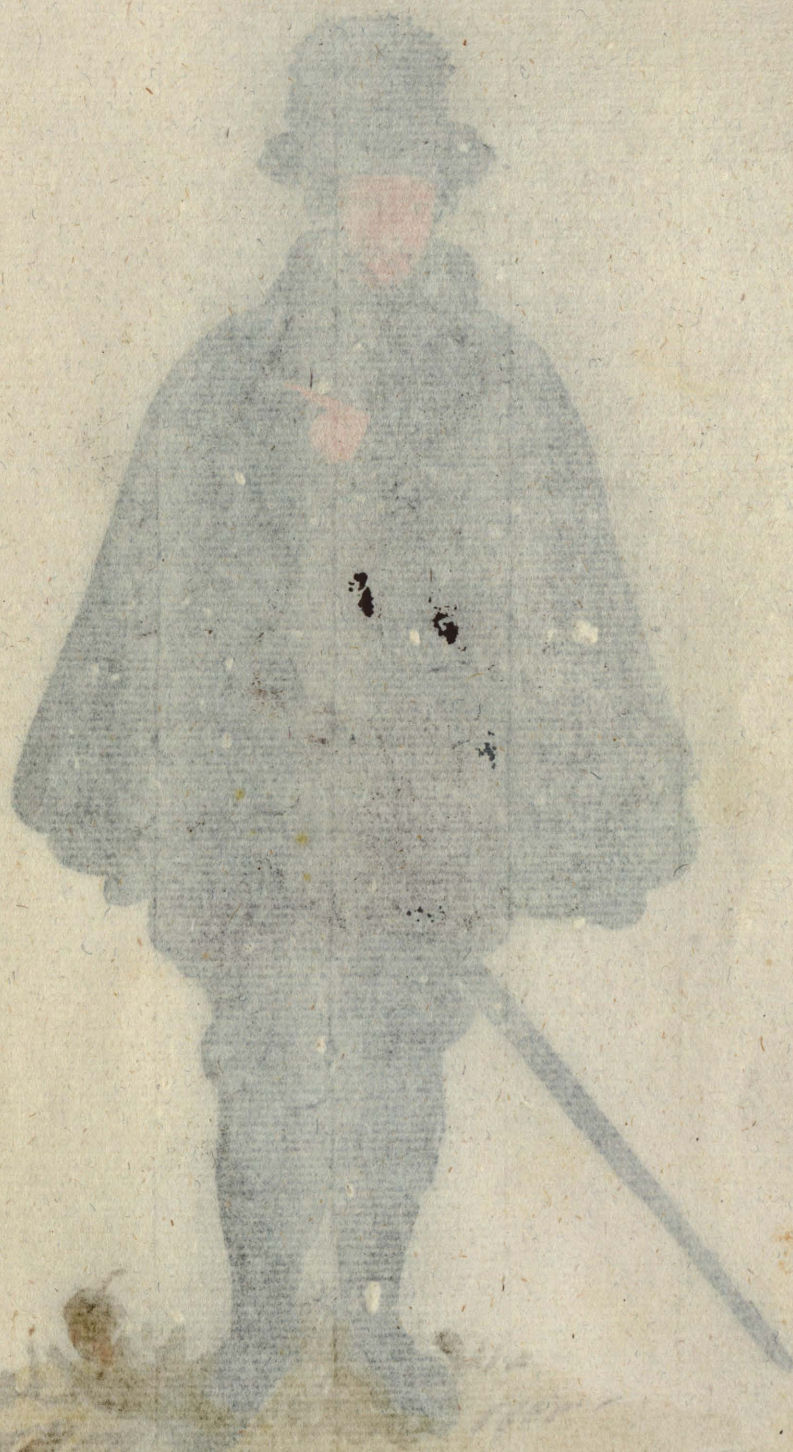


96.

183a



.822L.



.822L.

1558.



97.

184a





185a





~~390.~~

186a

098





.100.

100







. ior .

188a







. 104 .









. 103 .







400.

191a

004

004



.50j.



192a







job.

193a







Solich Placiden geb mirn Gnädigen
 Fürst und Herr Albrecht Kheuzgraf
 von Hain, Herzog in Oberrhein und
 Pfalzgrafen im Rheingebiet, Herzog
 von Lothringen, und zog auf zu
 Pfalzgrafen von Saarbrücken in Lothringen.
 im Jahr 1566. mit aller Willigen
 Tug.

1872
The first of the year
has been a very successful
one for the school.
The pupils have
shown much interest
and have made
great progress in
all the studies.
The teachers have
been very diligent
in their work and
have given the pupils
the best of instruction.
The school has been
very well attended
and the pupils have
been very happy.
The year has been
a very successful one
for the school and
the teachers.





196a

100





410.
197a

014

of 31





110.

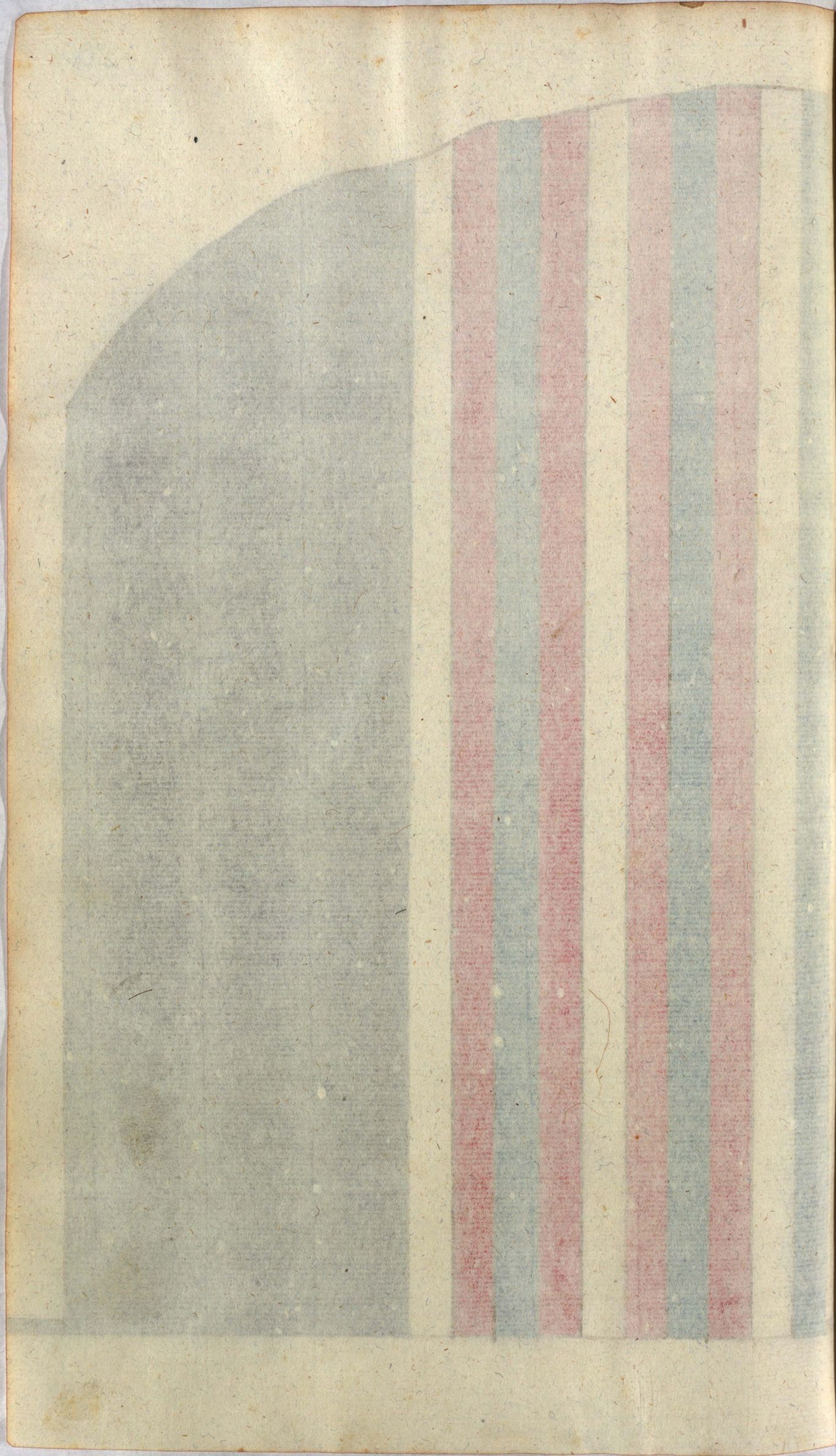
Der Leberst nicht sein über Landt:
 des Linnen mehr weiß, was er von
 Leberst unbeyn soll, So set doch
 die Luch, Neel, Lier, und Lierm,
 er flacile seif nach jring ghalten.



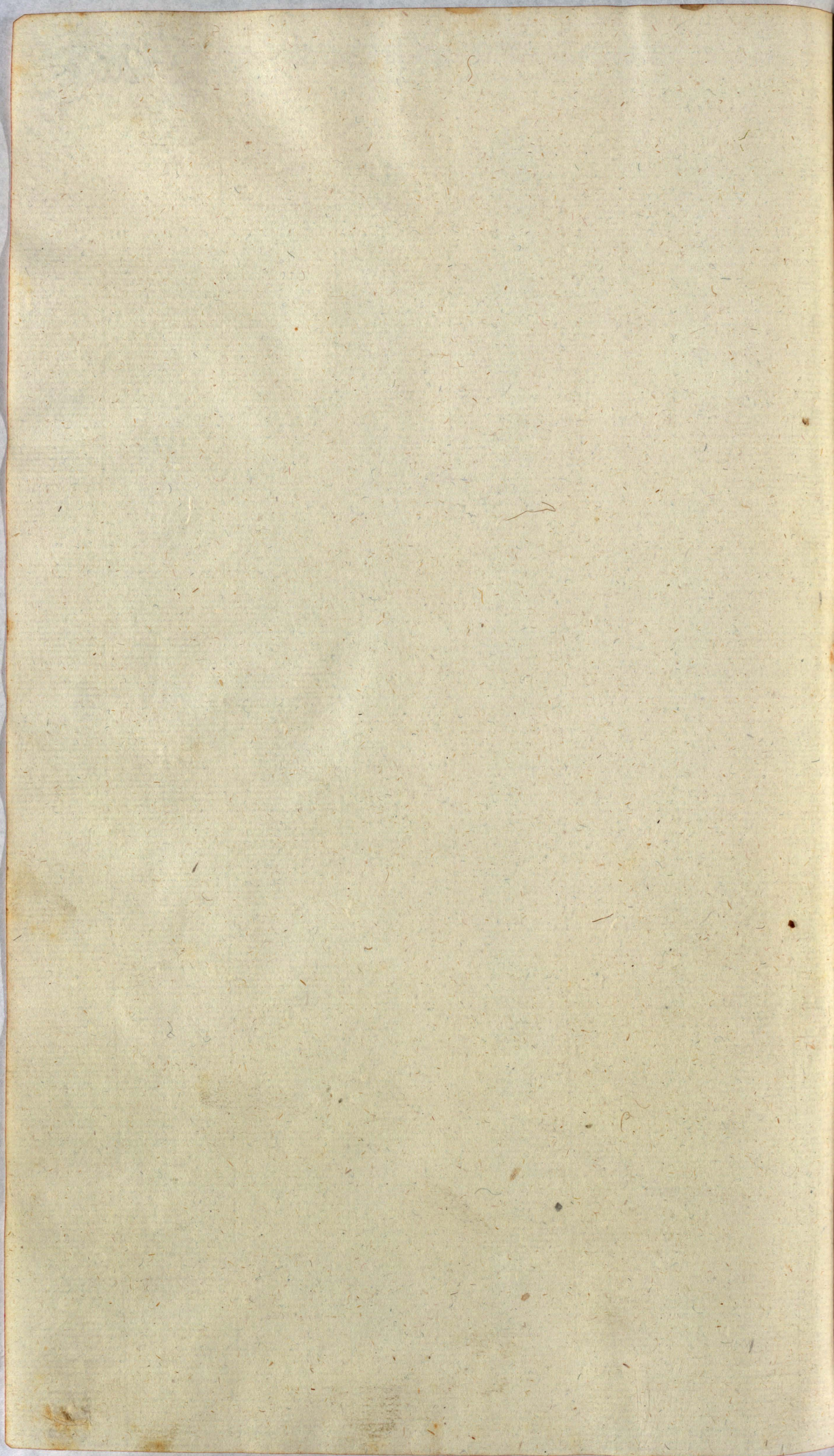
For God's sake, I pray you, let
me know what you think of
this. I am sure you will
be able to give me some
advice. I am sure you will
be able to give me some
advice.







200 a



200b

200c



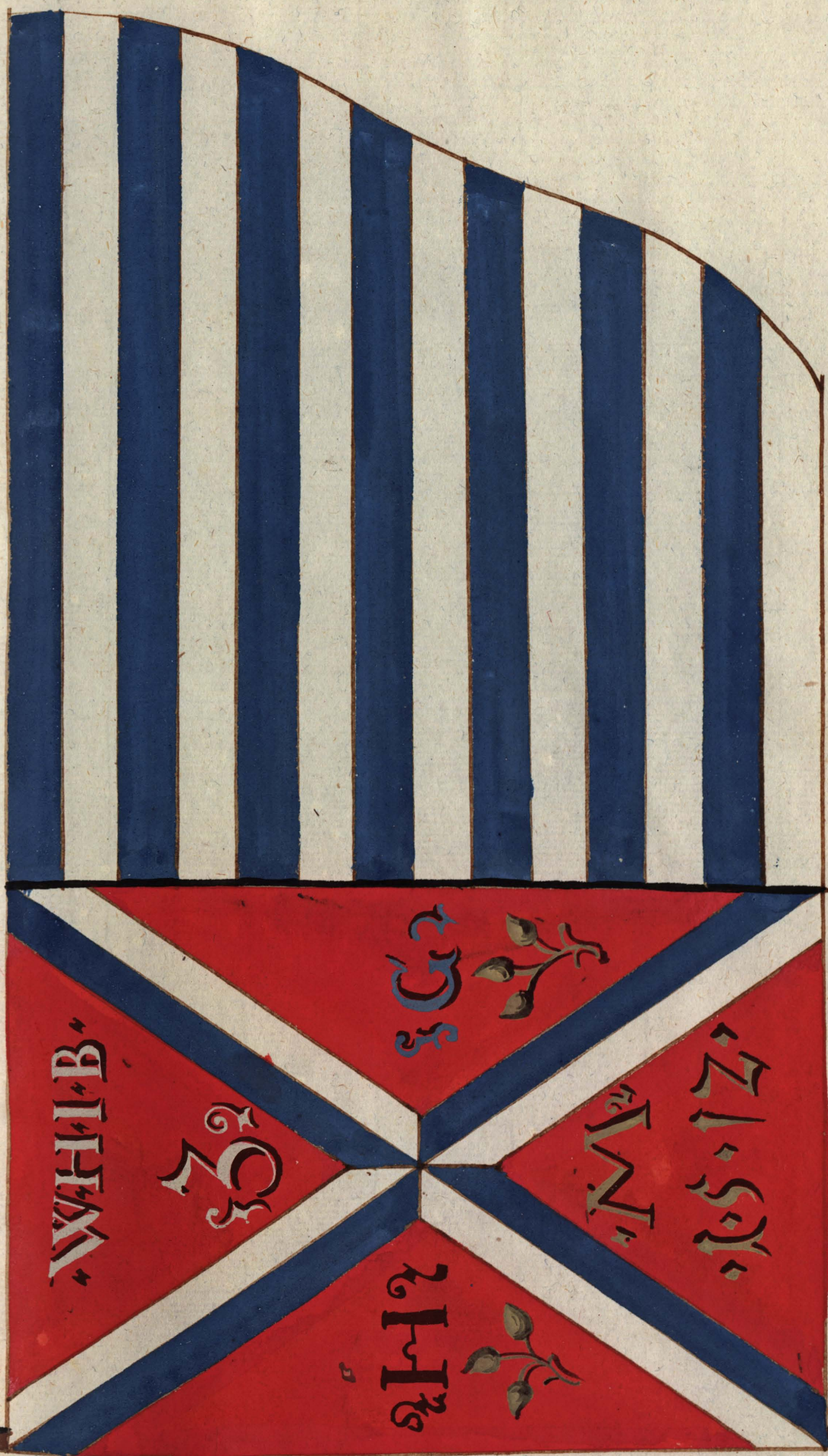


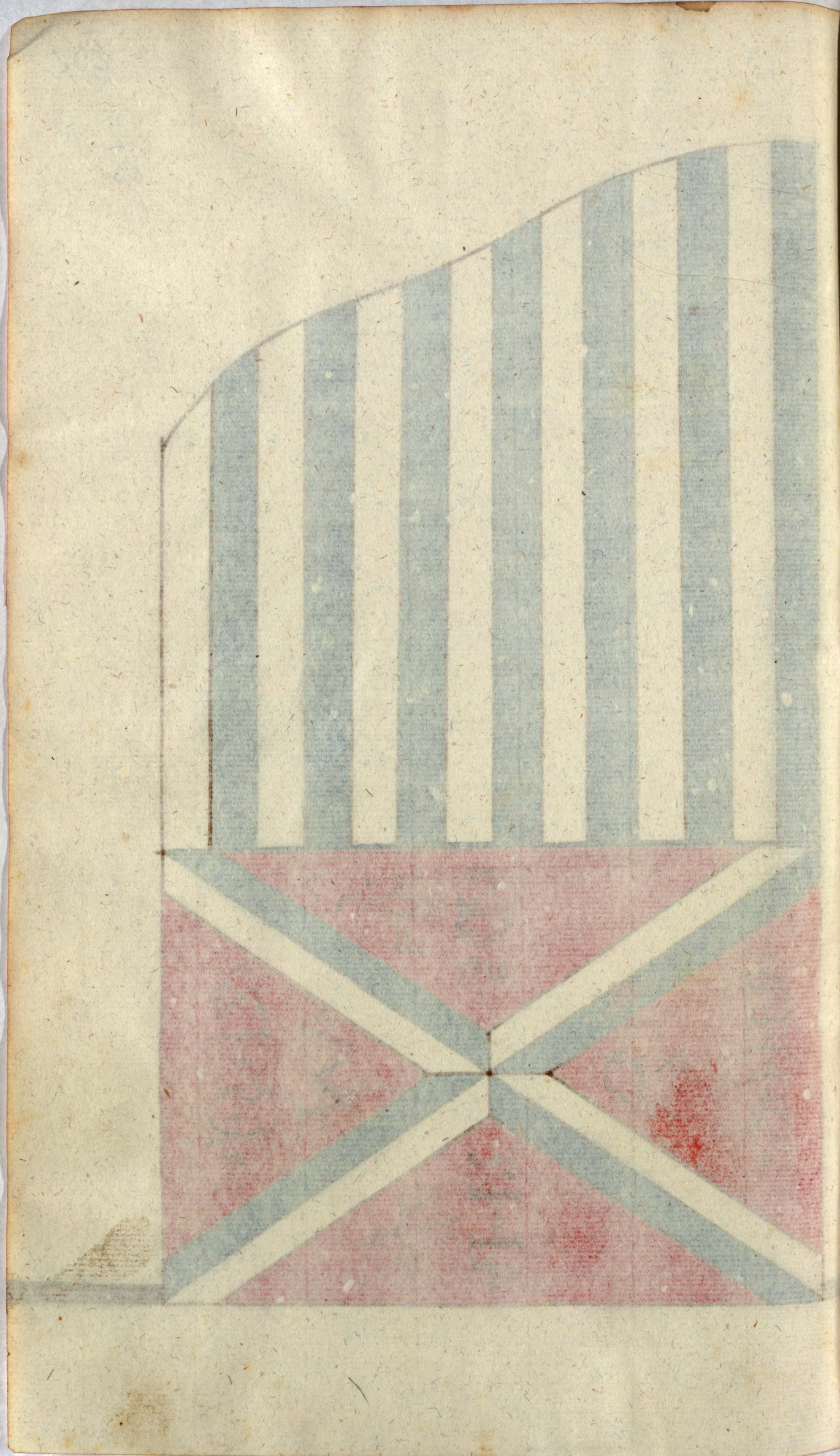
201a

201b

~~420.~~

201c





202 a

202b

202c

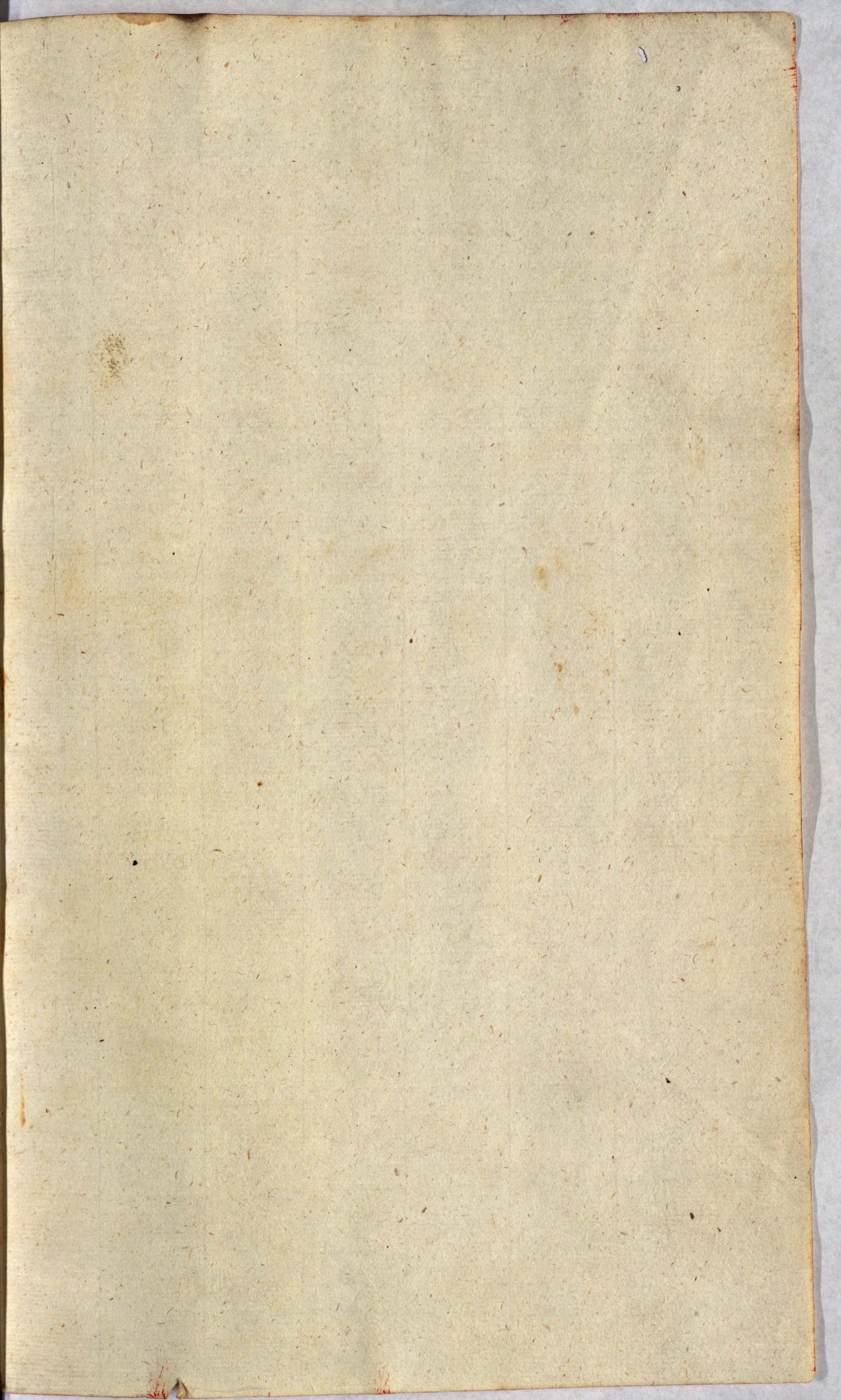
425
203 W.

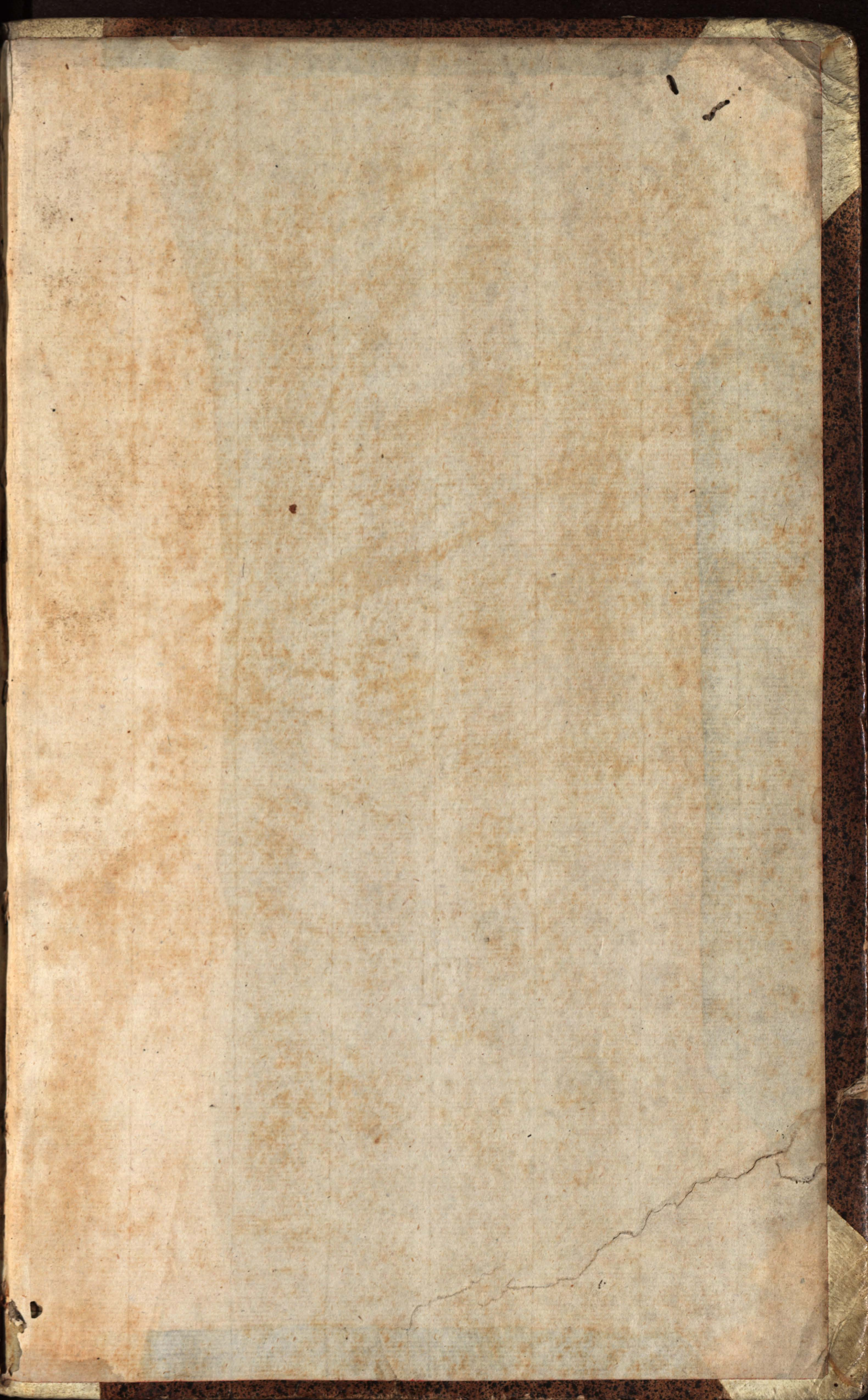
27



25A
W









Alfred 20. 11.
1800
1806

Cod. ms.
402